Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Nach Redaktionsschluß: In glänzender Weise verlief bisher der diesjährige Subscriptionsball im Alberttheater. Das Arrangement des lichterfüllten Festschauplatzes wirkte auch diesmal pompös. Ueber 1000 Einladungen waren ergangen; die Elite der Gesellschaft Dresdens gab sich ein Stelldichein. Graf Platen machte die Honneurs. Die hauptsächlichsten Vertreter der Aristokratie, Diplomatie und der Generalität, die Minister, einige Abgeordnete, Künstler und sonstige distinguirte Personen waren erschienen. Besonders reizend war der Damenflor. Gegen 1/410 Uhr erschienen Prinz und Prinzessin Georg nebst Prinzessin Mathilde und Prinz Friedrich August, letzterer zum ersten Male; kurz darauf die königlichen Majestäten. Die Königin trug eine weiße Moiréerobe, die Prinzessin Georg eine nachtschattenfarbene, die Prinzessin Mathilde eine wasserblaue Robe. Die Herrschaften hielten, in den Saal hinabgestiegen, etwa 1 Stunde Cercle und zeichneten viele Personen durch Ansprachen aus, darunter Stübel, Stödel, Schilling, Ackermann und Kaps.

Technicum Mittweida
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Hochfeine
Masken-Garderobe
für Herren und Damen in grösster Auswahl bei anerkannter Accuratesse empfiehlt
Frau Bertha Streng,
grosse Brüdergasse Nr. 3
Pünktliche Besorgung nach auswärts.

Carl Tiedemann
Lacke, Firnisse, Oelfarben eigener Fabrik
Seit 1833 Marienstrasse 27 seit 1833.
Amalienstrasse 19. — Heinrichstrasse (Stadt Görlitz).

Fabrik-Etablissement einfacher u. eleganter **Kinder-Garderobe** von **Alexander Philipsohn,** Waisenhausstraße 7, Halb-Etage.
Wegen bevorstehender Verlegung des Geschäftslokals nach **Pragerstrasse 6, part.** werden sämmtliche Gegenstände des Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.
Für **Knaben** bis 16 Jahre: **Buckskin-Anzüge** von 5 Mark an, **Ueberzieher** etc.
Für **Mädchen** bis 16 Jahre: **Kleider** von 4 Mark an, **Mäntel, Jaquets** etc.

Nr. 20. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.
Aussichten für den 20. Januar: Schwacher Westwind, theils heiter, theils nebiig, trocken, Temperatur etwas kälter.
Dresden, 1884. **Sonntag, 20. Januar.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Was zuletzt mit der unglückseligen Berlin-Dresdner Eisenbahn werden wird, interessirt in erster Linie zunächst ihre Aktionäre, ist aber in weiterem Verfolg für den Eisenbahnbesitz aller deutschen Staaten von hoher Bedeutung. Bekanntlich hatten jene Marionetten, aus denen sich hauptsächlich die letzte Generalversammlung der Berlin-Dresdner Bahn zusammensetzte, beschlossen, ihre Eisenbahn dem Reiche anzubieten. Warum gerade dem Reiche? Das ist ihr Geheimniß, obwohl ein sehr leicht zu errathendes. Genug, Fürst Bismarck hat diese Kaufs-Offerte zugeschickt bekommen und hat in Folge dessen einen diplomatischen Schritt gethan, dem Bundesfreundlichkeit gewiß nicht abzusprechen ist. Der Reichskanzler hat nämlich die Königl. Sächs. Regierung um eine Rückäußerung darüber ersucht, wie sie sich zu dem Plane eines Ankaufs der Berlin-Dresdner Bahn durch das Reich zu stellen gedenke? Es steht nicht zu zweifeln, daß diese offenherzige Anfrage auch eine offenherzige Antwort finden wird und zwar hoffentlich in dem Sinne, daß eine Nothwendigkeit, diese Eisenbahn in den Besitz des Reiches übergehen zu lassen, schlechterdings nicht zu erkennen ist; daß vielmehr Alles, was man im Reichsinteresse von der Leistungsfähigkeit einer Eisenbahn zu verlangen hat, ebenso gut erreicht wird, wenn der preußische oder der sächsische Staat sie ankauft. Es heißt, der Reichskanzler habe es für wünschenswerth bezeichnet, daß bei dieser Gelegenheit die Frage einer Reichsverstaatlichung der Eisenbahnen überhaupt einer eingehenderen Erörterung unterzogen werde. Damit ist das Signal gegeben, das Reichseisenbahn-Projekt wieder in Angriff zu nehmen. Denn die armselige Berlin-Dresdner Bahn ist nur der durchsichtige Lichtschirm, hinter welchem die Agitation für das Reichseisenbahn-Projekt vor sich gehen soll. Ein innerer zwingender Grund, gerade jetzt sich damit zu befassen, ist schwer erkennbar. Der preußische Minister Maybach hat den Ankauf der Privatbahnen innerhalb der preußischen Monarchie mit Energie und Geschick durchgeführt; was noch von Eisenbahnen im Privatbesitze, will, nachdem binnen Kurzem die Berlin-Hamburger Bahn verstaatlicht sein wird, Wenig besagen. Herrn Maybach erwartet nunmehr die rühmliche Aufgabe, den gewaltigen Eisenbahn-Complex so zu bewirthschaften, daß sich die an die Verstaatlichung geknüpften Erwartungen möglichst verwirklichen. Ein Riesenwerk! Und wenn sich damit seine Thatkraft nicht begnügt, so winken ihr in der Erbauung neuer Eisenbahnen dankbarere Aufgaben. Bereits hat er die Forderung von nicht weniger denn 122 Millionen zum Bauen von Secundärbahnen beim Landtage eingereicht.

Jetzt nun noch die Frage des Ueberganges der Eisenbahnen der einzelnen Staaten auf das Reich auszuspielen, das dünkt uns so unzeitgemäß, als wenn ein Postsekretär gerade 14 Tage vor Weihnachten um Urlaub einkommen wollte. Wie viel politisch-sozialer Berathungsstoff beschäftigt doch jetzt gleichzeitig Deutschland! Das Krankenkassengesetz befindet sich in den ersten Stadien seiner Einführung ins praktische Leben; vom Unfallversicherungsgesetz, welches aber doch nur einen Theil der großen wirthschaftlichen Reformpläne des Kanzlers darstellt, sind erst die Grundlagen veröffentlicht. Der Kirchenkonflikt, welcher Preußen so schwer geschädigt, ist immer noch nicht beigelegt und im Berliner Abgeordnetenhause finden nach wie vor Kulturkampfsdebatte statt. Schon die verhältnißmäßig geringfügige Angelegenheit der Begnadigung des einen oder anderen preußischen Bischofs erhält das Staatswesen in Athem; welches aufhältliche Werk wird die gründliche Revision der Falk'schen Maigesetze sein! An der Reform der preußischen Steuergesetze haben sich Regierung und Volksvertretung drei Tage hintereinander die Zähne ausgebissen und es bleibt noch eine unendlich schwierige Arbeit zu erledigen. Wichtige Verbesserungen der Zucker- und der Branntweinsteuergesetze und das Aktiengesetz, die den Reichstag erwarten, wollen wir nur flüchtig erwähnen und kein Wort über etwaige Projekte betreffs Beseitigung der mündlichen Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen verlieren. Kurz, es sind im Reiche wie in Preußen die umfassendsten, schwierigsten und einschneidendsten Gesetzgebungsfragen gleichzeitig in Arbeit genommen. Wozu den Stoff noch häufen? Warum die Kräfte zersplittern? Weshalb den heilsamen sozialen Reformen neue Gegner erwecken, indem man die Einzelregierungen, die wärmsten Anhänger derselben, durch Schachzüge oder Projekte auf anderen Gebieten mißtrauisch macht? Denn was bleibt den Finanzen der Einzelstaaten und zuletzt ihnen selbst noch, wenn man ihnen einerseits die Zuschüsse des Reichs aus den erhöhten Zöllen entzieht und außerdem noch ihre Verwaltung ihres werthvollsten und einträglichen Eigenthums, ihrer Eisenbahnen, bedräut? Es wäre gar nicht so falsch, wenn einmal die sächsische Staatsregierung aus der Mitte der Volksvertretung über ihre Stellung zu jenen Fragen interpellirt würde. Das entspräche den Landesinteressen am Ende mehr, als wenn sich die Kammer stundenlang mit dem Frosch-Mäusekrieg zwischen Spremberg und Neusalza und Petitionen ähnlichen Kalibers beschäftigt.

Aus dem alten Revolutionskrater Paris stiegen in den letzten Tagen verdächtige Wolken auf und ein unheimliches Grollen ließ erkennen, daß die unterirdischen Mächte ihre Arbeit nicht eingestellt haben. Fast sieht es so aus, als hielten sie den Zeitpunkt für geeignet, einen neuen Ausbruch herbeizuführen. Die Brodlosigkeit vieler Tausender von Arbeitern ist eine Thatsache, an der nicht zu zweifeln. Es ist hier nicht der Ort, die verschiedenen Ursachen dieser Thatsache zu untersuchen. Man weiß aber aus der Geschichte, daß stockender Verdienst der Pariser Arbeiter stets den Revolutionären den willkommenen Anlaß abgab, ihre Pläne zu fördern. Diesmal haben die vielen Sünden der herrschenden Republikaner, die zu einer Verschwendung der Staatsfinanzen und zur Ohnmacht der staatlichen Autoritäten führten, die Lage besonders ernst gestaltet. Offen droht man mit einer sozialen Revolution. Vor keiner ihrer Gewaltthätigkeiten schreckt man zurück. Man predigt ungescheut die Beraubung der Staatskassen und Banken, die Plünderung der Reichen. Der tiefe Haß, von dem große Arbeiterklassen gegen die bestehende Ordnung erfüllt sind, läßt sich kaum noch zügeln. Wenn die Volksmassen auch von der Aussichtslosigkeit und der blutigen Unterdrückung einer Revolution überzeugt sind, so scheint ihnen dies nicht so schrecklich, als das längere Ertragen der gegenwärtigen Zustände. Die gemäßigteren Elemente wenden sich mit Vorstellungen und Eingaben an die Kammer; die entschlosseneren halten davon nichts, sondern möchten die Revolution durch Auseinanderjagen der Volksvertretung eröffnen. Diese ergreift bereits die zu ihrer Sicherheit unentbehrlichen Schutzmaßregeln. Einzelne Arbeiterdeputationen haben sich Eingang in den Sitzungssaal zu verschaffen gewußt. Ein Deputirter der äußersten Linken, Tony Révillon, versuchte nach Schluß der Sitzung dem Präsidenten Brisson eine Petition um Arbeit aufzunöthigen. Dieser wies zwar das Ansinnen zurück, aber neue Petitionsstürme sind bereits angekündigt. Trügen nicht alle Anzeichen, so schwankt Frankreich einer neuen Periode schwerer Erschütterungen entgegen. Die hirnverbranntesten Weltverbesserungsprojekte finden gläubige Gemüther und willige Hände. Ihnen hat Frankreich Nichts entgegenzusetzen, als eine zerklüftete und armüdige Regierung von Börsenrepublikanern.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 19. Jan.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus lehnte heute den Antrag des Centrums auf Wiederherstellung der kirchenpolitischen Verfassungsartikel ab. Dafür stimmte nur das Centrum und die Polen. Ebenso wurde die motivirte Tagesordnung der Conservativen gegen die Stimmen der deutsch-conservativen Fraktion verworfen. Für den Antrag sprachen Dr. Majunke und Dr. Windthorst, dagegen Dr. Hänel. Alsdann wurde die Etatsberathung beim Eisenbahnetat fortgesetzt. Das Centrum wiederholte die Beschwerden über Verweigerung der für die Katholiken-Versammlung nachgesuchten Fahrpreisermäßigungen. Der Minister Maybach erwiederte, es bestehe der Grundsatz, politischen Versammlungen Ermäßigungen nicht zu bewilligen. Die Redner des Centrums bestritten, daß die Katholiken-Versammlung einen politischen Charakter trage, und behielten sich die Einbringung eines Antrages vor.

Berlin. Am 23. Januar findet hier eine Konferenz der technischen Vertreter der preußischen Staats- und Privatbahnen statt zur Berathung der Maßregeln für eine Erhöhung der Sicherheit des Eisenbahnbetriebs.

Frankfurt. Der muthmaßliche Urheber des Dynamitattentats im hiesigen Polizei-Präsidium, Schriftsetzer Reinsdorff, ist hier eingebracht worden. Man glaubt einem Zusammenhang des Verbrechens im Polizei-Präsidium und des Raubmordversuches gegen den Bankier Heilbronner in Stuttgart auf der Spur zu sein.

Oldenburg. Das Oberlandesgericht lehnt die Berufung des Kommandos der 19. Division gegen Ablehnung eines gegen den Redakteur Scharf wegen Beleidigung des Majors Steinmann gestellten Strafantrages ab.

Opladen. Die Umgegend ist von der Kunde eines vierfachen Mordes und Selbstmordes mit Entsetzen erfüllt. Ein herunter gekommener Maurer, Namens Fuchs, aus dem aus vier Gehöften bestehenden Orte Neuencamp hatte sich in den Kopf gesetzt, daß die Ortsbewohner seinen Ruin nicht überleben dürften. Nachdem er schon voriges Jahr einen Nachbar angeschossen und deshalb zu mehrwöchentlichem Gefängniß verurtheilt worden war, schoß er vorige Woche wieder auf ein Mädchen, überfiel dann Donnerstag ein zweites Mädchen, durchschnitt demselben den Hals, schoß auf die herbeieilenden Nachbarn, verwundete eine Frau, lief hinter dem hochbetagten Lotter'schen Ehepaare her und ermordete erst die Frau dann den Mann mit Messerstichen. Als die Polizei kam, schloß er sich in sein Haus ein und durchschnitt sich auf dem Speicher den Hals.

Madrid, 18. Januar. Die neuen Minister sollen heute Abend den Eid leisten. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß die Sitzungen der Cortes zunächst vertagt werden und die Auflösung erst später eintreten wird. Das neue Ministerium bezeichnet als das Ziel seines Strebens Freiheit und Ordnung zu sichern und die Monarchie zu konsolidiren. Seitens des Ministeriums sind 49 Präfekten neu ernannt worden, welche sofort in die Provinzen abgehen werden.

London. Der energische General Gordon ist nach Egypten abgereist und wird sich nach Suakim und Khartum begeben. Wie die „Times" erfährt, hätte seine Sendung den Zweck, Bericht über die militärische Lage im Sudan zu erstatten, sowie Vorsorge für die im Sudan verbleibenden Garnisonen zu treffen. Ferner soll ihm auch die Aufgabe der Evakuation des Sudan mit Ausnahme der Küste übertragen sein. — Alle Blätter drücken ihre lebhafte Genugthuung über die Ernennung Gordon's aus.

London. Von Canton kommende chinesische Truppen sind mit Kriegsmaterial und Torpedos auf der Insel Hainan gelandet.

Boston. Der Dampfer „City of Columbus" von Boston nach Savannah mit 81 Passagieren kommend, worunter sich ein Drittel Frauen und Kinder befanden, scheiterte gestern bei Cap Gayhead an der Westküste der Insel Marthas Guinea Vinnard an der Küste Massachusetts. 104 Personen kamen um, darunter 25 Passagiere erster, 15 zweiter Klasse 34 von der Mannschaft. 22 Personen wurden gerettet. Im Augenblick des Scheiterns stürzten Alle auf Deck, fast alle wurden von den Wellen fortgerissen. Unter den Ertrunkenen befanden sich der türkische General-Konsul in Boston.

Kairo. Die Telegraphen-Verbindung mit Chartum und Berber ist unterbrochen. Im Abinpalaste finden täglich Berathungen statt, woran der Khedive, Nuber Abdelkader und der General Wood theilnehmen.

Die **Berliner Börse** bekundete auch heute trotz vorliegender günstiger Meldungen von fremden Plätzen eine reservirte Haltung. Die Tendenz war zwar fest, aber das Geschäft wenig belangreich und die Course erfuhren meist nur unwesentliche Avancen. Spekulative Banken waren ziemlich belebt und etwas höher, Kassabanken still. Von deutschen Bahnen wurden Ostpreußen und Marienburger um je 1½ Prozent gedrückt. Sonst wogen Coursbesserungen vor. Oesterreichische Bahnen waren nicht fest, österreichische Prioritäten gut zu lassen, Bergwerke fest und begehrt, auch Industrien besserten sich vielfach, besonders Brauereien. Deutsche Fonds waren fest und belebt.

Frankfurt a. M., 19. Januar. Credit 201⅞. Staatsbahn 269¼. Lombarden 120⅞. 60er Loose —. Oesterr. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 248⅞. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente 75. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierrente —. Discomto —. Egypter 68 Gotthardbahn 89. Mainzer —. Schwach.
Wien, 19. Januar. Credit 303,50. Staatsb. 318,00. Lombarden 143,50. Elbethal —. Nordwestb. 156,75. Marknoten 59,25. Ung. Credit 301,50. Still.
Paris, 18. Januar. (Schluß.) Rente 76,80. Anleihe 107,10. Italiener 91,85. Staatsbahn 665,00. Lombarden 313,75. do. Prioritäten 291. Egypter 341. Oesterr. Goldrente 84⅝. Behauptet.

Lokales und Sächsisches.

— Da sich das Wetter gestern Morgen günstiger gestaltete, wurde von Sr. Maj. dem König und Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Georg Hofjagd auf dem Wachwitzer Jagddistrikt abgehalten. Das Jagdfrühstück nahmen die Herrschaften in der Hosterwitzer Villa des Prinzen Georg ein.

— Prof. Dr. Hans Burmester am hiesigen Polytechnikum erhielt das Ritterkreuz 1. Kl. vom Albrechtsorden, Commissionsrath Leuteritz das Ritterkreuz 2. Kl. vom Verdienstorden, die Untersteuereinnehmer Gottlieb Schwarze in Werdau und Andreas Roßner in Pegau das Albrechtskreuz, Gemeindevorstand Naumann in Großmilkau und Holzdrechsler Friedr. Kaden in Deutscheinsiedel je das Allgemeine Ehrenzeichen.

— Dem ersten Arzte am Stadtkrankenhause zu Bautzen, Dr. Friedlein, ward das Prädikat „Sanitätsrath" verliehen.

— In Anerkennung der mit lobenswerther Entschlossenheit bewirkten Rettung eines 4jährigen Knaben und einer Frau aus der Gefahr des Ertrinkens sind dem Handarbeiter Gottfried Döbler in Thallwitz und dem Instrumentenmacher Karl Schörnig in Kleinzschocher Geldbelohnungen bewilligt worden.

— Bei der Debatte über die von sozialdemokratischer Seite eingebrachte Interpellation betreffs der gegen säumige und böswillige Steuerrestanten erlassenen Schank- und Tanzstätten-Verbote forderte Herr Staatsminister von Nostitz-Wallwitz den Abg. Schreck auf, seine diesbezüglichen Vorschläge in der konkreten Form eines Gesetzentwurfes der Regierung zu unterbreiten. Dies ist jetzt geschehen, indem der Abg. Schreck den von der Fortschrittspartei und einigen Liberalen unterstützten Antrag einbrachte, die Regierung zu ersuchen, wenn thunlich noch dem jetzt versammelten Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, auf Grund dessen solche Personen, welche mit Absicht oder durch ungeordneten Lebenswandel und dergl. sich in die Lage versetzt haben, öffentliche Abgaben nicht zahlen zu können, einem Schank- und Tanzstätten-Verbote unterworfen werden dürfen. Diesem Antrag ist ein Entwurf eines derartigen Gesetzes beigefügt, dessen Grundzüge wir hier kurz wiedergeben. Nach demselben kann Personen, welche öffentliche Abgaben irgend einer Art, namentlich Staatssteuern, Gemeinde- und Schulanlagen u. s. w., im Rückstande gelassen haben, der Besuch von Schank- und Tanzstätten verboten werden. Zur Erlassung dieses Verbotes sind zuständig in Städten, für welche die Städteordnung für mittlere und kleine Städte gilt, und in Ortschaften des platten Landes die Amtshauptmannschaften unter Zustimmung der betr. Bezirksausschüsse, in Städten, in denen die rev. Städteordnung gilt, die Stadträthe. Die Erlassung dieses Verbotes setzt voraus, daß Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß der Abgabenrestant mit Absicht oder durch Müßiggang, ungeordneten Lebenswandel, unmäßigen Genuß geistiger Getränke oder übermäßigen Aufwand seine Zahlungsunfähigkeit herbeigeführt. Für Erlassung dieses Verbotes ist ebenfalls erforderlich bei einem Angehörigen einer Landgemeinde ein Antrag des Gemeinderathes, bei einem Angehörigen einer Stadtgemeinde ein kollegialer Beschluß des Stadtrathes. Ein Abgabenrestant, gegen welchen ein derartiges Verbot erlassen ist, darf weder innerhalb seines Wohn- oder Aufenthaltsortes, noch innerhalb der angrenzenden Gemeindebezirke Gast- oder Schankwirthschaften, oder öffentliche Lokale, in denen Tanzlustbarkeiten abgehalten werden, oder Räumlichkeiten, in denen Korporationen, Genossenschaften, Vereine, oder geschlossene Gesellschaften Speisen und Getränke an ihre Mitglieder verabreichen lassen, oder gesellige Vergnügen abhalten, besuchen. Jede Zuwiderhandlung ist mit Haft bis zu 14 Tagen zu bestrafen. Aufzuheben ist das Verbot, wenn der Restant sämmtliche Abgaben vollständig berichtigt hat. Die Behörde, welche das Verbot erlassen hat, kann davon alle Gast- und Schankwirthe, sowie alle Korporationen u. s. w. ihrer Bezirke, auch die Verwaltungsbehörden angrenzender Bezirke in Kenntniß setzen, dagegen hat eine amtliche Bekanntmachung des Verbotes durch Anschlag an den zu öffentlichen Bekanntmachungen bestimmten Stellen, oder in Gastwirthschaften, oder durch ein Organ der Tagespresse zu unterbleiben. Gast- und Schankwirthe, welche von dem Verbote in Kenntniß gesetzt worden sind und trotzdem Getränke und dergl. an die Restanten verabreichen, sind mit Geldstrafe bis zu 100 M., oder mit Haft bis zu 8 Tagen zu bestrafen. Bei wiederholter Bestrafung kann ihnen die zuständige Polizeibehörde die Erlaubniß zur Abhaltung von Tanzlustbarkeiten, Concerten oder sonstigen geselligen Vergnügen ein Jahr lang verweigern. Gegen den Beschluß einer Behörde, durch welchen gegen einen Restanten ein Schank- und Tanzstättenverbot ertheilt wird, kann von demselben binnen 14 Tagen Rekurs bei der Kreishauptmannschaft eingereicht werden.

— Nicht weniger als 21 Petitionen liegen dem Landtage vor, die sich mit der Fortbildungs-Schule beschäftigen. Sie wünschen sämmtlich Abkürzung des dreijährigen Kursus der Fortbildungsschule auf dem Lande, die einen ganz im Allgemeinen, andere auf 2 Jahre obligatorischen Unterricht, während nach Ansicht der Mehrzahl dieser Schulbesuch 1 Jahr obligatorisch und 1 Jahr fakultativ sein soll. Als Gründe führen sie an, die Landwirthschaft werde durch Entziehung der Arbeitskräfte geschädigt, beziehentlich in ihrem Betriebe erschwert und behindert, oft auch werde der 17-, 18jährige Schüler, weil schon Geselle u. s. w., in seinem Berufe und Verdienste gestört, die Schüler hätten infolge Ermüdung durch die anstrengende Tagesarbeit keine Andacht beim abendlichen Unterrichte, die Schüler hätten im dritten Jahre überhaupt wenig Lust mehr und hielten die jüngeren fleißigen eher dadurch zurück und dergleichen Gründe mehr. Die Petitionsdeputation der 1. Kammer (Ref. v. Rinck) hält es jedoch nicht für räthlich, schon jetzt wieder in Diskussionen über die Fortbildungsschule einzutreten, glaubt vielmehr, daß es allseitig wünschenswerth sei, diesem jungen Institute Ruhe und Zeit zu thätiger Entwickelung zu gewähren und deshalb an dessen jetziger Organisation nicht zu rütteln. Derselben Ansicht waren bereits die beiden letzten Landtage gewesen. Damals wurde hervorgehoben, daß die Fortbildungsschule nicht allein ein guter und berechtigter Versuch, sondern auch eine aus didaktischen und disziplinär-pädagogischen Gründen nothwendige Einrichtung sei, welche die heimathliche Institution der achtjährigen Volksschule krönend abschlösse. Im Allgemeinen wurde konstatirt, daß die Fortbildungsschule im Großen und Ganzen sich bewährt habe und zwar in ihrer jetzigen obligatorischen Gestaltung, während eine rein fakultative das allergrößte Bedenken in sich trage, und die Frage, ob und in wie weit die Fortbildungsschule obligatorisch und fakultativ zugleich zu gestalten, zwar eine discutable sei, aber, weil in die gegenwärtige Organisation tief einschneidend, wohl erst nach längeren und weiteren Erfahrungen entschieden werden müsse. Weil jedoch die Deputation glaubt, daß die Petitionen der Regierung als neues, schätzbares Material von Werth sein könnten, beantragt sie, dieselben der Regierung zur Kenntnißnahme zu übergeben.

— Der Bezirks-Ausschuß der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt genehmigte in seiner gestern unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Dr. Schmidt abgehaltenen öffentlichen Sitzung die Schank- beziehentlich Tanzkonzessionsgesuche Franz Theodor Trudia's in Cotta, Carl Gottfried Halter's in Niedergorbitz, des Bahnhofsrestaurateurs Hänel in Cossebaude und Carl Otto Hamann's in Niedergorbitz — zum alten Dessauer — während die gleichen Gesuche Friedrich August Erler's in Rippien und Emil Oskar Ziegenbalg's in Löbtau wegen mangelnden Bedürfnisses be-

ziehentlich aus verkehrspolizeilichen Gründen abgewiesen werden mußten. Bezüglich der Qualität eines in Reuco-Schätzer Flur gelegenen Weges fällte das Kollegium dahin Entscheidung, daß der fragliche Weg bisher schon thatsächlich als ein öffentlicher Fuß- und ein Theil davon als öffentlicher Nothfahrweg anzusehen gewesen ist und daß derselbe auch künftig in beiderlei Eigenschaft nicht entbehrt werden könne. Hinsichtlich der Bezeichnung des Raumgehaltes der zum Verkauf gelangenden geschlossenen, mit Bier, Wein und dergleichen gefüllten Flaschen hielt man zur Zeit gesetzliche Bestimmungen, daß derartige Flaschen mit einem Füllstriche versehen sein müssen, nicht für erforderlich. Bedingungsweise Genehmigung fanden die Gesuche Grahl's in Boderitz, Hänich's in Goppeln und Aust's in Roßthal um Dispensation in Dismembrationssachen, sowie ein Gesuch Ernst Wilhelm Zocher's in Gittersee, die Anlegung eines Schlachthauses betr., und das Ortsstatut der Gemeinde Kleinopitz. Das Regulativ über Erhebung der Besitzveränderungs-Abgaben in Kleinopitz und das Gesuch des Gasthofsbesitzers Lehmann in Niederwesterwitz — zum Steiger — um Erlaubniß zur Abhaltung allsonntäglicher Tanzmusik während der Sommermonate sollen befürwortet werden. Die Einziehung des alten Oberlunnersdorf-Klingenberger Kommunikationsweges als Fuß- und Fahrweg, soweit derselbe innerhalb der Klingenberger Rittergutsflur gelegen, genehmigte man bedingungsweise. Ferner nahm der Bezirksausschuß von der aufgestellten statistischen Uebersicht über seine Thätigkeit im Jahre 1883, sowie von dem von der Direktion der Bezirksanstalt Saalhausen erstatteten Jahresbericht, nach welchem am Schlusse vorigen Jahres in gedachter Bezirksanstalt 71 Korrektionäre, 38 Versorgte und 66 Kinder sich befanden, Kenntniß. Wegen des Begräbniß-Aufwandes für die in der Bezirksanstalt verunglückenden Landarmen machte man sich dahin schlüssig, daß derselbe, soweit die Taxsätze vom Jahre 1876 überschritten werden, von denjenigen Gemeinden zu übertragen ist, welche die Einlieferung bewirkt haben, da diese Gemeinden hierzu gesetzlich verpflichtet sind. Schließlich erfolgte die alljährlich in Gemäßheit des Gesetzes vom 23. Juni 1880 vorzunehmende Wahl derjenigen Personen, aus denen im Jahre 1884 die Sachverständigen zu wählen sind, welche bei Feststellung der Entschädigungen für die wegen Seuchen getödteten Thiere mitzuwirken haben. Es wurden in der Hauptsache die Herren, welche im Jahre 1883 fungirt haben, wieder ernannt.

— Der vorgestrige Familienabend des Bezirksvereins rechts der Elbe in Bach's Etablissement brachte ein außerordentlich abwechselungsreiches, durch Deklamationen, Vokal- und Instrumentalvorträge gebildetes Programm zu Gehör, als dessen Hauptnummer die von Frau Kwellmeister Krebs trefflich einstudirte und von Hrn. Musikdirector Göthe geschmackvoll begleitete komische Oper: „Gute Nacht, Herr Pantalon" den lebhaftesten Beifall fand. Nicht minder gelungen verlief auch der am 18. ds. stattgefundene Familienabend der Bezirksvereine der Seevorstadt und Friedrichstadt im „Tivoli" zum Besten ihrer Volkskindergärten, wobei namentlich ein Andante aus der Sinfonie mit dem Paukenschlag von Haydn von Mitgliedern des Lenz'schen Zithervereins und ein Preis-Divertissement von Rudigier vom Zitherlehrer Lenz vorgetragen ward.

— Die altrenommirte Maskengarderobe von E. Preußer's Nachfolger Max Jacobi, hier, Galeriestraße 2, versendet soeben ihren neuesten Katalog, aus welchem die Größe und Bedeutung dieses Geschäftes hervorgeht. Es stehen Tausende von Kostümen für Herren und Damen dem Publikum zur Verfügung und zwar vom einfachsten bis zum feinsten Genre aller Jahrhunderte.

— Der Männergesangverein Kosmos hält heute seinen zweiten Winterfamilienabend im Saale des Feldschlößchens ab.

— Herr Direktor Herzog hat sich nun durch Ankauf des altrenommirten Reitbahngrundstückes Struvestraße 2, welches bisher einem Herrn Mühlhaus gehörte, hier ansässig gemacht. Direktor Herzog hat mit den ihm befreundeten bisherigen Inhaber der Reitbahn, Stallmeister Emil Hirschfeld, einen langjährigen Miethvertrag unter coulanten Bedingungen abgeschlossen und letzterer wird das Reitbahnetablissement vollständig erneuern und mit allem Komfort der Neuzeit ausstatten.

— Mit heute, Sonntag, erfolgt im Alten Hofbräuhaus (Amalienhof) der Ausstich der Muttersbocksäffier. Es ist dies das Zeichen, daß die beliebte Bockbierfestlichkeit sich ihrem Ende zuneigt. Wer also noch Freund eines gediegenen Tropfens ist und einige heitere Stunden echt Bairischer Volksthümlichkeit erleben will, der möge es noch in diesen letzten Tagen im Restaurant Amalienhof wahrnehmen.

— Ein im Styl Louis XV. ausgeführter Schrank zur Aufbewahrung einer Münzsammlung ist jetzt in der Kunstgewerbehalle, Pragerstraße 9, ausgestellt, der ein allgemeines Interesse erwecken dürfte. Das prachtvoll mit eingelegter Arbeit in Nußbaum hergestellte, mit ciselirten Broncebeschlägen und Porzellanplatten belegte Möbel hat Ihre Majestät die Königin von Herrn Hofrath Prof. Graff zeichnen und in der Tischlerei von Udluft & Hartmann ausführen lassen. Die Gußarbeiten sind von Pirner & Franz, die Ciselirung vom Bildhauer Harald Richter, Lehrer an der Königl. Kunstgewerbeschule. Das Ganze macht, seinem Zweck entsprechend, einen durchaus vornehmen und gediegenen Eindruck und zeichnet sich ebensosehr durch Formenschönheit, wie durch musterhafte technische Durchführung aus. Auch sonst ist die Kunstgewerbehalle wieder gut mit Neuheiten beschickt, so daß ihr Besuch auf das Beste empfohlen werden kann.

— Mit Rücksicht auf die hier in neuester Zeit zu wiederholten Malen vorgekommenen Fälle blinden Feuerlärms macht der Rath darauf aufmerksam, daß das Anbrennen von Feuern, Kienkörben, Fackeln u. s. w. auf öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie in Gärten und Gehöften, insbesondere auch das Heizen von Coaksöfen zum Austrocknen von Räumlichkeiten nur nach vorheriger Anmeldung auf einer Feuerwache (die Anmeldung auf einer Feuermeldestelle genügt nicht) oder auf einem Bezirksbureau der Wohlfahrtspolizei stattfinden darf. Das Unterlassen dieser Meldung wird unnachsichtlich mit einer Geldstrafe von 30—150 Mk. oder nach Befinden mit entsprechender Haft geahndet.

— In der Ausstellung des sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet an den Wochentagen von 10—3, Donnerstags von 10—1, Sonntags von 11—3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: I. Oelgemälde. Genrebilder von Knöchl (München), Schtödte und Frhr. v. Sendlitz (München); Studienköpfe von C. v. Bodenhausen (München) und Jenicke; Landschaften von Ph. Hermann (München), Fettel und Emmy Wuller-Palleske; Marinelandschaft von Neumann (Cassel); Architekturbild von Schenker; Blumenbild von Louise Metz. — II. Aquarelle, Radirungen ꝛc. Die sächsische Abtheilung der auf der Internationalen Ausstellung der graphischen Künste in Wien befindlich gewesenen Werke: 15 Blumenstücke in Gouache und Aquarell von Frau Rosa Aßmann geb. Freiin von Beust (Loschwitz); Blumenbild von Gustav Fritz; 8 Bl. Studienblätter in gouache von Anna Geuchner (Oberlößnitz b. Dr.); Brustbildniß, Kreidezeichnung von Oskar Heidel; Landschaft von Gertrud v. Schlegell. — III. Plastik. Reliefbildniß in Gyps, mod. von Offermann.

— Einen Extrazug von Hainsberg nach Dippoldiswalde-Schmiedeberg und Kipsdorf läßt die Königl. Staatseisenbahnverwaltung wiederum Mittwoch den 23. d. Abends verkehren, um den Bewohnern der an dieser Linie liegenden Ortschaften die erwünschte Gelegenheit zum Besuche der Dresdner Theater zu bieten. Der Extrazug schließt an den um 11 Uhr 10 Min. Abends aus Dresden-Altstadt abgehenden Lokalzug nach Tharandt an.

— Eine große Dezimalwaage nebst Gewichten konfiscirte gestern ein Aufsichtsbeamter in einem nahe der Pragerstraße gelegenen Rohproduktengeschäft, indem die gedachten Wiegeinstrumente den Richtstempel vermissen ließen.

— Wegen Verdacht der Verfälschung belegte die Wohlfahrtspolizei gestern einen 3 Centner umfassenden Posten neuer Würze mit vorläufigem Beschlag, und entnahm auch von 10 anderen pulverisirten Gewürzsorten Proben behufs deren Untersuchung auf ihre Bestandtheile.

— Nächsten Dienstag findet der für seine Mitglieder und deren Gäste vom Verein Confidentia veranstaltete Maskenball in den Räumen der Tonhalle statt.

— Montag und Dienstag findet die Versteigerung der zur Konkursmasse des wegen Unterschlagung verhafteten Rechtsanwaltes Dr. Sintenis gehörigen Mobiliareinrichtung, Weinvorräthe u. s. w. statt. Aus dem Inventarverzeichniß geht hervor, daß sich der betreffende Herr durchaus keine Entbehrungen auferlegt haben mag, speziell einen Weinkeller geführt hat, der an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Da finden wir 700 Flaschen Weißwein, als Rauenthaler Nonnenberg, Rüdesheimer, Niersteiner Rothenberg u. s. w., ferner 100 Flaschen div. Rothwein. Nicht minder reichhaltig und elegant ist seine Mobiliareinrichtung, sowie seine Garderobe, unter der sich auch einige Maskenanzüge befanden.

— Am Mittwoch den 16. Januar, Abends 9 Uhr, wurde die Damenfrisir-Fachschule der Dresdner Friseur- und Perrückenmacher-Gehilfenschaft in Anwesenheit der Herren Prinzipale eröffnet. Die Schule ist wieder der bewährten Leitung des Herrn A. Giovanni Dorigio von der Firma Adolf Krause, Bismarckplatz Nr. 7, anvertraut.

— Vergangenen Freitag Nachmittag wurde auf der Breitestraße einer armen Frau aus Striesen aus dem Hofraume der Kinderheilanstalt der Kinderwagen mitsammt den Betten gestohlen. Die Frau trifft dieser Verlust um so schwerer, als sie den Wagen nur geliehen hatte und denselben nun zu ersetzen hat. Hoffentlich gelingt es, Dieb und Gut recht bald zu ermitteln.

— Die ganz außerordentlichen Leistungen auf akrobatischem, wie gymnastischem Gebiete, welche gegenwärtig im Viktoria-Salon von den Gebr. Beasy geboten werden, erregen allabendlich Stürme von Beifall und es sei deshalb hier, da diese Künstler Dresden bald verlassen auf dieselben nochmals hingewiesen. Sie sind heute in beiden Vorstellungen (Nachm. ermäßigte Preise) mit beschäftigt. Des gleichen Erfolges kann sich auch die ganz allein arbeitende Sennora Amoros rühmen, welcher als einzige, freilich sehr bedeutende Unterstützung, persönliche Schönheit und Grazie zur Seite stehen; auch diese Künstlerin bleibt nur noch kurze Zeit im Verbande des Salons.

— Polizeibericht. Am 17. ds. Abends hat man im Fischhäuser Forstrevier einen unbekannten, etwa 30 Jahr alten Mann, anscheinend Arbeiter erschossen aufgefunden. Derselbe ist von mittlerer Gestalt, hat braune Haare, hellblonden Schnurrbart, längliches Gesicht, vollständig weiße Zähne, er trug dunkle Stoffmütze, schwarzen Taillenrock und halb englische Lederhosen, Stiefeletten ohne Strümpfe und führte ein blaues und ein buntes Taschentuch bei sich. Nach dem Zustande der Leiche dürfte der Tod bereits vor etwa 2 bis 3 Wochen eingetreten sein. — Von einem auf der Badergasse kurze Zeit aufsichtslos stehen gelassenen Wagen wurde vorgestern Vormittag eine Kiste mit 13 Kannen Butter, welche die Marke „Rittergut Petschwitz" trägt, gestohlen. Die Kiste wurde später entleert in einer nahen Hausflur gefunden. — Nach amtlicher Nachricht aus Leipzig ist von dort vorgestern Abend der 17 Jahre alte Lautbursche Max Säuberlich nach Unterschlagung von 2157 M. flüchtig geworden. Derselbe ist von schlanker, hagerer Statur und hat blasses Gesicht. In seiner Begleitung befindet sich vermuthlich der Schlosserlehrling Lohse.

— Wie der „P. A." meldet, wurden in Bodenbach am Dienstag Abend die Passagiere des Berlin-Wiener Schnellzuges vielfach zum Gegenstande verständlicher Nachfragen seitens der Grenzpolizei gemacht. Besonders waren alleinreisende Damen und alleinreisende Herren der Gegenstand polizeilicher Aufmerksamkeit. Wie sich herausstellte, handelte es sich darum, daß ein aus Bremen echappirtes Paar festgehalten werden sollte, ein Herr im Alter von 45 Jahren und eine junge Dame. Man nahm an, daß dieselben, wahrscheinlich in ein und demselben Zuge, getrennt von einander, reisen würden und brachte deshalb zusammenreisenden Paaren, aber auch einzelnen Herren und einzelnen Damen besondere Aufmerksamkeit entgegen. Habhaft scheint man des in ungleichem Alter stehenden Liebespaares bisher noch nicht geworden zu sein.

— Ueber den gestern erzählten Fall einer angeblichen Freiheitsberaubung à la Kaspar Hauser in Radeberg wird uns durch einen der nächsten Verwandten der betroffenen Familie jetzt Folgendes mitgetheilt. Der erwähnte durch die Volksstimme unverdient als gefangen gehalten bezeichnete Sohn des Gewerbtreibenden F. zählt jetzt 29 Jahre und ist bereits mit ca. 7 Jahren nach überstandenerRäune geistesschwach geworden und geblieben. Mit der Zeit artete aber dieser Zustand periodisch in häufige Tobsuchtsanfälle aus. Die bedauernswerthen, ziemlich bejahrten Eltern waren aber nicht in der Lage, ihren unglücklichen Sohn in eine Anstalt zu bringen, da die dazu erforderlichen Mittel nicht zu erschwingen waren, so daß sie sich dazu verstanden, den Sohn im eigenen Hause zu verpflegen. Mit dieser Pflege wurde der jüngere, jetzt 21 Jahre alte Bruder desselben betraut, ebenderselbe, der sich kürzlich durch Erhängen entleibt hat. Als Motiv zu diesem traurigen Schritte liegt die glaubwürdige Annahme vor, daß derselbe durch den steten Umgang mit seinem geisteskranken Bruder schließlich selbst schwermüthig geworden ist, wozu noch der Umstand fördernd beigetragen haben mag, daß infolge seiner Unentbehrlichkeit für die Wartung und Bewachung seines Bruders nicht für die Erlernung irgend eines Berufes und damit für die Sicherung seiner Existenz Sorge getragen worden ist. In einem solch untröstlichen Augenblicke ging er hin und erhängte sich im Hinterhause. Seine Mutter, welche sich um Milch zu holen entfernt hatte, fand bei ihrer Zurückkunft die Stube leer und sah sich deshalb nach ihm um, worauf sie ihn alsbald im erwähnten Hinterhause erhängt vorfand. Mit Hilfe einer zweiten Person machten Beide den Armen von dem Stricke los, stellten leider erfolglose Wiederbelebungsversuche an und wuschen denselben aus dem Grunde ab, weil die Leiche infolge der Todesart in hohem Grade verunreinigt war. Die hierauf von den Eltern selbst herbeigerufene Leichenfrau machte sodann ganz ordnungsgemäß die vorgeschriebene Anzeige. Was nun ferner die angebliche Einkerkerung des älteren, 29jährigen Sohnes betrifft, so ist dessen Separirung lediglich auf die nothwendigen Maßnahmen zur Sicherheit der Umgebung des Kranken zurückzuführen. Tagsüber hielt sich der beklagenswerthe Kranke unter Bewachung seines jetzt todten Bruders in der Wohnstube auf, in welcher zur Sicherheit der übrigen Bewohner in einem Theile derselben ein Bretterschlag hergestellt worden war, in dem sich der Tobsüchtige bewegte. Mit Eintritt des Abends wurde er in eine Kammer geführt, wo sich eine Bettstelle mit Stroh zum Nachtlager befand. Alle diese Maßnahmen sollen sich hauptsächlich um deswillen nothwendig gemacht haben, da der Kranke sich, wie behauptet wird, in seinen Anfällen häufig die Kleider selbst vom Leibe gerissen und seine Angehörigen in gefährlicher Weise bedroht hatte. Soweit unser Gewährsmann. Das Uebrige sei den gerichtlichen Erörterungen überlassen.

— Loschwitz. Gestern Nachmittag wurden die sterblichen Ueberreste des durch ein Herzleiden plötzlich aus dem Leben geschiedenen Rentier O. Sarfert unter großer Betheiligung und reichlichen Blumenschmuck zur letzten Ruhestätte gebracht. Dem Zug schritt das Musikchor vom Schützenregiment, bei welchem der Verstorbene im Jahre 1871 die Campagne in Frankreich durchgemacht hatte, voran. Dann folgten das Corps Marcomannia vom Politechnikum zu Dresden mit Fahnen und studentischen Emblemen, Vertreter der Corps Teutonia und Thuringia, der Gemeinderath und Schulvorstand von Loschwitz, sowie der Militärverein mit einem Schützenzug, welcher den Ehrendienst verlieh; dem von 6 Pferden gezogenen Leichenwagen schlossen sich die Verwandten und Freunde des Verstorbenen an. Am Grabe selbst sprachen außer Herrn Pastor Kretschmar, die Herren stud. techn. Uhden vom Corps Marcomannia und Gemeindevorstand Strauß von Loschwitz herzliche Worte des Abschieds für immer nach.

— In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist in Pieschen in der Wohnung des Bäckermeisters Hohlfeld, Großenhainerstr. 1 wohnhaft, ein Diebstahl ausgeführt und sind dabei verschiedene Werthgegenstände gestohlen worden. Ebendaselbst mußte am letzten Donnerstag Vormittags bei einem Gutsbesitzer nothgedrungen eine Kuh geschlachtet werden, welche an der Perlkrankheit erkrankt war und schleunigst vergraben wurde. — Auf eine Petition des Handwerkervereins in Pieschen an die dortige Ortsbehörde um Errichtung eines regelmäßigen Wochenmarktes hat der Gemeinderath in seiner letzten Sitzung am 16. Januar beschlossen, sich mit der Abhaltung eines Wochenmarktes einverstanden zu erklären und hierzu den sog. Schulplatz in Aussicht genommen.

— Am 17. d. Abends gegen 10 Uhr brannten in Lichtenstein 2 Scheunen total nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

— Durch Zerbrechen eines beladenen Wagens traf den Gemeinde-Vorstand A. Kaiser aus Zietsch bei Kamenz das Unglück, daß ihm ein Bein zerschlagen wurde.

— In Mühlbach bei Frankenberg ist am 17. d. Abends in der Dunkelheit der dasige Gutsbesitzer Karl Müller, in den 50er Jahren stehend, in den Dorfbach gestürzt und hat da seinen Tod gefunden.

— In der Kammgarnspinnerei in Meerane gerieth am Morgen des 17. ds. der 15jährige Spinnerlehrling Ehrlich (Sohn des dortigen Bahnhofsportiers) mit dem Kopfe zwischen den Wagen und die Walze des im Gange befindlichen Selfaktors. Er liegt schwer verletzt und wohl hoffnungslos darnieder.

— Zur Mahnung möge ein Unglücksfall dienen, welcher sich dieser Tage in Pirna zugetragen. Der 11jährige Sohn des vor dem Schinthor wohnhaften Bahnarbeiters Weichelt nahm mit mehreren anderen Knaben sogenanntes Achselreiten vor, wobei es geschah, daß derselbe mit solcher Wucht auf die Erde fiel, daß ihm die Kugel des linken Schenkels ausgerenkt wurde.

— Die Fabrikation von Dynamit in der in Kleinwolmsdorf bei Radeberg errichteten Dynamitfabrik hat am Mittwoch ihren Anfang genommen.

— In Medingen b. Radeburg brannten dieser Tage ein Bauerngut und zwei Häuslerwohnungen nieder; eine 70jährige Frau war nahe daran in den Flammen umzukommen.

— In Limmritz b. Döbeln lebt im besten Wohlsein ein 98jährige! es ist dies die Gutsausgedingerin C. Teichert.

— Am 16. d. früh wurde der auf dem Rittergute Dörnthal bei Sayda in Diensten gestandene Pferdeknecht und Hausbesitzer Heinz im Pferdestall zwischen den beiden ihm anvertraut gewesenen Pferden an einem von ihm an der Stalldecke befestigten Stricke erhängt aufgefunden; Tags zuvor hatte er für seinen Dienstherrn 20 Centner Kohlen zu holen gehabt und den Kaufpreis dafür ausgeantwortet erhalten, hatte dagegen nur 18 Centner gebracht und war der Unterschlagung von 1 Mk. 8 Pfg. überwiesen worden. Aus Furcht vor Bestrafung hat der bereits seit 19 Jahren in besagtem Dienst gestandene und sonst gutbeleumdete Mann Hand an sein Leben gelegt.

— In dem chemisch-technischen Geschäft von Göhrisch und Löbel am Schützenplatz Nr. 2 entstand vorgestern Abend 9 Uhr im Maschinenraume durch Gasexplosion ein Schadenfeuer, welches erheblichen Schaden namentlich an der Transmission verursachte. Die städt. Feuerwehr hatte über eine Stunde Arbeit, um das Feuer durch Wasserzuführung gefahrlos zu machen.

— Bereits am Freitag Nachmittag ist in Chemnitz Derjenige verhaftet worden, welcher am Mittwoch Abend den jungen Fabrikarbeiter Ernst Schuricht dort durch einen Revolverschuß in den Kopf tödtete. Er wurde in der Person des 16jährigen Klempnerlehrlings Karl Friedrich Hirt ermittelt. Sein Lehrherr, Klempnermeister Retzsch, zeigte bei der städtischen Polizeibehörde an, daß sein Lehrling schon früher einmal im Besitze eines Revolvers gewesen sei, welchen er (der Lehrherr) dem Burschen weggenommen habe. Neuerdings habe Hirt aber wieder einen Revolver besessen, auch geäußert, daß er die Waffe schon einmal bei passender Gelegenheit benutzen werde. Der Lehrling sei auch am 16. Januar (am Tage des in Rede stehenden Vorkommnisses) Nachmittags nicht bei der Arbeit gewesen und erst Abends 9 Uhr ganz beschmutzt nach Hause gekommen. Uebrigens wurde in dem nahe der Jakobikirche befindlichen öffentlichen Abort am Donnerstag früh eine Schachtel Revolverpatronen und in dem beim Beckerdenkmal befindlichen Abort ein Revolver aufgefunden. Der verdächtige Lehrling wurde festgenommen und war auf Vorhalt schließlich geständig, am Mittwoch Abend zur angegebenen Zeit an dem oben bezeichneten Ort mit einem Revolver geschossen, des Revolvers, sowie der Munition sodann in den bezeichneten Aborten sich entledigt zu haben.

— Am Freitag Vormittag wurde die mit ihrem Handwagen auf dem Nachhausewege befindliche Ottdorfer Milchfrau Schulze an der Holzecke vor Gebersbach von einem Strolch überfallen, welcher ihr die Geldtasche abschnitt und dann entfloh.

— In Borna gerieth wiederum ein kleines 2jähr. Kind in einen Topf mit heißem Wasser und mußte in Folge der Verbrennung sterben.

— Der gestern erwähnte, in der Kammgarnspinnerei in Meerane verunglückte Robert Ehrlich ist nach furchtbaren Leiden seinen Verletzungen erlegen.

— Am Donnerstag war das Ausschachten des Schloßbrunnens in Stolpen beendet. Am Mittwoch wurde die letzte Hälfte der 4. Kanone, der noch eine Kugel in der Mündung steckt, zu Tage befördert. Kugeln sind gegen 3000 Stück gefunden worden, unter denen sich über 100 noch gefüllte Bomben befinden, deren Pulver aber nicht mehr explosionsfähig, da der Salpeter durch eingedrungenes Wasser ausgelaugt worden ist. Der Wasserzufluß hat noch nicht das Geringste zugenommen.

— Am 18. dss., Nachmittags, wurde im Teiche des Gutsbesitzers Schneider in Oberbobritzsch der seit 7. November vorigen Jahres vermißte Mühlknappe Ernst Robert Glöckner aus Oberbobritzsch ertränkt aufgefunden. Ob Verunglückung oder Selbstmord vorliegt, ist nicht festgestellt.

— Dieser Tage wurden in Leipzig 5 auf dem Magdeburger Bahnhof angestellte Güterbodenarbeiter verhaftet, denen nachgewiesen worden ist, daß sie regelmäßig Waaren aus dem Zollboden entwendet hatten. Man fand in ihren Wohnungen ganz bedeutende Posten.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten. Am 21. Januar: Meerane: Friedrich Robert Kunze's Gasthofsgrundstück dai., 96,610 Mk.; Herrnhut: Ernst Wilhelm Schönherner's, Handelsmann, Hausgrundstück in Niederstrahwalde, 4405 M.; Hainichen: Friedrich Emil Feldmann's Hausgrundstück in Cunnersdorf, 4500 Mk.; Wolkenstein: Karl Eduard Schreiber's Haus- und Gartengrundstück in Drebach; — 22. Januar: Zittau: Alwine Hulda und Hedwig Therese Engler's Feldgrundstück dai., 5145 Mk.; — 23. Januar: Königstein: Marie Wilhelmine verehel. Reuter's Grundstück in Cunnersdorf, 2750 Mk.; Chemnitz: Franz Gräbner's Grundstück in Gablenz, 13,500 Mk.; Leipzig: Sophie Bertha Pfau's Grundstück in Sellerhausen, 900 Mk. taxirt.

— Landgericht. Proceß des Direktors Karl Robert Kanitz gegen den Kaufmann und vorm. Bergdirektor Karl Wilhelm Hoffmann wegen Beleidigung. Differenzen civilrechtlicher Natur wurden die Veranlassung, daß der Privatangeklagte, welcher vom April 1880 bis Ende September 1882 bei der Actiengesellschaft „Hänichener Steinkohlenbau-Verein" als Verkäufer thätig war, von Kanitz, der gegenwärtig nur noch pro forma bis zum 30. Juni als Direktor der Gesellschaft fungirt, wegen einer Reihe von Behauptungen verklagt wurde. Die Vorgeschichte des Beleidigungsprozesses beruht im Wesentlichen auf folgenden Umständen. Als Hoffmann seine Stellung verlassen, strengte er bei der 1. Kammer für Handelssachen eine Klage gegen den Hänichener Steinkohlenbau-Verein auf Zahlung von 2100 bis 2700 M. für rückständigen Gehalt und Provision an und im Verfolg seiner, von der Gesellschaft, resp. deren Vertreter Kanitz angezweifelter Ansprüche reichte er unterm 10. März v. J. eine Eingabe bei dem erwähnten Prozeßgericht ein, deren Inhalt im vollen Umfange von Kanitz als unwahr erklärt wurde. Hoffmann hatte in dem inkriminirten Schriftstück erstens behauptet, er sei von Kanitz bei Abschluß des in Rede stehenden Vertrages getäuscht worden; zweitens habe sich K. seine, H's Unterschrift erschlichen; drittens habe Kanitz das zwischen den Parteien getroffene Abkommen geleugnet; viertens habe sich K. von einem Kunden der Gesellschaft eine große Summe (von vierstelliger Zahl) entliehen, aber weder Zinsen gezahlt noch Rückgabe des Darlehns geleistet und darüber hinaus noch viele größere und kleinere Zuwendungen entgegengenommen, wie er denn überhaupt nach der Trinkgeldertheorie verfahren sei; fünftens habe K. einen Reitwechsel bei der Kasse des Vereins diskontirt, und sechstens seien von ihm, K., ohne daß er Forderungen gehabt, Gelder aus der Kasse des Vereins entnommen und ein Revers darüber à la Beck hingelegt worden. Bemerkt sei, daß der wegen Unterschlagung ꝛc. steckbrieflich verfolgte Stadtrath Beck der Vorgänger des Klägers Kanitz, demnach früher Direktor bei dem Hänichener Steinkohlenbauverein gewesen war. Weiter stützte sich die Anklage auf einen, von Hoffmann an Kanitz sen., den Vater des Klägers, gerichteten Brief vom 29. März v. Js., worin der Schreiber versicherte, der Sohn habe ein schweres Unrecht begangen, welches von ihm wieder gut zu machen sei und würde Kanitz jun. durch Wiederanstellung H's um die Nothwendigkeit herumkommen, öffentlich den Wahrheitsbeweis hören zu müssen. Das Schöffengericht erachtete in der Hauptverhandlung vom 17. November auf Grund einer umfänglichen Beweisaufnahme die von dem Beklagten angeführten Behauptungen in der Hauptsache nicht für erwiesen, trat auch der Ansicht Hoffmann's, er habe lediglich zur Wahrnehmung berechtigter Interessen (gemäß § 193 des R.-St.-G.B.) gehandelt, entgegen und erkannte daher auf eine Gesammtgeldstrafe von 150 Mark, sowie Tragung der Gerichtskosten und Erstattung der dem Kläger entstandenen nothwendigen Auslagen. Hiergegen legte Hoffmann das Rechtsmittel der Berufung ein und gelangten zu der zweitinstanzlichen ebenfalls sehr umfänglichen Hauptverhandlung wiederum eine Anzahl Zeugen zur Vernehmung. Vor Schluß der Beweisaufnahme, deren Resultat den Beklagten nach mehreren Richtungen entlastete, ließ der Herr Präsident, Landgerichtsdirektor Stöckel, unter Bezugnahme auf die von dem Beklagten Hoffmann entschieden behauptete und von dem Kläger hartnäckig bestrittene Angabe, Kanitz sei seiner Funktion als Direktor des Hänichener Steinkohlenbauvereins enthoben, den Sachverhalt durch den als Zeugen anwesenden Vereinskassirer Koch feststellen. Koch erklärte, Kanitz sei allerdings nicht mehr als Direktor thätig, gehöre aber dem Direktorium noch einige Zeit an und beziehe auch seinen Gehalt fort, worauf Hoffmann, entgegen der Behauptung des Klägers, dieser habe selbst gekündigt und diese Kündigung stehe nicht mit dem vorliegenden Prozeß im Zusammenhang, bemerkt, das Direktorium habe bereits am 20. November v. J. beschlossen, Kanitz zu entlassen. Der Gerichtshof hob das schöffengerichtliche Urtheil betreffs der Strafbemessung auf und setzte demgemäß die Strafe von 150 Mark auf 90 Mark herab. Entscheidend hierfür war namentlich der Umstand, daß der Beweis der von Hoffmann gemachten Behauptungen nach einigen Richtungen gelungen sei, daß jedoch namentlich die Versicherung des Beklagten, Kanitz habe einen sog. Reitwechsel an der Kasse des Vereins diskontirt, zu Privatzwecken Geld aus der Vereinskasse entnommen und einen Revers à la Beck darüber deponirt, vollständig unbegründet und insbesondere hieraus

die beleidigende Absicht des Beklagten zu erkennen sei, wenn schon sich nicht verkennen lasse, daß H. zunächst habe berechtigte Interessen wahrnehmen wollen. Der Wahrheitsbeweis dafür, daß sich Kanitz von einem Kunden der Gesellschaft eine große Summe entliehen, dafür aber weder Zinsen gezahlt noch Rückzahlung gewährt, sowie übrigens auch der Trinkgeldertheorie gehuldigt habe, kam, da derselbe schon in erster Instanz als vollständig gelungen erachtet worden war, diesmal nur nebensächlich in Betracht. In dem anderweit von Kanitz gegen Hoffmann angestrengten Beleidigungsprozeß, bei welchem es sich um einen schon der Form nach beleidigenden Ausdruck handelte und erstinstanzlich auf eine Geldstrafe von 50 M. erkannt war, wurde die von dem Beklagten eingewendete Berufung vollinhaltlich verworfen und dasselbe Resultat hatte das Rechtsmittel des Handarbeiters Franz Xavier Schreiner, der vom Schöffengericht wegen Beleidigung des Rechtsanwaltes Friedrich August Kayser zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt worden war.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Prinz Heinrich von Preußen, der zweite Sohn des deutschen Kronprinzen, ist auf seiner Weltreise am 5. November mit der Korvette „Olga" in Puerto Cabello (Venezuela) eingetroffen. Ueber die Feste, welche die deutsche Kolonie der Stadt aus diesem Anlaß veranstaltete, wird unter Anderem berichtet: „Sonnabend wurde ein großer Ball in den Räumen des deutschen Turnvereins abgehalten. Der Saal war auf das Prächtigste mit den deutschen Landesfarben, Palmen und Blumen geschmückt, die Buffets mit dem Besten, was aufzutreiben war, besetzt; nur hatten wir, ganz gegen sonstige Gewohnheit, die Unvorsichtigkeit begangen, nach Ankunft des Prinzen Thüren und Fenster zu schließen. Es muß nämlich vorausgeschickt werden, daß es hier zu Lande Sitte ist, dem Publikum bei allen Bällen in irgend welchem Hause der Zutritt zu der »barra« (das sind die eisernen Stangen vor den Fenstern, die bei solchen Gelegenheiten nicht geschlossen werden) zu gestatten. Der Tanz hatte gerade begonnen, da prasselte plötzlich ein Regen von Steinen auf das Dach nieder. Die Bestürzung war groß; die Gäste sahen sich gegenseitig höchst betreten an, bis man sie endlich darüber aufklärte, daß der Pöbel, der sich in Folge der getroffenen Arrangements eines gewohnten Vergnügens beraubt sah, seiner Unzufriedenheit auf diese Weise Luft gemacht hätte. Man mußte gute Miene zum bösen Spiel machen und den »pueblo soverano«, wie sich die Venezuelaner nennen, die Thüren zum Zuschauen öffnen. Von nun an kamen keine weiteren Störungen mehr vor.

Fast täglich faßt in Hamburg die Polizei jugendliche Ausreißer ab, die ihren Eltern durchbrannten und, der rosigsten Hoffnungen voll, „zur See gehen" wollen. Im Binnenlande herrschen leider vielfach total falsche Ansichten über das Seeleben, und zur Korrektur derselben möge folgender Fall dienen. Kurz nachdem vor einigen Tagen ein ausländischer Schoner eingelaufen war, erstattete ein Theil der Besatzung Anzeige über wahrhaft barbarische Mißhandlungen, die sie während der Fahrt von dem Bootsmann und den beiden Steuerleuten zu erleiden gehabt hatten. Einem der Matrosen war durch einen Faustschlag das Nasenbein zertrümmert worden, ein Anderer wurde wegen eines geringen Vergehens in Eisen geschlossen und dann längere Zeit an einem Deckbalken an dem Mittelfinger aufgehängt, ein Dritter ist gar in Folge der fortgesetzten Mißhandlungen stumpfsinnig und zu jeder Dienstleistung arbeitsunfähig geworden. Das sind die durch den Augenschein unterstützen Beschuldigungen der Mannschaft gegen ihre Vorgesetzten.

Das Verschwinden einer Kinderleiche auf dem Friedhof der Berliner israelitischen Gemeinde zu Weißensee ist durch die gerichtliche Oeffnung eines Grabes daselbst konstatirt worden. Bei der Staatsanwaltschaft war vor einiger Zeit die Anzeige anonym ergangen, der Kirchhofsinspektor Lichtenstein treibe einen Handel mit Leichen und Leichentheilen. Man ignorirte diese unsinnige Anzeige. Vor einigen Tagen aber sendete der früher auf dem Friedhofe als Leichenträger beschäftigte, aber seit längerer Zeit aus seiner Stellung entlassene Kalitzki der Staatsanwaltschaft die Anzeige, ein gewisser Slupecki, der früher ebenfalls auf dem genannten Friedhofe beschäftigt gewesen und entlassen worden sei, habe ihm die Mittheilung gemacht, daß in einem bestimmt bezeichneten Grabe in einer Reihe für Kindergräber die betreffende Leiche fehle. In der That ergab die sofortige Ausgrabung, daß der Kindersarg mit Erde angefüllt sei, während die Leiche des elf Monate alten Kindes, welche in jenem Sarge — laut Ausweis des Todtenregisters — liegen sollte, verschwunden war. Die ganze Angelegenheit erscheint nur in höchst sonderbarem Lichte, wenn man erfährt, daß mit Genehmigung des Vorstandes Slupecki, als er noch den Dienst eines Todtengräbers versah, stets bei Kinderleichen unter einem Jahr an Stelle des Inspektors Lichtenstein die rituellen Gebete verrichtete und die Beerdigung besorgte.

Das mecklenburgische Militär in Neustrelitz empfängt seit dem 1. Januar seine Brodlieferung aus Berlin. Es ist erklärlich, daß unter den dortigen Bäckern in Folge dieser Maßnahme eine gewaltige Aufregung herrscht. — Auch in Bromberg hat die dasige Fleischer-Innung bei dem General-Kommando des II. Armeekorps Beschwerde darüber geführt, daß die Lieferung des Fleisches für die Mannschaften der Garnison freihändig einem Stettiner Lieferanten übertragen ist. Die Innung verlangt öffentliches Submissionsverfahren, um dasigen leistungsfähigen Fleischern Gelegenheit zu geben, bei Lieferung des Fleisches in Konkurrenz treten zu können.

In Neuenkamp (Rheinprovinz) ist ein vierfacher Mord, darunter ein Selbstmord, verübt worden. Ein Mann, Namens Fuchs, tödtete ein junges Mädchen und dessen Mutter und Vater theils durch Schnitte in den Hals, theils durch Schüsse, und als er den eiligst von Opladen herbeigeholten Gendarm erblickte, tödtete er sich selbst durch einen Schnitt in den Hals.

In der Nacht zum Mittwoch meldete einer von den Posten in den Gängen des Berliner Schlosses, er habe die „weiße Frau", das bekannte „Hausgespenst der Hohenzollern", feierlich den Corridor entlang schreiten sehen. Wie der Soldat darauf kam, die weiße Frau zu sehen, bedarf noch der Aufklärung.

Die bereits Ende Dezember verhandelte, damals aber vertagte Anklage gegen den Abenteurer Johann Piontkowski, der angeblich ein Attentat gegen den Fürsten Bismarck geplant haben sollte, gelangte in Danzig vor der Strafkammer zur Schlußverhandlung. P.'s Herkunft und Vergangenheit blieb auch heute, wie bisher in mystisches Dunkel gehüllt. Die Staatsanwaltschaft beantragt die Freisprechung von der Anklage des Diebstahls und des Bettelns, dagegen die Bestrafung wegen zweifachen versuchten Betrugs, wegen Landstreichens und Führung eines falschen Namens mit 3 Jahren Gefängniß und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde nach verbüßter Strafe. Der Angeklagte bat, wenn er bestraft werden sollte, ihn nicht (wie in der „Verbannung") mit anderen Verbrechern zusammen zu bringen. Der Gerichtshof nahm als thatsächlich erwiesen an, daß der Angeklagte sich in zwei Fällen des versuchten Betrugs durch die Briefe an den General Gurko in Warschau und dann dadurch, daß er sich bei seiner Selbstdenunziation in Pelplin eines Attentats auf das Leben des Reichskanzlers beschuldigte und nach Berlin gebracht zu werden verlangte, nur um kostenfrei nach Berlin zu gelangen, daß er sich ferner der Führung eines falschen Namens und des Landstreichens schuldig gemacht habe. Er wurde dafür mit acht Monaten Gefängniß und 5 Wochen Haft bestraft, auch ist der Angeklagte nach überstandener Strafe der Landespolizeibehörde zu überweisen.

Oesterreich. Zum Raubanfalle in der Wechselstube Eisert. Das Befinden Eisert's hat sich verschlimmert. Neue Meldungen über die Verfolgung der Verbrecher liegen zur Stunde nicht vor. Die Behörde glaubt in der Gruppe Dürschner-Pongratz die Uebelthäter in den Händen zu haben; bis jetzt ist es nicht gelungen, ein Geständniß zu erzielen, und auch der mysteriöse „Dritte" wird noch immer vergeblich gesucht.

Viele Agramer Bürger gaben den Starcevicianischen Abgeordneten einen zahlreich besuchten Kommers, wobei heftige politische Reden gehalten wurden. Custau fragte, ob man die Taktik der Partei im Landtage billige, die Anwesenden erklärten jubelnd ihr Einverständniß. Man hörte die Rufe: Man müsse Nasen und Ohren abschneiden Denen, die uns betrogen und verkauft haben, und sie dann aufhängen. In ähnlichem Style waren auch die Reden gehalten.

Ungarn. Ein neuer Postdiebstahl wurde in Budapest entdeckt. Eine Sendung nach Temesvar mit dem angeblichen Inhalt von 14,000 Gulden ist abgängig; dieselbe wurde wahrscheinlich gestohlen. Der Betrag dürfte noch größer sein, als angegeben wurde.

Frankreich. Fünf Millionen Francs, die unter der Bezeichnung „schwarze Kasse" zu Gunsten des Grafen von Chambord von der legitimistischen Partei in London placirt worden waren, wurden von der Gräfin Chambord nicht den Orleans zur Verfügung gestellt, sondern werden den Subscribenten zurückerstattet.

Italien. Endlich hat sich das mit der Entführung des Herzogs v. Calvino verbunden gewesene Dunkel erhellt, denn man hat in Sibirien sowohl die Grotte entdeckt, in welcher er länger als 1 Monat eingesperrt gewesen war, als auch die Urheber und Anstifter des Verbrechens festgenommen, deren Zahl bis jetzt 29 beträgt. Dieselben verriethen sich selbst infolge der durch die ungerechte Vertheilung des Lösegeldes unter ihnen entstandenen Mißhelligkeiten. Einer von ihnen, Bica, hatte nämlich als seinen Antheil blos die geringe Summe von 300 Lire erhalten und wurde darüber so aufgebracht, daß er seinem Unwillen gegen verschiedene Personen Luft machte. Die Polizei erhielt Wind davon und ließ Bica sogleich verhaften, der ohne irgend eine Schwierigkeit eingestand, daß er eines Tages von einigen seiner Freunde unter einem falschen Vorwande nach Paceco gelockt worden sei, wo sie ihm eine Flinte gaben, um das Attentat auf den Herzog auszuführen. Er gab auch die Namen der anderen Uebelthäter, sowie die Wohnorte derselben an. Die Behörde schickte darauf 3 wegen ihrer Tüchtigkeit bekannte Sicherheitscommissare, den ersten nach Borgo dell Annunziata, den zweiten nach Paparella und den dritten nach Paceco, um zur Verhaftung der von Bica genannten Individuen zu schreiten, die auch sämmtlich in die Hände der Gerechtigkeit fielen. Einem Verhöre unterzogen, bekannten Alle ihre Schuld, und einige lieferten auch das Geld ab, aber in sehr geringer Menge. Es bleibt jetzt noch zu untersuchen übrig, wo sich der Haupttheil des erpreßten Lösegeldes befindet, da die Verbrecher darüber jetzt noch Stillschweigen beobachten.

Spanien. Wie verlautet, wäre ein konservatives Kabinet konstituirt und zusammengesetzt mit Canovas del Castillo als Ministerpräsident.

Rußland. Sadowski, der Neffe und Leidensgefährte Sudeikins, ist seinen Wunden erlegen. Er starb, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben.

Vor ungefähr einem Jahre wurde die Herstellung von fünfzehn detachirten Forts um Warschau beschlossen. Die betreffenden Arbeiten wurden von dem Eisenbahningenieur Danilow, obwohl die vom Kriegsministerium festgestellten Preise sehr niedrig waren, schließlich dennoch übernommen, indem ihm Seiten des genannten Ministeriums alle möglichen Erleichterungen und Hilfeleistungen in Aussicht gestellt wurden. Plötzlich sind aber die Fortifikations-Arbeiten in's Stocken gerathen, indem der Unternehmer Danilow es für angezeigt befunden hat, die Arbeiten einzustellen und eine bedeutende Geldbuße an das Kriegsministerium zu zahlen, um sich von der Affaire mit einem Verlust von ungefähr einer Million Rubel loszusagen.

Anläßlich des Festes der Wasserweihe in Petersburg fand die übliche glänzende Auffahrt des Hofstaates, der Staatswürdenträger, des diplomatischen Korps, der Generalität und des Offizierskorps nach dem Winterpalais statt. Die Weihe der Militärfahnen wurde im Beisein des Kaiserpaares in der programmmäßigen feierlichen Weise vollzogen.

England. Die englischen Eisenbahngesellschaften lassen es sich etwas kosten, wenn es gilt, ihre Interessen zu fördern. In dem Dezennium 1872—1882 hat die „London and North-Western Company" die beinahe unglaubliche Summe von 615,000 Pfd. Sterl. (12,300,000 M.) an Prozeßkosten und an Geldern für parlamentarische Agitationen ausgegeben. Während desselben Zeitabschnittes zahlte die „Midland-Gesellschaft" 216,000 Pfund, die „Great Western" 211,000 Pfund und die „South-Western" 83,000 Pfund zur Unterstützung resp. Bekämpfung von Parlaments-Bills, d. h. zur Beeinflussung von Abgeordneten.

Ein im südlichen Wales lebender Arzt, Dr. Price, gefällt sich seit Jahren darin, in seinen Mußestunden die Waldungen als Druide gekleidet zu durchstreifen und den Kultus zu pflegen, der zuerst von den Römern in dem walliser Lande verdrängt und dann durch das Christenthum ausgerottet wurde. Am vergangenen Sonntag Abend hatte er auf einer Bergkuppe in der Nähe seines Hauses einen mächtigen Holzstoß angezündet, den er, als Druiden-Priester angezogen, unter mystischen Geberden umschritt: dabei hielt er einen Revolver in der Hand und drohte, Jeden niederzuschießen, der es wagen wollte, sich dem Opferfeuer zu nähern. Die Polizei wagte es dennoch und da sie in einem Theerfasse die Leiche eines kleinen Kindes fand, welches der Druiden-Doktor zu verbrennen suchte, da dieses Kind die Köchin des Doktors zur Mutter hatte, und da über seine Geburt wenig und über seine Todesursache gar nichts bekannt war, so nahm man den modernen Druiden vorläufig in Haft, um die mysteriöse Angelegenheit aufzuklären.

In Nord-Wales ist das Wetter gegenwärtig so mild, daß in den Thälern und auf den Anhöhen Primeln, Schneeglöckchen, Jelängerjelieber und Rosen blühen. In den Niederungen erwacht die Vegetation ebenfalls rasch und in dem Vale of Llangollen stehen die Obstbäume in voller Blüthe.

Die Hinterlassenschaft des Ingenieur Fr. Siemens in London beläuft sich auf 180 Millionen Mark. Siemens starb kinderlos; einen Theil seines Vermögens vermachte er gemeinnützigen Zwecken.

Egypten. Ein amtliches Telegramm aus Khartum meldet, das ganze umliegende Land sei in offenem Aufruhr.

Amerika. Die „New-Yorker Staats-Zeitung" hat am 1. Januar 1884 das 50jährige Jubelfest ihres Erscheinens gefeiert. Aus kleinen Anfängen ist das Blatt durch unermüdliche Anstrengungen seiner Leiter nach und nach zu der Bedeutung hindurchgedrungen, welche es jetzt als Hauptorgan der Deutschen in Nordamerika einnimmt. Als die erste Nummer am 24. December 1834 erschien schätzte man die Zahl der Deutschen in Nordamerika auf ca. 10,000. Heute hat die Zeitung eine tägliche Auflage von ca. 60,000 Exemplaren, und der Einfluß des Deutschthums, sowie sein einheitliches Vorgehen in den Fragen des amerikanischen öffentlichen Lebens ist in nicht geringem Maße dem Zeitungsorgane zuzuschreiben. Möge das deutsche Zeitungswesen jenseits des Oceans, dessen bedeutendste Erscheinung die „New-Yorker Staats-Zeitung" ist, in gleicher Weise weiter blühen und zur Ehre des deutschen Wesens Früchte tragen!

Im vorigen Jahre haben die Brandschäden in den Ver. Staaten die ungeheure Summe von 100 Millionen Dollars überstiegen, wovon 40 Mill. Brandstiftung zugeschrieben werden. Im Repräsentantenhause ist eine Resolution eingebracht, um die Einsetzung einer Kommission zu veranlassen, welche untersuchen soll, ob einer solchen massenhaften Zerstörung von Eigenthum nicht vorgebeugt werden kann.

Die berühmte Eisenbahn-Trägerbrücke über den tiefen Schlund unterhalb der Niagara-Fälle ist nunmehr nach 7½monatlicher Arbeit fertiggestellt. Sie besteht nicht aus einem Bogen oder aus großen wagerechten Trägern, deren Enden auf den Landpfeilern ruhen, sondern erinnert an eine Waage, deren Balken die Brückenträger bilden, oder an ein T. Der eine Landpfeiler trägt einen Balken, dessen Ende mit dem gegenüberliegenden Ende durch ein Zwischenstück verbunden ist, während die entgegengesetzten Balkenenden auf dem Uferfelsen ruhen. Die Brücke hat eine Gesammtlänge von 910 Fuß und besteht aus zwei Balken von je 395 Fuß Länge und einem Zwischenstücke von 120 Fuß Höhe der Schienen über dem Wasserspiegel 245 Fuß. Zu den Balken und Thürmen wurde ausschließlich Stahl verwendet. Höchst schwierig war natürlich das Anziehen der mittleren Theile in schwindelnder Höhe über den gewaltigen Stromschnellen des Niagara, doch die Arbeit gelang ohne Unfall.

China. In Folge der Vorstellungen der englischen Behörden sind die Vorbereitungen zur Sperrung des Kantonflusses eingestellt worden.

Feuilleton.

† In der heutigen „Undine"-Aufführung im Kgl. Hoftheater (Altst.) wird Herr Fischer an Stelle des Herrn Bulß als „Kühleborn" auftreten.

† Kgl. Hoftheater. (Altstadt). Auf den Bühnen der Gegenwart sind die gewaltigen Tragödien Shakespeare's meist fremdartige Gäste geworden. Ihre tragische Höhe und Furchtbarkeit ragt so weit über das dramatische Niveau der Repertoirstücke hinaus, daß es den nicht mehr durch mächtig nachwirkende Traditionen gehobenen Darstellern recht schwierig wird, zu den Gipfeln emporzuklimmen. Die höchsten Anforderungen an die Vertreter der Hauptpartien und überhaupt an die Leistungsfähigkeit einer Bühne stellt das letzte große Drama Shakespeare's, sein „Macbeth". Ist dies schon hinsichtlich des Aufbaues das vollendetste seiner Werke, so sind es noch mehr die Schärfe der Charakteristik, der gewaltige Handlungsinhalt, die tragische Kraft des Pathos und der Reichthum an tiefen Gedanken, welche die Genialität des Dichters bewundern lassen. Das ewig wahre Schillerwort: „Das ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären" könnte als Motto für „Macbeth" gelten, denn in ihm findet sich das Fortzeugen der bösen That mit höchster dramatischer Wahrheit dargestellt. Diese poetische Wahrheit verlangt aber eine Darstellungskunst, wie sie nur Auserwählten eigen sein kann. Nur selten gelingt daher eine den Shakespeare'schen Intentionen völlig gerechte Macbeth-Aufführung. Auch bei der vorgestrigen Vorstellung blieb der Totaleindruck hinter der Illusion oft zurück. Man sah gleichsam ein altes Meistergemälde, auf welchem einige Partien, noch den alten Glanz besitzend wirksam hervortreten, manche andere dagegen verwischt und verdunkelt, noch andere durch ungeschickte Restauration verdorben. Die Lichtpunkte waren darin die vielfach künstlerisch hervorragenden Leistungen des Herrn Porth als Macbeth und des Frl. Ulrich als Lady Macbeth. Der erstere setzte seine volle Kraft ein, leistete im Spiel und Deklamation oft wirklich Treffliches und excellirte in dem Hauptmoment der nächtlichen Mordszene des 2. Aktes. Trotzdem erschien seine Repräsentation der Rolle nicht in Allem zulänglich. Das dämonische Wesen des mörderischen Tyrannen in den letzten Akten verkörperte er nicht furchtbar genug, auch fehlte seinem Affekt in den Szenen, wo die Gewissensmarter äußerste Exaltation erzeugt, oft die Größe des Styles. Ein Macbeth muß schrecken und bis in's innerste Mark erschüttern. Das erreichte Herr Porth eigentlich nur im 2. Akte, später selten in höherem Grade. Auch der grimmige Heroismus Macbeth's vor und in der Kampfszene hätte wirksamer sein müssen. Volle Bewunderung erregte die Lady Macbeth des Frl. Ulrich im ersten Theile der Rolle bis zum Banket. Ganz brillant waren ihr Spiel und Deklamation besonders im ersten Monolog und in der Nachtszene des 2. Aktes, wo das teuflische Ueberredungsfeuer des herrschsüchtigen Weibes triumphirt. Weniger traf sie jedoch in der Nachtwandlungsszene des 5. Aktes den richtigen Darstellungsduktus des Somnambulen. Da liegt der Nachdruck im Pathologischen. Kein Zuviel der Gesten und noch weniger starke Accente dürfen da hervortreten, sondern je mehr ein unheimlicher Flüsterton und ein mehr mechanisches Gestikuliren festgehalten werden, desto mehr Wirkung wird erzielt. Im Uebrigen ließ sich Vieles an der Inszenirung, zumal das Decorative, loben. Auf dem Zettel war kein Regisseur angegeben, aber man vermißte die Regie auch in einigen Rollenbesetzungen. Ein Banquo wie der des Herrn Busse kann unmöglich reussiren, da ihm das Imposante in jeder Richtung abging. Auch für die schottischen Thane Rosse, Angus und Lenox, sowie den alten Helden Sieward möchte man schneidigere Vertreter wünschen. Macduff (Herr v. d. Osten) agirte und sprach im 2. Akte durchaus beifallswerth. Später aber bei der Kunde von dem Mord seiner Familie war es für den stahlharten Macduff nicht ganz zutreffend, im Weinen und Schluchzen den naturalistischen Ausdruck vorzuziehen. Thränenloser, starrer Gram wirkt hier viel nachdrücklicher und es geht auch aus den Worten des Prinzen Malcolm hervor, daß Macduff's übergroßen Schmerz keine Thräne erleichtert. Für die Hexenszene war im Szenischen gut gesorgt, jedoch im Stimmklang und in dem ganzen Auftreten der drei Unholde blieb das eigentlich Gespenstische zum Theil zu vermissen. B. Seuberlich.

† Morgen (Montag) wird im Kgl. Hoftheater das Deinhardstein'sche Drama „Hans Sachs", welches bei den ersten Aufführungen den wärmsten Beifall gefunden hat, wiederholt. — Für den 1. Februar ist das außerordentlich wirksame Schauspiel „Hans Lange" von Paul Heyse angesetzt worden. Diese Wahl läßt das sehr dankenswerthe Bestreben der Kgl. Generaldirektion, nicht nur Novitäten von Paul Heyse, sondern auch seine älteren bedeutenden Dramen zu begünstigen, erkennen. An einem günstigen Erfolg des „Hans Lange" ist nicht zu zweifeln.

† Heute Nachmittag findet im Residenz-Theater die definitiv letzte Aufführung des Weihnachtsmärchens „Dornröschen", Abends die erste Wiederholung der Gesangsposse „Die Lachtaube" statt. Am Montag wird „Der Verschwender" wiederholt und am Dienstag erscheint nach dreivierteljähriger Pause die melodiöse Operette „Der lustige Krieg" von Strauß (die 101. Aufführung) wieder auf der Scene; als Tulpenzüchterin Else wird Fräul. A. Mirandi in dieser Vorstellung, welche sich die Künstlerin zu ihrem Benefiz wählte, auftreten.

† Morgen (Montag den 21. d. M.) findet die 2. Soiree für Kammermusik in Bautzen statt, in welcher die Herren Kammermusiker Wedekind, Ackermann, Wehlhose und Boeckmann ein Quartett von Mozart, eine Streichmusik-Serenade von Beethoven und ein Schumann'sches Quartett vortragen.

† Repertoir der Königl. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Undine. Montag: Hans Sachs. Dienstag: Zar und Zimmermann. Mittwoch: Faust (II. Theil) (Anfang ½7 Uhr). Donnerstag: Maurer und Schlosser. Freitag: Coriolanus. N. e. Sonnabend: Romeo und Julia (Oper). — Neustadt: Sonntag: Der Schriftstellertag. Dienstag: Emilia Galotti. Donnerstag: Der Schriftstellertag. Sonnabend: Ultimo.

† Unter den gestern erwähnten für die kgl. Hofkapelle als Aspiranten für die Geige gewonnenen jungen Kräften war Herr König als Sohn des „Kammermusikus König" aufgeführt, er ist aber Sohn des hiesigen Musikdirektors der vielbeliebten Knabenkapelle.

† In der katholischen Hofkirche wird bei der heutigen Festmesse von Schuster (Nr. 16) und in „Lactamini" von Reissiger Herr Kammersänger Lorenzo Riese die Solis singen.

† Im Hofoperntheater zu Wien wurde bei der letzten Aufführung der Oper „Rienzi" während des Waffentanzes der Souffleur Fröhlich verwundet. Während der erwähnte Waffentanz auf der Bühne in Szene ging, sprang ein Stück von einem Säbel ab und traf den Souffleur auf Stirn und Nase. Mit blutendem Gesicht mußte der Souffleur sofort seinen Posten verlassen. Die Verletzung war glücklicher Weise nur eine leichte und vernarbte in wenigen Tagen wieder.

† Wie jetzt mit Bestimmtheit verlautet, soll Johannes Brahms von seinem Verleger für das Verlagsrecht der dritten Sinfonie (F-dur) ein Honorar von 36,000 Mk. empfangen haben. An sich betrachtet, wenn man den Ruf Brahms' in Anschlag bringt und daß dieser Komponist als der erste der Gegenwart in der von ihm vertretenen Richtung bezeichnet werden muß, ist die Summe gewiß nicht zu hoch bemessen. Gleichwohl wurde noch nie für eine Sinfonie ein derartiges Honorar gezahlt. Joachim Raff empfing für sein bedeutendstes sinfonisches Werk „Im Walde" nur 60 Thaler. Mit welchem Honorar mögen die Schumann'schen Kompositionen gleichen Genres entlohnt worden sein?

† Zur Reklame sind oft tragische Affairen am brauchbarsten. Kürzlich machte auf einem ungarischen Theater eine unglücklich liebende Liebhaberin einen verfehlten Selbstmordversuch mit Zündhölzchen und kam nicht nur mit gelindem Schaden davon, sondern konnte auch schon wenige Tage darauf wieder Komödie spielen. Der spekulative Direktor der Bühne kündigte das erste Wiederauftreten des Fräuleins X. nach dem mißlungenen Selbstmordversuche auf dem Zettel an — und natürlich war das Haus zum Brechen voll.

† Geschwindigkeit ist namentlich in Amerika keine Hexerei. Ein Verleger in New-York ließ sich eine englische Uebersetzung des skandalösen Buches „Sarah Barnum" von M. Colombier in der Zeit eines halben Tages herstellen, indem er 59 Uebersetzer zu gleicher Zeit arbeiten ließ. Diese begannen 1 Uhr Nachmittags und Nachts 11 Uhr ging die Uebersetzung schon fertig in die Druckerei. Am nächsten Tage schon konnte das 350 Seiten umfassende Buch ausgegeben werden.

† Die Hauptfigur des für Wien bestimmten Grillparzer-Denkmals (in Marmor) ist dem rühmlich bekannten Bildhauer Herrn Kundmann übertragen worden, der demnächst seine Arbeit beginnen wird, sobald der Block aus schönem Laaser Material eingetroffen sein wird.

† Der im Verlage von W. Spemann (Stuttgart) jetzt erschienene Deutsche Künstler-Kalender für 1884 von Stöhr ist bekanntlich nicht nur das billigste, sondern auch das beste und beliebteste Handbuch dieser Art. Ganz erstaunlich ist es, wie in dem neuen Jahrgange des Kalenders der Verfasser das Frühere bis zur Vollständigkeit, so weit solche überhaupt bei einem derartigen Buche möglich ist, erweitert und verbessert hat. Alles darin ist praktisch angeordnet, übersichtlich, handlich und zuverlässig. Diesem trefflichen Kalender gegenüber fällt die Imitation desselben, das im Oktober v. J. erschienene „Allgemeine Deutsche Künstlerjahrbuch" von Seemann (Gilbers Hofverlag hier) freilich sehr ab, denn das ist mit großer Flüchtigkeit und Ungründlichkeit hergestellt. Außerdem hat Stöhr's bewährter, von Autoritäten, z. B. Dr. Herm. Alex. Müller in Bremen, gerühmter Künstler-Kalender noch den Vorzug, daß die neuesten Veränderungen in den Kunstschulen und Vereinen, sowie ca. 200 derartige Institute ganz neu darin aufgenommen sind. Ein umfassendes Adreßbuch der in Deutschland lebenden bildenden Künstler (Maler, Bildhauer ꝛc.) erhöht den praktischen Werth des Buches noch bedeutend.

* Zarte Fürsorge. Im Eisenbahncoupé sitzt ein junges Ehepaar. Er: Sitzt du gut, mein Engel? — Sie: Ja, mein Herz. Er: Fühlst du keinen Zugwind? — Sie: Nein, keine Spur, mein Schatz. — Er: Laß mich da sitzen!

* Frau Kommerzienrath Meyer in St. hatte bei einem Souper rohen Schweineschinken gegessen und erkrankte bald darauf nicht unerheblich an Trichinosis. Aengstlich nach Art älterer Damen um ihr Leben besorgt, schickte sie zu ihrem Anwalt, um ihren letzten Willen aufsetzen zu lassen. Der Advokat meinte: „Sehen Sie, Frau Räthin, hätten Sie das alte Testament gehalten, so brauchten wir jetzt kein neues zu machen."

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. **Schwartz,** prakt. Arzt, Spezialarzt f. Geschlechtskrankh., Syphilis rc., Blasewitzerstraße 15c, part. 11—1 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt nach 50jähr. Erfahrung **Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onaniefolg., Pollut. und Schwäche.** Langestr. 40. Spr. 10—1.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Für geheime Krankheiten der Männer: syphilitische **Geschwüre, Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden,** Hautausschläge und **Mannesschwäche. Dr. med. Déri, Pragerstraße 7, 1.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

Dr. med. Koenig, am See 30, 1. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Wittig, kl. Brüdergasse 10, 2. Et., heilt geheime Krankh., **Harnröhrenflüsse,** alte Beinschäden u. Folgen d. Onanie. 9—5.

Dietrich, Pfarrg. 7, 1. Et., heilt Ausfl. frisch oder veralt., in wen. Tag. Schwächezust., Flechten, Geschwüre, gewissenh. schnell v. 9—3.

Privat-Klinik für Geschl.-, Hals-, Hautkrankh. Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee. 20j. Erf. Sprechs. 8—3 Uhr u. Abends. Auswärtigen Zusendung der Rezepte.

Bötticher, Flemmingstr. 14. Sprechz. 8—5 Uhr tägl., heilt alle Geschl.-, Haut- u. Halskrankh., Flechten u. alte Beinschäden u. Garantie Rheumat., Lähm., Mag.-, Lung.- u. Leberl., Weißfl., Hämorrhoidall. rc.

Syphilis, Ausflüsse, Menstruationsstörungen, Flechten heilt ohne Quecksilber rc. in kürzester Zeit. Sprechst. 9—4. **L. Wolff, Freibergerplatz 2. 2. Etage.**

Ohne schädliche Einspritzung, Jod- oder Quecksilberpräp., heile nach 11j. Erfahrung stets schnell u. sicher Syphilis und deren Folgen, Ausfluß (in wenig. Tagen, veralt. schnell), Geschwüre, Mannesschw., Poll., Onanief. rc. **M. Schütze,** Badergasse 22.

Magnetiseur Hofrichter, Marienstr. 21. Sprechst. 11—1, heilt Entzündungen, chron. Leiden, Krämpfe, Lähmungen, örtl. Schmerzen, Bleichsucht, Skropheln, engl. Krankheit, Magenkr., Gelbs., Fieber, Wassersucht, **Gehirn- u. Rückenmarksleiden, Ischias, Rheumatismus, Migräne, Hysterie, Epilepsie.**

Zum **Magnetisiren** in und außer dem Hause empfiehlt sich Frau **Weidemann,** gr. Brüderg. 1, 3. Spr. 10—12, 2—3.

Künstl. Zähne, ganze Gebisse, Reparat., Beseit. aller Zahnschmerzen, billigste Preise. **J. Frödrich,** Webergasse 19, II.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise, **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, 1.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit., Plombiren rc. Mäßige Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 24, vis-à-vis dem Portikus.

Ein Freund in der Noth. Mühlheim a. d. Ruhr. Geehrter Herr Brandt! Seit längerer Zeit litt ich stets an heftigem Magenleiden und gebrauchte ich dieserhalb viele verordnete Mittel, jedoch ohne Erfolg. Schließlich holte ich mir aus der Apotheke Ihre Schweizerpillen u. nach dem Gebrauch von 2 Schachteln derselben bin ich vollständig von meinem Uebel befreit. Meines Erachtens ist es erforderlich, solche im Wiederholungsfalle im Hause zu führen und bitte ich um gefällige Zusendung noch einer Schachtel derselben. Achtungsvoll und ergebenst Wilhelm Roßhoff. Erhältlich à Mk. 1 in den bekannten Apotheken.

Bruchbandagen, für jedes Leiden besonders konstruirt, unter Gar. Herm. Pöhnert, Bandagist u. Orthopäd. gr. Brüderg. 24.

Timpe's lösl. Hafermehl ist das **Beste** des Handels.

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Sanitz,** Altmarkt 25

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Nobe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwagen-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Berichtigung.

Die Beerdigung unseres theueren Verstorbenen, des Kaufmanns

J. A. Josef Götz,

findet nicht, wie gestern annoncirt, auf dem Löbtauer, sondern

auf dem alten Annenfriedhof,

Chemnitzerstraße, morgen Sonntag, den 20. d. M., Nachmittags 2¼ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Dresden, 19. Januar 1884.

Die Hinterlassenen.

Danksagung.

Bei dem so frühen Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers,

Otto Ferdinand Sarfert.

sind uns wohlthuendste Beweise herzlicher Theilnahme von allen Seiten aus fern und nah in überaus reichem Masse zu Theil geworden. Tiefgefühltesten Dank Herrn Pastor Kretzschmar für die trostreichen Worte, innigsten Dank Herrn Gemeindevorstand Strauss und Herrn Uhden vom Corps Marcomannia für die ehrenden Nachrufe am Grabe, herzlichen Dank den Herren des Gemeinderathes und Schulvorstandes zu Loschwitz, den Corpsbrüdern, dem Militärverein, allen Freunden und Bekannten für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Möge Gott Alle vor gleich schweren Schicksalsschlägen bewahren.

Loschwitz, Dresden und Zwickau, am 19. Januar 1884.

Die trauernden Hinterlassenen.

Wiege. Altar. Grab.

Verlobt: Ottilie Schütze, Freiberg, mit Rudolph Bornemann, Oelsnitz.

Gestorben: Amalie Harzer, Gelenau 17.

Statt besonderer Meldung.

Durch die glückliche Geburt eines **kräftigen**

Jungen

wurden hoch erfreut

Liegnitz, den 17. Jan. 1884.

Postsekretär **Schubert** u. Frau, geb. **Hensch.**

Lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere treusorgende Gattin und Pflegemutter, Frau

Johanna Engelmann

geb. **Schwenke,** nach schweren Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an

der trauernde Gatte nebst Pflegetochter.

Striesen, den 18. Jan. 1884.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten **Martha,** sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernde Familie Kunitz.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Vater, Großvater, Bruder und Schwager Herr **Joh. Christoph Leberecht Grötzschel,** pens. Kgl. Palais-Portier, gestern Mittag 1 Uhr im 66. Lebensjahre sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Dresden, 19. Januar 1884.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr vom Trinitatiskirchhofe aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unseren lieben Sohn

Johannes

am 18. d. M. früh ¾1 Uhr seinen jüngst verstorbenen Geschwistern in die Ewigkeit nachzurufen.

Das Begräbniß findet Montag den 21. Januar Nachm. ½3 Uhr, von der Diakonissenanstalt Dresden aus nach dem Loschwitzer Friedhofe statt; Eintreffen an der Loschwitzer Kirche ¼4 Uhr.

Weißer Hirsch, 19. Jan. 1884.

Die tieftrauernden Eltern

Carl und Emilie Modes.

Todes=Anzeige.

Heute früh ½9 Uhr verschied nach längeren Leiden unsere herzensgute brave Tochter u. Schwester

Bertha

im Alter von 16 Jahren. Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 22. Januar ½3 Uhr vom Trauerhause aus. Dies zeigen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch schmerzerfüllt an

die trauernden Eltern

Karl Gottlieb Damme,
Klara Therese Damme
geb. **Haacke.**

Pieschen, den 20. Jan. 1884.

Todes-Anzeige.

Unseren werthen Kollegen bringen wir hierdurch die betrübende Nachricht, daß unser früherer Vereinsvorsitzende und Nebenälteste der Barbier-Innung, Herr

Woldemar Tannert,

am 17. d. zur ewigen Ruhe heimgegangen. Sein Andenken bleibe im Segen. Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 20. d., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Dürerstraße 27, nach dem Tolkewitzer Friedhof. Um zahlreiche Betheiligung hierbei bitten

H. Koch. R. Hansch.

Dank.

Herzinnigen Dank Allen, welche uns bei dem Hinscheiden unseres Kindes

Melchior Kurt

ihre Theilnahme bewiesen. Dank Herrn Pastor Dr. Wolf für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie den beiden Familien **Steinert** und **Ziethen.**

Dresden, am 19. Januar 1884.

Tarabitz nebst Frau.

Dank,

herzinnigsten Dank

allen Denen, die am Grabe unseres theueren, unvergeßlichen Gatten, Vaters und Schwagers, Herrn **Bau-Unternehmer**

M. Kummer,

ihre herzlichste Theilnahme und Anhänglichkeit bezeugten. Insbesondere auch dem Herrn Diaconus Dr. **Koppehele,** für seine trostreichen, erhebenden Worte; zunächst auch dem Compagnon, Herrn Bauunternehmer **Leutritz,** der sich als treuer Freund des Verstorbenen erwiesen und uns mit Rath und That zur Seite gestanden hat; ebenfalls Hrn. Architekt **Richter** für den so erhebenden Gesang und für seine treue Hilfe. Auch **nochmals unseren Dank** allen Freunden, Bekannten, Berufs- und Geschäftsgenossen und sämmtlichen Arbeitern für den reichen Trost, den Sie uns in Wort, Schrift und Blumenschmuck gespendet haben. Alle, die den Verstorbenen kannten, wissen, was er für ein berufsthätiger Mann, treusorgender Gatte und Vater war und sein Bild lebt unvergeßlich fort in unseren Herzen.

Die trauernde Wittwe
Amalie Kummer geb. **Naacke**
nebst Kindern und
Auguste verw. **Gube,**
als Schwägerin.

Dank.

Herzinnigsten, aufrichtigen Dank sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns bei dem Hinscheiden unserer guten lieben Tochter

Selma

ihre so herzliche Theilnahme besonders durch reichen Palmen- u. Blumenschmuck erwiesen haben. Insbesondere danken wir herzlich dem Herrn Diac. Bürger für seine ergreifenden Trostesworte, Herrn Schuldirektor Kind (dem hochverehrten Lehrer der Verstorbenen) für den am Grabe der Verblichenen gehaltenen ehrenden Nachruf, dem Herrn Cantor für die erhebenden und uns ergreifenden Gesänge, den lieben Mitschülern für die zahlreiche Betheiligung am Begräbniß und überhaupt Allen, die durch Liebeserweisungen mannigfacher Art unseren großen Schmerz zu lindern suchten.

Die Familie Berger.

Dank.

Für die unzähligen Beweise von Liebe u. Theilnahme, welche uns bei der Beerdigung unserer herzensguten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Rosina** verw. **Schubert,** zu Theil geworden sind, sagt weinend Herzensdank Familie **Schubert.**

Cossebaude u. **Dresden,** den 19. Januar 1884.

Innigsten Dank für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme, welche unserem guten Mann und Vater, sowohl während seiner Krankheit als zum Wege seiner Ruhestätte von hohen Vorgesetzten, Collegen, Freunden und Verwandten in so reichem Maße gezollt wurde.

Die trauernde Wittwe
Lina Biering nebst Tochter.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und den so schönen Blumenschmuck beim Hinscheiden unserer geliebten

Margarethe

allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Dresden, den 18. Januar 1884.

Die Familie **Förster,**
Geflügelhändler.

Der Muff, welcher auf der Eisbahn im Skating Rink verschwunden, hat sich gefunden.

Zugelaufen

ein kleiner gelber Hund. Abzuhol. Neuiriesen, Straße 4 Nr. 11.

Eine Katze

groß, schwarzweiß, mit schwarzem Fleck über der Nase, hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer **fünf Mark** Belohnung Mathildenstraße Nr. 9, part. rechts.

Ein **gelber Mops** mit schwarzer Schnauze ist vorgestern, Freitag, abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Schloßstr. 15, 1., Hofapotheke.

Ein schwarzer **Neufundländer Hund** (Halsband mit Messingknöpfen, Ring herausgerissen) ist entlaufen. Abzuliefern Blasewitz, Marschallallee 15. Vor Ankauf wird gewarnt.

Offener Reise=Posten.

Für eine alte leistungsfähige Lack-, Firniß- und Oelfarbenfabrik wird ein tüchtiger Reisender zum Antritt im März oder April gesucht. Bevorzugt werden solche, welche in flotten Detailgeschäften lernten und conditionirten, mit der Branche möglichst etwas vertraut und 20—23 Jahre alt sind. Bewerbungen mit Zeugniß-Abschriften einzureichen unter **J. K. 25** Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für meine **Colonialwaaren- und Spirituosen-Handlung** einen jungen Menschen mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. **Ernst Schmole** in **Pirna.**

Stellesuchenden wird der **Deutsche Central-Stellen-Anzeiger** in **Tübingen** als **bestes** und **reichhaltigstes** Vakanzen-Organ Deutschlands **aufs Wärmste** empfohlen. Probe-Nummern **gratis.**

3 Verwalter, 4 Scholaren, 4 Wirthschafterinnen, theils selbstst., ges. a. Ritterg. d. Dek.-Insp. A. Clauß, Güterbahnhofstr. 23

Klempnerlehrling wird gesucht nach Kötzschenbroda. **F. H. Neddermeyer,** Klempnermeister.

Zum Verwalter meines Filial-Geschäftes in einer Provinzialstadt von 11,000 Einwohnern suche einen tüchtigen und zuverlässigen Mann, der mit dem Nähmaschinen-Geschäft vertraut und kautionsfähig ist. Geeignete u. nur gut empfohl. Leute belieben schriftliche Offerten einzureichen an **G. Neidlinger** in Dresden, Badergasse.

Reisende.

Strebsamen jungen Leuten ist Gelegenheit geboten, sich eine lohnende Existenz zu gründen, indem sie einen Konsumartikel in kleinen Verpackungen an die Detailkundschaft der Kolonial- u. Farbewaarenbranche absetzen. Die Fabrik ist bereit, Reflektanten mit einigem Vermögen oder guten Referenzen durch Kredit, billige Preise und Anleitung entgegenzukommen. Off. unter **D. 1421** befördert **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Als

Verkäuferin

suche ich für mein Schnitt- und Modewaarengeschäft z. 1. März c. ein streng solides, anspruchsloses, gebildetes, freundliches Mädchen aus guter Familie im Alter von 25—30 Jahren, welches i. Weiß- u. Maschinennähen gut bewandert ist, sich aber auch getraut, theilweise das Geschäft allein zu vertreten, da eine Frau nicht da ist. Nur strebs., zuverlässige Mädchen mit vorzüglichen Empfehlungen bitte ich um selbstgeschriebene Off. (wenn möglich mit Photographie) unter **C. S. 1000 Limbach i. S.** Station frei im Hause.

Eine alleinsteh. Frau wird als **Wirthschafterin gesucht,** etwas Vermögen erwünscht, Anfang 40er J. Adr. **W. 485** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Knabe

rechtlicher Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, kann bei mir in die Lehre treten. **Theodor Gretzschel,** Bäckermstr., Bischofsweg Nr. 52.

Ein Schneidermädchen wird gesucht Rosenstraße 49, 4. Etg.

Für mein Putzgeschäft suche ich z. 1. März, eventuell früher, eine durchaus erfahrene, geschickte

Directrice

die bereits in größeren Geschäften fungirt hat und beste Zeugnisse aufweisen kann. Offerten m. Gehaltsansprüchen u. Beifügung von Photographie u. Zeugnissen unter **K. 610** in die Exp. d. Bl. erb.

Bäckerei-Werkführer,

selbstständiger, flotter, zuverlässiger Arbeiter, sofort gesucht. Suchender ist Mittwoch den 23. Jan. von 12—2 Uhr in Stadt Bautzen in Dresden persönlich zu sprechen. Anzumelden beim Wirth daselbst.

Lehrling.

Für meine Colonialwaaren- u. Spirituosen-Handlung suche ich für Ostern 1884 einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling unter günstigen Bedingungen. **Otto Mähle,** Dresden-N., Kaiserstraße und Sebnitzerstraßen-Ecke.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, wird zu Ostern für das Comptoir eines Neustädter Fabrikgeschäfts

gesucht.

Offerten **E. L. 15** abzugeben in der Filial-Expedition d. Blattes, große Klostergasse 5.

Verkäuferin-Gesuch.

Ein gebildetes, achtbares Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wird per 15. Februar für ein Hut- und Schirmgeschäft als Verkäuferin gesucht. Offert. mit Angabe des Alters, aller näh. Verhältn. und Gehaltsanspr. unter **L. H.** an **Rudolf Mosse in Riesa.**

Ein **Knabe** anständiger Eltern mit guten Schulkenntnissen wird als **Lehrling** gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in allen Fächern tüchtig auszubilden. Buchdruckerei T. Mor. Hofmann, Trompeterstr. 20.

Einen Commis, einen Lehrling

suche ich für mein **Stahl-, Eisen- u. Kolonialwaaren-Geschäft** zum baldigsten Antritt

Louis Hähnel, Pirna.

1 Strohhutpresser

und 1 Strohhutmaschinennäherin oder Directrice werden sofort nach auswärts gesucht. Näh. ertheilt **R. Hegemeister,** Moritzstr. 11, 2.

Lehrling

von einem hiesigen Magazin für **Haus- und Küchengeräthe** unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **G. R. 558** „**Invalidendank**" erbeten.

Ein Knabe, der Lust hat **Vergolder** zu werden, kann sich melden Fischhofplatz 10.

Ich suche für mein **Nähmaschinen-Geschäft** einen mit der Branche vertrauten

Reisenden.

Dresden. G. Neidlinger.

Photographie.

Ein akad. gebild. Retoucheur sucht Stellung. Gefäll. Off. unter **Kg. 601** Exped. d. Bl.

Ein anständiges, gebildetes

Mädchen

aus guter Familie, 18 Jahre alt, gesund und kräftig, sucht baldigst oder auch später zur Unterstützung der Hausfrau Stellung, wo ihr hauptsächlich Gelegenheit geboten wird, sich im Kochen gut auszubilden. Familien-Anschluß und gute Behandlung ist erwünscht. Geehrte Offerten werden unter **A. A. Nr. 100** postlagernd **Mutzschen** erbeten.

Ein gänzlich verwaistes Mädchen bittet edle Herrschaften um Beschäftigung in Namenstickerei, weiß u. roth, in Gold u. Silber, Spritzmalereien, Häkeleien und Nähereien rc. Näheres im Milchgeschäft Margarethengasse.

Bäcker,

selbstständig gewesen, tüchtig im Fach, sucht baldigst eine Werkführer- oder sonst passende Stelle. Offerten unter **S. D.** befördern **Haasenstein u. Vogler** (Rob. Zschole), **Freiberg.**

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Bäcker-Profession zu erlernen, kann Ostern bei mir in die Lehre treten.

Ad. Zschelle, Bäckermeister, große Meißnerstraße 3.

Ein Uhrmacher-Volontär sucht Beschäftigung. Näheres Kaulbachstraße 12, 2. Etage.

Lehrlingsstelle=Gesuch.

Ein braver, kräftiger Junge, jedoch mittellos, welcher diese Ostern die Schule verläßt und Lust hat sich der

Kochkunst

zu widmen, sucht Unterkommen als Lehrling. Geehrte Reflektanten wollen ihre werthen Adressen unter **K. Z.** an **Haasenstein u. Vogler** in **Stollberg** in **Sachsen** gelangen lassen.

Eine sehr tüchtige

Verkäuferin,

seit Jahren mit der Posamenten-, Tapisserie- u. Wollenbranche vertraut, **sucht** anderweitig **Stellung.** Gef. Offert. unt. **Nr. 2600** an Herrn **Rudolf Mosse** in **Görlitz** erbeten.

Ein Wirthschafts-Inspektor,

alleinstehend, in den 40er Jahren, der größere Güter selbstständig in seiner 23jährigen Praxis verwaltet hat, sucht Stellung. Adressen erbeten an **H. Marschall, Lauban,** Klostergarten.

Eine geprüfte

Lehrerin

(kathol.) sucht für Ostern Stellung. Gefäll. Off. unter **H. H. 566** an „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Einen tüchtigen ersten **Maschinenmeister,** der vollständig selbstständig disponiren kann, sucht eine größere Druckerei in Dresden. Offerten unter **Z. W. 114** befördert der „**Invalidendank" Dresden.**

Mechanikus.

Ein junger Mensch aus guter Familie, welcher Lust hat Mechaniker zu werden, **sucht** einen tüchtigen **Lehrherrn.** Kost u. Logis im Hause des Lehrherrn erwünscht. Adr. unter **A. S.** an **Rudolf Mosse, Meißen,** erb.

Ein j., liter. gebild. Mann empfiehlt sich als Vorleser, Gesellschafter od. Privatsekr. für Gehalt für die erste Zeit nicht beansprucht. Gefällige Offerten unter **G. O. 356** im „**Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein älteres gebildetes, in allen Zweigen der Haus- u. Landwirthschaft erfahrenes Mädchen sucht Stellung als

Wirthin,

gleichviel ob Stadt oder Land. Offerten erb. unter **H. G. 570** „**Invalidendank" Dresden.**

Ein junger, erfahr., best. empfohl. Kaufmann, in der **Kurz-, Leinen-** u. den verwandt. Branchen bewandert, mit der Berliner Engros- u. Detailkundschaft genau vertraut, sucht **Vertretungen** leistungsfäh. Häuser für dort. Gefl. Offerten unter **G. V. 543** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Für ein j. Mädchen wird eine tüchtige Schneiderin gesucht zur Erlernung ihrer Kunst. Adr. mit näheren Bedingungen erbeten Kaiserstr. 22, 2. Bellmann.

6000 M., 24,000 M. und 40,000 M.

sind gegen vorzügliche erste Hypotheken auszuleihen durch

Rechtsanw. **Max Zwicker,** Moritzstraße 10, II.

Eine Wittwe in größter Noth bittet edle Menschen um 50 Mk. gegen Rückzahl. Adr. unter **Hoffnung 18** an die Expedition d. Bl. erbeten.

15,000 Mark

werden bei 29,600 Mark Brandkasse, 171 Steuereinheiten, auf eine Brauerei als erste u. alleinige Hypothek im Monat März zu borgen

gesucht.

Offerten **B. N. 5** postlagernd Gelenau.

9—12.000 Mark

sind sofort gegen erste Hypothek auszuleihen. Gesuche unter **D. C. 9** bei **Rudolf Mosse** hier niederzulegen.

Ein solider Geschäftsmann bittet wohlhab. Herren od. Damen um ein Darlehn von

200 Mark

auf 2 Jahre gegen Sicherheit u. mäßige Zinsen. Off. **A. B. 123** große Klostergasse 5 erbeten.

Ein j. unverh., thätiger Kaufmann (Fabrikbesitzer) sucht behufs Erweiterung s. Geschäftes

Mark 4000

gegen mehrfache gute Sicherheit und Zinsen. Gefäll. Offerten im „**Invalidendank" Dresden** unter **W. 1. 090** erbeten.

90,000 Mark

sind sofort im Ganzen oder getheilt zu billigem Zinsfuß gegen erste Hypothek dauernd auszuleihen. Gesuche unter **P. P. 20** Postamt 9 einzusenden.

Brauerei-Verpachtung!

Die zum Rittergute **Lichtenwalde** bei Frankenberg i. Sachs. gehörige **Brauerei** ist vom **1. Juni 1884** ab anderweit zu **verpachten.** Bewerb. wollen sich wenden an den Rittergutspachter **Bruno Heymann** daselbst.

Restaur.-Verkauf,

in bester Lage der Altstadt, Umstände halber sofort billig. Zu erfragen kl. Ziegelgasse 6, Hof, parterre. **Bloth.**

Bäckerei-Gesuch.

Eine nachweislich gute Bäckerei wird von einem tücht. zahlungsfähigen Mann zu pachten event. später zu kaufen gesucht. Adr. unter **A. R. 24** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Verpachtung.

Unmittelbar am Markt in **Leipzig** ist ein altrenommirtes gutes Geschäft sammt allem Zubehör in gutem Zustande vom Besitzer selbst zu verpachten. Dasselbe bietet eine sehr sichere Existenz (Miethe billig). Reflektirende müssen über ein Kapital von **7000 Mark** verfügen können. Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft Herr **C. Preyssing** in **Leipzig,** Gewandhausstraße 4.

Sichere Existenz.

Ein mittleres Holz- u. Kohlengeschäft, in einem Vororte Dresdens, gut gehend, ist Umstände halber preiswerth zu verk. Pacht billig. Adr. unter **A. N. 11** in die Expedition dieses Blattes.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist eine frequente

echt Bayr. Bier-Restauration

(Culmbacher von Georg Sandler) sehr preiswerth zu verkaufen. Gef. Off. unter **V. B. 1689** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein flottes **Kolonialwaaren- und Spirituosengeschäft** Familienverhältnisse halber sofort ganz billig zu verkaufen. Näheres unter **H. K. 25** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verkauf.

Ein Gemüse- und Produktengeschäft, auswärts, monatlicher Umsatz über 1000 Mk., billig zu verkaufen. Offerten niederzulegen Pirnaischestraße 56, Bäckerladen.

Eine Schmiede

wird in einer Stadt oder auf dem Lande sofort zu pachten gesucht. Adr. mit Angabe näherer Verhältnisse unter **W. 14** an **Haasenstein u. Vogler** (Robert Zschoke), **Freiberg** i. S., erbeten.

Restaurant-Verkauf.

Ein gutgehendes Restaurant mit Branntweinschank, Nähe des Postplatzes, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres bei Frau Krebs, Wettinerstr. 10, 3. **Agenten** verbeten.

Geschäftsverkauf.

Familienverhältnisse halber ist in einer größeren Provinzialstadt Sachsens e. **Zuckerwaaren-Fabrikations-Geschäft** nebst dazu eingerichtetem Hausgrundstück unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe hat sich während seiner 15jährigen Existenz des günstigsten Erfolges zu erfreuen gehabt und sich eine festeingeführte Kundschaft gesichert, weshalb es selbst Nicht-Fachleuten warm empfohlen werden kann. Adr. **H. T. 296** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Zwei junge Kaufleute

suchen ein nachweislich rentables Geschäft, am liebsten Fabrikgeschäft, zu übernehmen. Offerten unter **J. D. 211** in die Exp. d. Bl.

In einer lebhaften Gebirgsstadt ist ein

Putz-Geschäft

mit guter Kundschaft billig zu

verkaufen.

Anzahlung erwünscht. Off. unter **B. Z. 4589** Exp. d. Bl. erb.

Ein Produktengeschäft,

welches seit 10 Jahren besteht, ist billig zu verkaufen oder die Lokalitäten zu vermiethen Stiftsstraße Nr. 14.

Ein sehr einträgliches

Geschäft für Damen

ist wegen Todesfall sofort sehr billig zu übernehmen. Näheres Dresden, Pillnitzerstr. 18, 1. Et. bei **Fr. Krätschmar.**

Nervenkranke!

Rückenmark-, Kopfleidende, Gicht- u. rheumatisch Kranke finden durch meine in Sachsen bis jetzt unübertroffenen elektrischen Spezial-Apparate und electrotechnischen Vorrichtungen bei streng **wissenschaftlicher** und vollständig **schmerzfreier** Behandlung die schnellste und sicherste Heilung. Meine weit bekannten Erfolge, **zahlreiche Atteste** u. Dankschreiben z. Th. hochgestellter Personen lassen jede weitere Empfehlung überflüssig erscheinen.
G. Leibscher, prakt. Elektrophysiker, Markgrafenstr. 39, 1. Spr. 8-10, 2-4.
Prospecte gratis und franco.

Rath u. Auskunft, Gesuche, Briefe, Käufe

E. Leinert, Rampeschestraße 6.

Dichter u. **Schreiber** für Alles. **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6 pt.

Klavier-Unterricht

erth. eine Dame gründl. u. n. bew. Methode: Striesenerstraße 12, 4.

Käufe, Gesuche, Briefe und andere **schriftliche Arbeiten** werden gefertigt durch **Kayser,** Borngasse 4.

Gesuche, Briefe, Käufe, Testam. bestens Scheffelstraße 14, 1. Etage rechts. **Rath und Auskunft.**

Schriftliche und Rechnungs-Arbeiten aller Art Güterbahnhofstraße 1, 3. Et., 1. Thür.

Für **Exportgeschäfte** etc. **Uebersetzungen** aller Art (Corresp.) in und aus d. **Franz., Engl., Ital., Span., Holl., Dän., Schwed.** und **Portug.** werden äußerst **billig** u. bestens aus Sprachenliebhaberei angefertigt. Adress. niederzulegen unter **Z. V. 113 „Invalidendank" Dresden.**

Fleischer's Expedition,

Wilsdrufferstr. 34, 2., für diskr. Besorgung fremder **Rechtsangelegenheiten,** bei **Behörden** wahrzunehmender **Geschäfte** u. **Abfassung** darauf bezüglicher **schriftlicher Aufsätze.**

~~*Schriftunterricht im Schnell-Schönschreiben, nach der bei I. K. K. Hoheiten den Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preussen angewandten Methode von Professor Maas, Ritter etc. 6. Auflage. Prospekt und Unterrichtsplan gratis und franco durch alle Expeditionen der Professor Maas'schen Unterrichtsmittel, Berlin S., Luisen-Ufer 2a.*~~

Eine Beschreibung

der Graphit-Schmelztiegel-Fabrikation, welche in Oesterreich und Deutschland patentirt war, wird wegen Weiterführung zu schwacher Personen preiswerth verkauft. Offerten unter **H. L. 22** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Plätt-Unterricht

Wilsdrufferstraße 9, 3.

Lehr-Anstalt für Weißnähen u. Zuschneiden der Wäsche Annenstraße 23, Flügel C., 2. Etage.

„Sänger".

Der Männergesang-Verein **„Echo"** sucht zur Verstärkerung des Vereins **stimmbegabte Mitglieder.** Anmeldungen Mittwoch Abend im Vereinslokal, Johannesstraße 3, erbeten.

Holländer

Austern

empfehlen

Carl Seulen Nachfolger,
Wallstraße 16, Portikus.

1 gr. Bierwinde

und **2 Saug- und Druckpumpen** billig zu verkaufen **Stiftsstraße 14.**

Bratheringe

in pikanter Sauce, feinste Qualität, versende das Postfaß (circa 10 Pfund) franko u. Postnahme für 3 Mk. 50 Pf. **L. Brotzen, Greifswald a. d. Ostsee.**

Bart- u. Kopfhaar!

Dr. Regendank's Alpenkräuter-Haarwuchsbalsam, seit 1863 in g. Deutschland bekannt, ist von mehreren berühmten Aerzten als das sicherste Haarwuchs-Mittel erprobt und als vorzüglich wirkend anerkannt. Schon bei jungen Männern v. 18 J. einen kräftigen Bart, welches zahlr. Danksagungen bezeugen. Preis à Kruke mit Brochüre über Haar-Krankheiten 2 Mk. durch Herrn **C. Richter,** gr. Plauenschestraße 5, Dresden.

Fr. Buddee's

vorzüglich bewährten

Schwarzwurzel-Saft,

beliebtes und bekanntes Hausmittel gegen Husten u. s. w., empfehlen à Fl. 60 Pf.
Spalteholz & Bley, Dresden, Pillnitzerstraße.

Dresdner Hof, Rosenstraße.

Heute **grosses Bockfest. Bockwürstchen** à Paar 15 Pf. **Rettig gratis.** Um zahlreichen Besuch bittet **E. Reppel.**

Fickmann's Speisehaus.

13 Badergasse 13.

Heute großes Bockbierfest in meinen festlich dekorirten Räumen. — Rettig gratis.
Außerdem empfehle meinen kräftigen Mittagstisch von 35 Pf. an zur gütigen Beachtung.
Bier wunderbar schön.
Achtungsvoll **Fickmann.**

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal

(38jähriges Renommée),
große Brüdergasse 28 u. 29
empfiehlt **hochfeinstes**
echt Culmbacher
Salonbier Glas 17 Pf.,
echt Culmbacher
Exportbier Glas 20 Pf.
Außerdem als langjährige Specialität: **Echt Frankfurt. Brühwürstchen.** Neu! **Greenwürstchen** Port. 15 Pf. Neu!
Echt bayr. Bier-Käschen.
Bier-Ausschank nur in **neuen ½ Liter-Gläsern!**

Backhoff's

Echt Bayr. Bier-Stube,
28 Wilsdrufferstr. 28.
Ausgezeichnetes **Rizzi,** helles **Nürnberger** à ½ Liter 20 Pf.
Ohne Apparat, direct vom Fass!

Seine 100 anerkannt guten und am billigsten in der Residenz existirenden **Betten** empfiehlt
F. A. Taggesell's Gasthaus,
Gerbergasse 20.

Stollensteuer

wird angenommen in der Stollen-Bäckerei von **H. Fehre,** Ferdinandstraße 1.

Auswanderer

befördern nach Amerika reell und billigst
Friedrich Riebe & Co.,
Dresden, Victoriastraße 20.

Gelegenheitskauf

Für 80 Thlr. zu verkaufen

1 Piano

von **E. Rosenkranz,** mit vollen **7 Oktv. Metallplatte** und **sehr schönem** Ton, desgl. für **45 Thlr.,** ein **prachtvolles Pianino, kreuzsaitig,** für **125 Thlr.,** sehr **reell** und am **billigsten zu verkaufen Seestraße 21, 2. Et.** rechts.

Echte geklöppelte

Spitzen

in schwarz, weiß, crême, écru bunt, Garnituren, Kragen, Schleier, Barben, Fanchons, Fichus, Tücher u. s. w. in soliden Qualitäten u. großer Auswahl billigst. Repariren, Ausbessern u. Waschen alter Spitzen.
Erzgebirgischer Spitzen-Verkauf
v. **Cl. Schönfeld, Dippoldiswaldaer Platz 10,** Halb-Et.

Bei nassem und kaltem Wetter sind Elsässer

Holzschuhe

zu empfehlen. Die Niederlage von **K. Oehmig,** Stiftsstraße, Ehrlichstraßen-Ecke, im Laden, bietet sehr große Auswahl und ist die erste direkte Bezugsquelle. **A. B.**

Die **größte Bettfederreinigungs-Anstalt** von **Anna Ziechmann,** Jakobsgasse **3,** kann mit Recht jeder Hausfrau als ganz vorzüglich bestens empf. werden. **A. B.**

Per Kasse

Waaren Posten all. Branchen billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **U. P. 346** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Gesundes Wiesen-Heu

offerirt pro Centner M. 3,80 franko Dresden in Wagenladungen und nimmt Bestellungen entgegen
F. H. Hopfstock,
Leutersdorf, Oberlausitz.

Ein- u. Verkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche u. s. w. **Minna Kriblin,** Palmstr. 59, p.

Trianon! Trianon!

Inhaber von Billets kommt und staunt heute u. morgen über das großartige

Berliner Bockbierfest à la Moabit

Billets haben alle Giltigkeit.

Udluft's Restaurant Plauen'scher Platz,
Montag und Dienstag
Bockbier-Fest.

Restaurant Dampfschiff,

Rampeschestraße 8.
Heute und folgende Tage
Bockbier-Fest,
Stoff vom Felsenkeller.
Musikalische Abendunterhaltung.
Rettig gratis. **F. Wilop.**

Heute
Leipziger Speck-Kuchen
14 Altmarkt 14
Laube's Restaurant.

Trianon!

Heute Sonntag
2 Vorstellungen
Billets haben alle Giltigkeit.

18 Seestraße 18.
Pfund's
Echt Bayr. Bierstube
empfiehlt heute zum Stamm
Rehkotelets
mit Rothkraut, 30 Pf.
Bier vom Fass ohne Apparat
in ½-Liter-Gläsern.

Gasthof z. Steiger,

Plauenscher Grund,
vis-à-vis Bahnhof Potschappel.
Heute großer öffentlicher **Ball.**
NB. Tägl. Concert i. Wintergarten.

Bienenkorb,

Schloßstraße 10.

Bockbier

aus der I. Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei
empfiehlt als ausnehmend schön
Ernst Marcus.

Victoria

½ Liter 18 Pf.
Nagel's Hotel.

10jähr. Renommé.
Kapuziner-Exportbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Künzelmann's Restaurant,

Nr. 68 Bischofsweg Nr. 68,
Ecke der Förstereistraße.
Heute und folgende Tage
Bockbierfest!
Vorzüglichster Stoff.
Gute Speisen.
Angenehme Unterhaltung.

Neu eröffnet!
Weinstube
Pillnitzerstrasse 54,
vis-à-vis dem Justizpalast.
B. Ziegler,
Wein- und Delikatessenhandlung

Rest. Bayr. Brauhaus,

Schäferstrasse 22.
Nur noch heute u. morgen
ff. Bockbier, ff.
wozu einladet **E. Oberlein.**

Restaurant Wartburg,

Am See 10.
Heute von 4 Uhr an **Plinzen** in bekannter Güte.
Achtungsvoll **J. J. Peters.**

Plastisches Kunstwerk
„Die Welt im Kleinen."
Société,
29 Waisenhausstraße 29.
Täglich geöffnet v. 11 Uhr an
Familienbillets 5 St. 1 M.
sind an der Kasse zu haben.

Heute und folgende Tage
Gr. Bockbier-Fest
verbunden mit Abendunterhaltung, wozu freundlichst einladet
A. Schmidt,
Martin- und Böhmischestr.

Vogtländer u. Erzgebirger
heute Alle bei Laube, Altmarkt 14.

E. Barth's Restaurant
„Union",
Striesen, I. Strasse 7,
stets empfehlenswerth.

Privatbesprechungen.

Lackirer-Innung.

Dienstag d. 22. Januar 1884, Abends 7½ Uhr **Generalversammlung in Quentzel's Restaurant, am See 3 part.**
Tages-Ordnung:
Geschäfts- u. Kassenbericht. Bericht der Rechnungsprüfer. Neuwahl des Vorstandes. Innungsangelegenheiten. (Begräbnißkasse).
Tages-Ordnung:
Geschäfts- u. Kassenbericht. Bericht der Rechnungsprüfer. Neuwahl des Vorstandes u. Deputirten und der Stellvertreter. (Vereinsangelegenheiten).
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
H. Moritz, Obermstr.

Schuhmacher-Innung.

Montag den 21. Januar
Hauptversammlung
der **Kranken- u. Grabekasse im Innungshause.**
Anfang 7 Uhr.
Tagesordnung:
1) Vortrag der Jahresrechnung.
2) Bericht der Rechnungsprüfer, bez. Justifikation der Rechnung.
3) Wahl der 3 Rechnungsprüfer auf das Jahr 1884.
4) Allgemeine Angelegenheiten.
Oskar Böcke, Vorstand.

Brauer-Verein.

Generalversammlung
Sonntag den 27. Januar 1884, Abends 5 Uhr,
im Waldschlösschen,
Stadt-Restauration, I. Etage.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1883 und Justifikation desselben.
2. Wahl der sämmtlichen Vorstandsmitglieder.
Die Vereinszeichen sind anzulegen und gelten zur Legitimation; ohne Vereinszeichen keinen Zutritt.
Friedrich Barth, Vorstand

K.-U. Verein Centralia.

Sonnabend den 26. Januar, Abends punkt 8 Uhr,
Generalversammlung und Neuwahl
im **Diana-Saal** (kleiner Saal).
Quittungs-Buch oder Jahresbericht von 1883 ist als Legitimation vorzuzeigen. Um pünktliche, zahlreiche Theilnahme der Mitglieder bittet
F. A. Fichler, Vorstand.

Allg. Dresd. Handwerker-verein.

Hauptversammlung

Montag d. 21. Jan. 1884.
Abends 8 Uhr,
in Meinholds Sälen, Moritzstraße
1. Aufnahme und Anmeldung neuer Mitglieder.
2. Vortrag des Herrn **Alex. Schörke** aus Görlitz: **„Wie sollen wir uns nähren und wie nähren wir uns?"** (Hierbei Vorführung von Speisebereitung und großes Probekosten.)
3. Geschäftliche und gewerbliche Mittheilungen.
4. Fragekasten.

Am **28.** d. Mts. findet der **I. Diskussionsabend** statt.
Der Vorstand.
Eduard Wetzlich.

Barbier-Gehilfen.

Zu dem morgen **Dienstag den 22. Januar** stattfindenden **Stiftungsfest** ladet nochmals ein der Vorstand: **H. Schäfer.**

Fachschule der Schuhmacherinnung

Infolge anderweiter Benutzung des Innungs-Saales kann der Unterricht für die Gehilfen Montag den 21 d. **nicht stattfinden.** Ausnahmsweise wird deshalb gewerbl. Buchführung **Dienstag den 22. Januar, Abends 8½ Uhr,** ertheilt.
Die Fachschulkommission.

Turnverein f. Neu- u. Antonst.

Mittwoch, 23. Januar 1884
Familien-Abend
im Lincke'schen Bade nur für Mitglieder und Damen.
Vortrag des Herrn Dr. **Krug** über Siebenbürgen. Musik, Tanz. Näheres an Vereinsabenden in der Turnhalle. Der Turnrath.

Turnlehrer-V.

Generalversammlung
Montag d. 21 Jan., Abends 8 Uhr, bei **Helbigs. D. V.**

Produktenhändler-Verein.

Unsere **Jahres-Haupt-Versammlung** findet statt morgen **Montag,** Abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Johannesstr. 2.
Tagesordnung: 1. Vortrag der Jahresrechnung über Ausgabe und Einnahme. 2. Bericht der Kommission über den Befund der Hauptbücher und Kassen. 3. Neuwahl von 6 Vorstandsmitgliedern.
Der Vorstand.

Ludolphus-Verein.

Sonntag den 27. Jan. im Saale des Trianon humoristisches Concert und Tanz. Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind zu haben beim Kassirer und Verwaltungs-Mitgliedern.

Confidentia.

(Hilfsverein)
Dienstag den 22. Januar
grosser Masken-Ball
in den Räumen der
Tonhalle.
Herrenbillets 5 Stück 1 Mark, Damenbillets 75 Pf. und Galerie-Billets 25 Pf. sind für Mitglieder und deren Gäste zu entnehmen bei den Herren **Heimann,** kl. Klostergasse 3, III., **Hausmann,** Kreuzstraße 5, im Restaurant, **Schneider,** Rosenstraße 6, part., **Flügel,** Mittelgasse 2, II., **Rosenlöcher,** Scheffelstraße 32, V., **Biese,** Bautznerstraße 54, part.
Anfang 8 Uhr.
Das Directorium.

Verein Gewerbtreibender Dresdens.

Montag den 21. Jan., Abends 8½ Uhr, **Versammlung** in **Helbigs** (Nabe's) Etablissement, **Weisser Saal.**
Tagesordnung: **Vortrag** von Herrn Prediger **A. Bielz.** **„Die Zünfte im Mittelalter und die Innungen der Gegenwart."** Geschäftliches. Fragekasten.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Ortsverein Striesen.

Montag Abends 8 Uhr
Bau-Börse.
Versammlung mit Vortrag und Debatte!
Jeder Striesener Steuerzahler ist eingeladen.
D. V.

Deutscher Kriegerverein

Der vom **Sängerchor** arrangirte **Maskenball** findet Dienstag den 5. Februar a. c. im **Tivoli** statt. Billets sind vorher zu entnehmen für Mitglieder und deren Angehörige bei den Kameraden **Lippold,** am See Nr. 26, **Beyer,** Circusstraße 34, **Fürstenheim,** Wilsdrufferstraße 4, **Schmorl,** Kreuzstr. 7 **Selle,** Hauptstraße, Radeberger Bierhalle. **Ohne Billet kein Eintritt.** Um zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorstand.

Oberon!

Dienstag Uebungsabend. Erscheinen sämmtlicher Mitglieder erwünscht. **D. V.**

T V

Tonkünstlerverein.

Der

II. Produktionsabend

findet

Mittwoch den 23. Jan., Abends 7 Uhr, im **Saale d. Gewerbehauses** statt.

Der Gesammtvorstand.

Chorgesang-Verein.

Junge Damen u. Herren, welche gesonnen sind einem seineren Gesangvereine beizutreten, werden höfl. gebeten, ihre Adr. unter **H. J. 372** im „**Invalidendank**" **Dresden** niederzulegen. (Einige Tenöre besonders erwünscht.)

Serenitas I.

General-Versammlung

Freitag den 25. Januar, Abends 9 Uhr, in **Quenzel's Restaurant,** am See 3. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wird gewünscht. Der Vorstand.

NB. Gleichzeitig werden die aktiven Mitglieder ersucht, den Dienstag Alle zu erscheinen. D. D.

Unterstützungs-Verein „Adroba".

Generalversammlung heute Sonntag den 20. Januar in den **Reichshallen,** Palmstraße 15, 1. Et. links. Anfang 6 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Tischler-Fachverein.

Dienstag d. 22. Jan., Abds. 8 Uhr, Fortsetzung der am 15. d. vertagten **Generalversammlung.**

Sonntag d. 20. Jan., Nachm. 4 Uhr, **großer Familien-Abend** bestehend in **Theater, Concert und Ball,** in den Sälen von **Braun's Hotel.**

Zur Aufführung gelangt: **Das Schwert des Damokles** und **Die drei Strafanträge.**

Karten für Mitglieder und deren Angehörige sind bei Herrn Seik, Kl. Brüdergasse 9, Herrn Restaurateur Peters, am See 10, und bei Hrn. Th. Freund, Schießgasse Nr. 9, sowie bei allen Vorstands-Mitgliedern zu entnehmen.

Der Vorstand.

Verein zur Konfirmanden-Aussteuerung in Dresden.

Die Auszahlung der Spareinlagen für die diesjährigen Konfirmanden beginnt **Montag d. 21. Januar d. J.** in unserem Bureau durch unseren Hauptkassirer Herrn Kaufmann **Bernhard Moldau,** Ecke des Rathhausplatzes. **D. Direktorium.**

Schuhmacher-Fachverein.

Dienstag den 22.

Versammlung

im großen Saale d. d. **Reichshallen** 1/2 9 Uhr.

Vortrag des Herrn Dr. phil. **Petermann** über **Entstehung und Ursache der Gewerbefreiheit und Freizügigkeit.** Sämmtliche Schuhmacher, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sowie Gäste sind eingeladen. **D. V.**

Schuhmacher.

Heute den 20. Januar Familienabend

der Mitglieder der Extra-Unterstützungs-Kasse, verbunden mit komischen Vorträgen und Tanz, im Saale zu **Nagel's Hotel,** Jahnsgasse 1, 1 Treppe.

Anfang Abends 6 Uhr.

Es ladet dazu ein die Verwaltung.

H H

Sonnabend den 26. Januar **gesellige Zusammenkunft im Tivoli.**

Schlosser!

Versammlung

Dienstag den 22. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, in **Helbig's blauem Saal,** Theaterplatz 2.

Tagesordnung: Vorschläge zur Wahl von Beisitzern für das Gewerbeschiedsgericht. Um zahlreiches Erscheinen der Herren Schlosser, welche hier in Arbeit stehen, ladet hierdurch ein

der Schlosser-Verein zu Dresden:

Heinr. Häbnel, d. z. Vors.

Männer-Gesangverein „Kosmos."

Heute Familienabend im Feldschlößchen. Anf. 6 U. Freunde u. Gönner herzl. willkommen. **D. V.**

Hauptversammlung der

Bäcker-Gesellen-Kranken-Kasse.

Dienstag den 22. Jan., Nachmittags 2 Uhr, **im Stadtwaldschlößchen.**

Tagesordnung:

1. Besprechung über das neue Reichs-Krankenkassengesetz.
2. Eventuelle Anträge.

Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen bittet **Th. Hofmann,** z. Z. Vorst.

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.

Unter Hinweis auf § 3 der Statuten zeigen wir den Mitgliedern hierdurch an, daß die **Mitgliedskarten pro 1884** in unserm Bureau, Deichstr. Nr. 1, **zur Einlösung bereit liegen.**

Die Verwaltung.

Eltern und Vormünder,

deren Knaben nach erfüllter Schulzeit **Klempner** zu werden wünschen, wollen sich an Unterzeichnete wenden, von denen ihnen Lehrmeister für ihre Söhne oder Mündel innerhalb der Klempner-Innung nachgewiesen werden. Ebenso werden die Mitglieder der Klempner-Innung, welche gesonnen sind Lehrlinge anzunehmen, aufgefordert, sich bei Unterzeichneten anzumelden. Die Klempner-Innung hat für ihre Lehrlinge eigene Zeichenschule.

Der Vorstand.

F. Lange. F. Emil Türcke.

Kranken-Unterstützungs-Verein für Gärtner.

Hauptversammlung

Dienstag den 29. Januar 1884, Abends 8 Uhr, bei Helbigs (jetzt Nabes) Theaterplatz 4, rother Saal.

Tages-Ordnung:

1. Umänderung d. § 5 d. Statuten.
2. desgl. § 7 do.
3. desgl. § 10 do.
4. desgl. § 27 do.
5. Neuwahl d. Gesammtvorstandes.

Johann Carl Lehmann, Vorsitzender.

Ich nehme die Beleidigung zurück, die ich Herrn **Sänger** angethan habe.

Frau **S. S.** in Ober-Loschwitz.

Senoritta Amoros, die Königin der Luft.

Sehen, hören und staunen wird Derjenige, welcher das **Eldorado** heute Abend besucht.

Ueberl. A. d. lieb. Gott, w. Sie m. sprechen w., d. u. böse.

Hz. Gruss.

Abf. Hr **R. W.** v. Dienst. d. 8. d. „An die schöne Unbek." w. u. Antw. geb. Adr. mitg. Beide d. erh. f

---

G. G. 100.

Vergebung und i. Gr. Korresp. unmöglich.

Maske, Dein Buckel war groß genug! Machte Liebe mich nicht blind, So erkannt' ich Dich geschwind!

E. K.

Warum die Frage? Und so kalt!

Frl. F. B., Obergraben,

wird gebeten, sich bei dem betr. Herrn den 20. d. M., Abds. zw. 6 u. 7 einzufind. Wohnung bekannt.

Wo gehen wir heute hin? zum **Bockbierfest** bei **Laube, 14 Altmarkt 14.**

G. H. 50.

Brief liegt seit 20. v. M. Leipzig, Postamt 1. Warum keine Antwort? **C. K. 100.**

J. B.

Von mir kamen Ihnen nie harte Worte. Ich habe Sie mit aller Kraft meiner Seele geliebt und mein Herz hängt noch an Ihnen. Vergessen werde ich Sie niemals. Habe ich gefehlt, so war es durch Ungeschick. Wäre es noch möglich, dies wieder gut zu machen? Antwort erbitte ich mir unter Chiffre **J. B. 117** Exped. des „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Ein fr. dankb. d. G. m. frag. mein. Herzg. i. Gerg. bt. brg. u. mündl. Ausspr. ersch. f. Ruhe. fpt. gelesen.

Was

wird denn der neue Mainzer **Bariton** hier zu singen bekommen? Auf einen Spaziergänger mehr oder weniger kommt's ja nicht an. **Paul.**

Anfrage!

Ist das prächtige **decente** Couplet: „Da dacht' ich mir **Nanu!!**" im Druck erschienen und wo? Gefäll. Off. erbittet **Lohse, Circusstraße.**

Damen, welche reelle **Haar-Arbeiten** kaufen oder gefertigt haben wollen, wenden sich vertrauensvoll an **A. Marth, Wallstr. 8.** Bei zuvorkommendster Bedienung lehrt Frau **Marth** die neueste

hohe Frisur gratis.

Specialität: unsichtbare Stirntuffe und Löckchen von naturwelligen Haaren zum Schonen des eignen, sowie von glatten zum Verstärken bei dünnen Scheitelhaaren verdient volle Anerkennung. **Veritas.**

Wer sich ein gutsitzendes **Corset** kaufen will, bemühe sich **Amalienstrasse 8.**

Bettzeug,

diesen Hauptartikel in jeder Haushaltung, kauft man gut u. billig in schöner kräftiger Waare und prachtvoller Muster-Auswahl bei **Robert Böhme jr., Gewandhausstr.,** im **Café français,** dicht am **Georgplatz,** worauf wir alle Damen bei Bedarf aufmerksam machen.

A. N. C. H. M. H.

Zöpfe, Dreher,

das **Neueste,** zum Selbstfrisiren, fertigt von Auskämmhaaren, sowie von altmodischen Haararbeiten am billigsten **R. Freiesleben,** nur Postplatz 1 (Promenade). Zu eleg. **Ballfrisuren** ist Frau **Freiesleben** bestens zu empfehlen. D. R.

Neustädter!

Reizende **Neuheiten** von **Regenmänteln** sind bereits in bedeutender Auswahl bei **Richard Ulbricht, Neustadt,** Heinrichstraße, aus Arbeit gekommen. Treu meinem Grundsatz, **nur reelle Waare bei ganz geringem Nutzen** abzugeben, gründet den guten Ruf der Firma.

Neustädter!

Regenmäntel-Ulbricht 14 Heinrichstraße 14. Neustadt! Neustadt!

Die grösste Auswahl

von selbstgefertigten Damen-, Mädchen- und Knabenschürzen in allen nur möglichen Façons, von nur guten Stoffen, solider Arbeit und zu billigen Preisen liefert am besten das **Wäschegeschäft** von **G. W. Altus, Sophienstraße 6,** gegenüber dem Stadtwaldschlößchen **L. M.**

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, sauberster Arbeit und in den modernsten, gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Schutz

vor Erkältung bieten die Unterjacken und Unterbeinkleider in reiner Wolle nach Jäger. Dieselben kauft man solid und billig im Lama-Magazin von **C. W. Hofmann,** Altmarkt 14, Eckhaus Frohngasse.

Künstliche Zähne,

Reparaturen u. Umarbeiten, Plombirungen, Zahnreinigen, Beseitig. aller Zahnschmerzen. **Mäßige** Preise. **Harder,** Schäferstr. 13, 1.

Handschuh-Geschäft

v. **M. Claus,** Am See 19, zunächst Dippoldiswaldaer-Platz. Solide Waare, billige Preise. Jedem empfohlen. **A. B.**

Zum Einb. alt. Gesangb. in neue w. **H. Schüller,** kl. Ziegelstr. 6, pt., empfohlen.

Künstliche Gebisse,

künstl. Zähne, zu mäßigem Preis. Für genaues Passen vollständige Garantie. Reparaturen u. Umänderung zerbrochener Gebisse. **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **Johannesstraße 4, 1. Etg.** Empf. d. Dr. med. **Berthelen.**

500,000 Teufel

Kamen einstens in die Welt,
Aber all' die armen Teufel
Hatten keinen Heller Geld;
Trotzdem auf der Ziegelstraße
Nr. 2, wie allbekannt,
Kauften sie sich so zum Spaße
Bilder, Spiegel an die Wand,
Uhren auch und goldne Ringe,
Brauchten dazu ja kein Geld,
Denn mit Abzahlung geringe
Wagner reichlich Lager hält.

Aus der Hölle.

Alleiniges Lager Waldheimer Filz- und Tuch-Stiefel, Schuhe mit Ledersf., Pantoffeln in größter Auswahl in der Fabrik-Niederlage bei **Ernst Schöne, Am See 22a.,** Ecke der kl. Plauenschengasse. **D. R.**

Wer hat die saubersten

Perrücken etc.

zu verleihen? **R. Thiele,** Friseur, vorm. **Jul. Frenzel, Gr. Brüdergasse 33 M. S.**

Gratis

theilen wir hierdurch d. Publikum mit, daß sich das älteste Magazin Dresdens für Herren- u. Knabengarderobe, sowie Monatssachen von **Immanuel Jacob,** nur **Badergasse 6,** prt. u. 1. Et. im Bäckerhaus befindet. **D. R.**

Alle **Damen-Winter-Mäntel** verkauft von jetzt an **Reinhold Ulbricht, Marienstrasse 24,** zum Selbstkostenpreise.

Alle Haararbeiten

fertigt prompt **Bertha Weingärtner,** Carusstraße 25, prt. r.

Als einzig billigste Bezugsquelle für **Ball- u. Gesellschaftskleider,** Regenmäntel, Paletots etc. können wir das Geschäft **Badergasse Nr. 6, 2. Etage, im Bäckerhaus,** empfehlen. **A. B.**

Die solidesten und besten Brodhobel

kauft man bei Messerschmied **Peschel,** Annenstr. **37.** D. R.

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolf Hirsch.**

Für **Kinder** findet man eine **reizende Auswahl von Ohrringen** Annenstraße 31, direkt an der Kirche, beim Juwelier **Franz v. Schlechtleitner.**

Nur einen Monat

getragene Pariser Winter-Ueberzieher nebst **Anzügen,** sowie einzelne **Hosen, Röcke, weiße Westen, Fracks** und **neue Hüte** werden zu den **billigsten** Preisen verkauft **Dresden, jetzt nur Webergasse Nr. 18, 1. Etage,** bei **H. J. Krawetz.** Man bittet, auf **Nr. 18 Webergasse,** nahe der Wallstraße, zu achten. **N.**

Auf Abzahlung

in wöchentlichen und monatlichen Raten erhält man: **Taschenberg 1, 1. Etage, Ecke der Schloßstraße,** fertig und nach Maß **elegante Herren-Anzüge, Sommer- u. Winter-Ueberzieher, etc., Konfirmanden-Anzüge** für Knaben und Mädchen, **eins. und hochelegante Damen-Kleider** nur nach Maß, **Regenmäntel, Winter-Paletots etc.** fert. u. nach Maß. **Regulateure, silb. u. 14kar. gold. Herren- und Damenuhren, Ketten, Ringe, Medaill., Ohrringe, Oeldruckbilder, Spiegel etc.**

NB. Alle Uhren gut abgezog. u. 2 Jahre Garantie. **D. R.**

Schirmbezüge und Rep. bekommt man schnell gefertigt bei **E. Teich,** große Plauensche-straße Nr. 8. Fächer-Reparatur billigst. **L. B.**

Damen, welche sich eine **kleidsame** und **leichte Frisur** wünschen, sei das Friseurgeschäft

nur für Damen

von **Mathilde Bartholdt,** Amalienstraße 8, bestens empf. Daselbst findet man die größte Auswahl der neuest. **Chignons, Scheitel, Zöpfe** von schönen langen und **weichen Haaren** zu billigsten Preisen, und wird jeder **Zopf** schon in **einem** Tage vorgerichtet.

Im

Abzahlungsbazar

von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erhält Jedermann auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Knabenanzüge, Damen-Paletots, Regenmäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damencostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte, Pelz-Garnituren etc.** und kann Jedem dieses Geschäft als reell empfohlen werden, zumal die Preise **nicht höher** gestellt sind, als bei **sofortiger** Zahlung. **D. V.**

Wo bekommt man den besten und billigsten

Grude coaks?

bei **Fr. Stöffler,** Hauptstr. 2. **W. S. N.**

Wo werden **alte**

Gold- und Silber-Münzen, besonders auch **altes Gold und Silber** gekauft? Annenstraße 31, direkt an der Kirche, bei Juwelier **Franz von Schlechtleitner.**

Neuheiten

in **Geraer Kleiderstoffen,** sowie **schwarze** und **couleurte Cachemires** kauft man zu wirklich billigen Fabrikpreisen im Schnitt- und Wollwaarengeschäft von **A. C. Röber, Annenstraße 18,** im Hause des Herrn Aug. Richter, fr. Stadt Plauen.

Wo?

kauft man 1/10- und 2/10-Litergemäße? Beim Klempnermeister **G. Carl Richter,** Am See 18.

Verliehen

wird **Herren-Garderobe** zu vorübergehendem Gebrauch **Badergasse 6** im Bäckerhaus. **D. R.**

Auf die in den 4 Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht. Schwarzer **Cachemir,** ganzer Meter schon von 1 Mark an. **C. Wl.**

Gold- und Silberwaaren

kauft man zu billigsten Preisen **Moritzstraße Nr. 20** bei **Carl Hager,** Goldarbeiter.

Maison d'Orient.

Wer feine billige Cigaretten und türkische Tabake zu rauchen wünscht, bemühe sich in die **echt türkische Spezial-Niederlage Pragerstraße 39,** Eingang im Hause, erkennbar an orientalischer Ausstattung und Damenbedienung. **L. S.**

Bei Beschaffung von

Ausstattungen

beachte man die **Niederlage emaillirt. Eisenblech-, Koch-, Kaffee- und Waschgeschirre große Brüdergasse 8,** gegenüber Wohsa. Verkauf zu Fabrikpreisen. **H. R.**

Auf die Dresdner Schürzenfabrik, am See, Ecke der Margarethengasse, wird aufmerksam gemacht. Dort kauft man gut und billigst.

Messer, Gabeln, Löffel

findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmeisser u. Lesser,** 13 Webergasse 13.

Filzschuhe,

Filzpantoffel, Kinder-Filzschuhe, Filzstiefel für Herren u. Damen anerkannt beste Waare zu billigsten Preisen kauft man in der **Hut- und Filzwaarenfabrik** von **Rich. Schubert,** Annenstr., vis-à-vis der neuen Post.

---

29 Badergasse 29

Wenn Dich ein **neuer Filzhut** drückt,
Dir braun und blau die Stirne zwickt, —
Ein Instrument, das solches thut,
Fürwahr, das ist kein **Büchnerhut!**

Ein **Hut,** der Dein Gesicht entzückt,
Daß Dich belächelt alle Welt,
Ein Instrument, das solches thut,
Glaub' mir, das ist kein **Büchnerhut!**

Ein **Büchnerhut** sitzt **sanft** und **weich,**
Er kleidet Arm und kleidet Reich: —
Willst solches **Prachtstück** Du erstehn,
Mußt Du zur **Badergasse** gehn! —

Dort wird auch bestens **reparirt,**
Wenn Du den **Hut** hast malträtirt,
Denn **Büchner's Kunst** ist ganz enorm
In Filz- wie in **Cylinderform!** —

Des **Büchner's** Filzschuh sind manierlich,
Die Regenschirme fest und zierlich:
Willst **billig** kaufen Du und **gut,**
Dann geh getrost zum „**rothen Hut**".

Des Präsidenten Sohn.

Die Masken-Garderobe

von **Frau Bertha Streng, grosse Brüdergasse 3,** ist Jedermann zu empfehlen. **R.**

Kinderwagen-Högen

Königsbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8.

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Schürzenfabrik J. Kühnel,

am See, Ecke d. Margarethengasse

Der weltberühmte

Karlsbader Kaffee.

Siehe Seite 18.

Theater, Concerte, 20. Jan.

Billet-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 26. 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittel-Preise.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten. Nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Berthalda	Frau Schöller
Ritter Hugo v. Ringstetten	Hr Erl
Kühleborn, Wasserfürst	Hr Fischer
Tobias, alter Fischer	Hr Richter
Martha, sein Weib	Frl Ranftl
Undine, ihre Pflegetochter	Frau Schuch
Pater Heilmann	Hr Eichberger
Veit, Hugo's Schildknappe	Hr Riese
Hans, Kellermeister	Hr Decarli
Der herzogl. Kanzler	Hr Spies

Ballet-Arrangements von Hrn. Balletmstr. Köller, ausgeführt von Frln. Careh, Salzl, Herrenkötter, Kothe u. dem Corps de ballet.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Montag: Hans Sachs. Dram. Gedicht.

Dienstag: Zar und Zimmermann. Opr.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Der Schriftstellertag.

Lustspiel in 3 Akten von Heinr. Lehmann.

Commerzienrath Schlüter		Hr Swoboda
Babette, seine Frau		Frl Guinand
Hedwig, deren Tochter		Frl Diacono
Lauenbach, Rentier		Hr Erdmann
Nina, seine Frau		Frau Wolff
Elsa, deren Tochter		Frl Tullinger
Assessor Breitling		Hr Kiebelien
Thereicz, redact.	Mitgl. d.	Frl Flössel
Carl v. Hr...	Schriftst.-	Hr v. d. Osten
Dr. Wilh. Vogel	Verband	Hr Bauer
Auguste Blümel, Literat		Hr Schubert
Siebert, Commis		Hr Helbig
Kleinhammer, Portier		Hr Löber
Annine, in Schlüters Dienst		Frl Quanter
Erster / Zweiter	Kellner	Hr Olbrich / Hr Schmehl

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Montag: Geschlossen.

Dienstag: Emilia Galotti. Trauerspiel.

Residenz-Theater.

(Fernsprechstelle 183.)

Nachmittags zu ermäßigten Preisen:

Dornröschen und Der Prinz vom Goldland.

Phantastische Weihnachts-Comödie nach dem Volksmärchen „Dornröschen" mit Gesang und großem Ballet in 5 Bildern von O. Hölzer. Musik vom Kapellmeister Bohl. Großes Ballet-Divertissement, ausgeführt vom gesammten Tanzpersonal, Eleven und Kindern.

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:

Die Lachtaube.

Posse mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von Ed. Jacobson. Musik von Michaelis.

Landwirth..., Rittergutsbes.		Hr Helm
Richard Lenné, Maler		Hr Remmert
Herr von Klamm		Hr Rojé
Lehnstuhl, Oberinspector		Hr Hanno
Pauline / Cäcilie	seine Töchter	Frl Bendel / Frl Kötschau
Fritz Kumla, Koch		Hr Wolheim
Charlotte, seine zweite Frau		Frau Rojé
Adelheid, seine Tochter		Frl Tondeur
Ripperling, Steuereinnehmer		Hr Richter
Lehmann, Invalide		Hr Teatie
Bertha, Hausmädchen		Frl Benns
Johann, Diener		Hr Müller
Martha / Clotilde / Jeannette	Koch-lehrlinge	Frau Heine / Frl Hahn / Frl Engelmann
Ein Diener		Hr Gaspar
Erster / Zweiter	Gast	Hr Strauß / Hr Jahn

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Morgen: Der Verschwender.

Victoria-Salon

Waisenhausstraße Nr. 25.

Anfang 4 und 1/2 8 Uhr.

CONCERTE.

Terrasse (Trenkler) Anfang 4 u. 1/2 8 Uhr.
Gewerbehaus (Mannsfeldt) 4 u. 1/2 8 Uhr.
Bergkeller (...) Anfang 4 Uhr.
Meinhold's Etabl. (Weiß) Anf. 1/2 8 Uhr.
Lincke'sches Bad (Ehrlich) Anfang 4 Uhr.
Saxo's Etabl. (Ehrlich) Anf. 1/2 8 Uhr.

Fahrplan der Dresdner Straßenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof. Abzeichen gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weiße Laternen. **Ab Blasewitz:** 6^{30}, 6^{45}, 7 dann alle 15 Minuten bis Vormittags 10 Uhr, hierauf alle 10 Minuten bis 2 Uhr Nachmittags, dann alle 7 1/2 Minuten bis 7^{30} Abends, hierauf bis 9 Uhr alle 10 Minuten, später wieder bis 10 Uhr alle 15 Minuten. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** 7^{15}, 7^{30}, 7^{45}, 8^{00}, dann alle 15 Minuten bis 10^{00}, hierauf alle 10 Minuten bis 2^{00} Nachmittags, dann alle 7 1/2 Minuten bis 8^{00} Abends, später alle 10 Minuten bis 9^{40}, dann 10^{0}, 10^{15}, 10^{45} und 11 Uhr.

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal. Abzeichen grüne runde Scheibe, Abends grünes Licht. **Ab Tannenstraße:** früh 7, 7^{15}, 7^{30}, 7^{45}, 8, 8^{15}, 8^{30}, 8^{45}, 9, 9^{15}, 9^{30}, dann alle 10 Minuten bis Abends 9^{30}, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 10^{45}. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** früh 7^{30}, 7^{45}, 8, 8^{15}, 8^{30}, 8^{45}, 9, 9^{15}, 9^{30}, dann alle 10 Minuten bis Abends 8, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends. Direkte Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach dem Arsenal früh 7^{30}, bis Abends 9^{30}, stets zur vollen und halben Stunde. — Die direkten Wagen tragen ein großes weißes A in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal."

Georgplatz-Leipziger und Schlesischer Bahnhof. Abzeichen: viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern auf der Decke, Abends rothes Licht. **Ab Georgplatz:** früh 7^{45}, 8, 8^{15}, 8^{30} immer zur vollen Viertelstunde bis Abends 10^{15}. — **Vom Leipziger Bahnhof:** Von früh 7^{30} alle Viertelstunden bis 10^{45} Abends, unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

Postplatz-Pieschen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends halb weißes und halb rothes Licht. **Ab Postplatz:** Von früh 7^{05}, 7^{20}, 7^{35} immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10^{05} Abends. — **Ab Pieschen.** Früh 7^{05}, 7^{20}, 8^{05} immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde. Montags und Donnerstags schon früh 6^{20}, 6^{35}, vom Postplatz bis Schlachthof und 7^{05}, 7^{20} von Pieschen.

Postplatz-Waldschlößchen. Abzeichen: weiße runde Scheibe, Abends weißes Licht. **Ab Waldschlößchen:** früh 7, 7^{15}, 7^{30}, 7^{45}, 8, 8^{15}, 8^{30}, 8^{45}, 9, 9^{10}, 9^{20} u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8^{15}, dann 8^{30}, 8^{45} immer zur vollen Viertelstunde bis 10^{15} Abends. — **Ab Postplatz:** früh 7, 7^{15}, 7^{30}, 7^{45}, 8, 8^{15}, 8^{30}, 8^{45}, 9, 9^{10}, 9^{20} u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8^{45}, dann 9^{00}, 9^{15} immer zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends.

Postplatz-Plauen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißer senkrechter Streifen im rothen Licht. — **Ab Postplatz:** früh 7^{0}, 7^{15}, 7^{30}, 7^{45}, 8 u. s. w. alle 15 Minuten, stets 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 9^{05} Abends, dann 9^{35}, 10, 10^{20}, 10^{45} und 11 Uhr. — **Ab Plauen:** früh 7^{15}, 7^{45}, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis 9^{45}, dann 10^{0}, 10^{30}, 10^{45}, 11^{0}, 11^{15} Uhr.

Postplatz-Löbtau. Abzeichen: gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes Licht. **Ab Postplatz:** früh 7, 7^{15}, 7^{30}, 7^{45}, 8 stets zur vollen Viertelstunde bis 10^{45} Abends. — **Ab Löbtau:** früh 7^{30}, 7^{45}, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen. Abzeichen, Wagen nach Strehlen weiße, viereckige Scheibe, Abends weiße Laterne; die Wagen bis zum Zoolog. Garten blaue Scheibe, Abends grün und weiße Laternen. **Vom Neumarkt nach Strehlen:** früh 6^{45}, 7^{30}, 8, u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9^{30} und 10^{15}. — **Ab Strehlen:** früh 7^{30}, 8, 8^{30} u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9^{30}, 10^{00} und 10^{45}. An Sonn- und Feiertagen zwischen Neumarkt-Strehlen von 2 bis 9 Uhr Nachmittags alle 15 Minuten, ferner an Wochentagen bei schönem Wetter von 2 bis 6 Uhr zwischen Neumarkt und Zoologischen Garten 15 Minuten-Fahrten.

Hauptnerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Abzeichen: orangegelbe Stirnschilder, Abends ebensolches Licht. **Ab Hauptnerstraße:** früh 7^{15}, 7^{30}, 7^{45} alle vollen Viertelstunden bis Nachmittags 3 Uhr, dann alle 10 Minuten bis 7^{30}, hierauf 7^{45}, 8 immer zur vollen Viertelstunde bis 10 Uhr Abends. — **Ab Reichsstraße:** 7^{45}, 8, 8^{15} u. s. w. immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 3^{05} hierauf alle 10 Minuten bis 8, dann wieder viertelstündlich, immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10^{05} Abends.

Schäferstraße-Striesen (Bärensplatz). Abzeichen: grüne Stirn- und Seitenschilder, grüne Scheibe mit S auf der Decke, Abends grünes Licht. **Ab Schäferstraße:** früh von 7^{30} bis 11^{30} und Abds von 7 bis 10^{15} alle 15 Min., von Mitt. 11^{30} bis Abends 7 Uhr alle 10 Min. — **Vom Bärensplatz:** früh von 7^{00} bis 12 u. Abends von 7^{00} bis 10^{45} alle 15 Min., von Mitt. 12 bis Abds. 7^{00} alle 10 Min.

Reh's Etablissement
Deutscher Kaiser
in Pieschen. (Größtes Ballokal d. Umgegend Dresdens.)
Heute starkbesetzte Ballmusik. Säle gut geheizt.
Anfang 4 Uhr. Ergebenst A. Reh.
Donnerstag den 7. Februar
grosser öffentlicher **Maskenball.**

Bellevue.
Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. K. Menz.

Westendschlösschen Plauen.
Heute großes Bockbier-Fest,
von 4 Uhr an ein Tänzchen mit Ueberraschungen und Cotillon, ff. Käsekäulchen, Kaffee u. s. w. H. Pfütze.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute Ballmusik von 4—7 Uhr Tanzverein. W. Geller.

Sächs. Prinz, Altstriesen.
Heute Sonntag Bockbierfest.
Ballmusik.
9 Uhr Cotillon. F. Töpfer.

Gasthof zu Nöthnitz.
Heute Sonntag Tanzvergnügen. Wilh. Tögel.

Gasthof Zschertnitz.
Heute ein Tänzchen.

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik. R. Thiele.

Gasthof Kaitz.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlichst einladet G. Frohberg.

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
L. Franke.

Blasewitz.
Heute Ballmusik. Th. Förster.

Gasthaus Neustra.
Heute Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll T. Hähnel.

Baumwiese.
Heute Sonntag Tanzvergnügen.
Ergebenst ladet ein Aug. Becker.

Mißbach's Säle.
Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein.
Einzelne Tour 10 Pf., gleichviel ob Blas- oder Streichmusik.
NB. Morgen
großer öffentl. Maskenball.
M. Missbach.

Leutewitz, Kaubisch' Restaurant.
Heute Sonntag gutbesetzte Ballmusik.
Achtungsvoll R. Kaubisch.

Brabanter Hof.
Jeden Sonntag und Montag gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. Achtungsvoll L. Hennig.

Reichshallen.
Heute von 4—7, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein bis 9 Uhr, Entree frei, wozu einladet Julius Fröde.

Etablissement
Felsenkeller.
Heute großes
Bockbier-Fest
mit Ballmusik
im fein dekorirten Saale. Auf vielseitiges Verlangen punkt 8 Uhr
grosser Cotillon
mit Spenden für Herren und Damen.
ff. Bockbier ff.
Achtungsvoll E. Weichelt.

Werner's Etablissement
in Pieschen, Hafenstraße 18.
Heute Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. H. Werner.

Gasthof Niedersedlitz.
Heute Sonntag grosses Bockbierfest, von 4 Uhr an starkbesetzte Militär-Ballmusik. ff. Bockwürstchen, Rettig gratis, beim 5. Glas eine Bockmütze. Hochachtungsvoll Carl Bell.
NB. Freitag den 8. Februar findet der diesjährige große Subskriptions-Maskenball statt.

Gasthof zu Wölfnitz.
Heute Ballmusik und Bockbierfest,
wozu ergebenst einladet F. A. Köhler.

Flora-Garten.
Heute Bockbierfest. Von 4 Uhr an Tanzvergnügen.
Bedienung in oberbayerischer National-Tracht. Wozu ergebenst einladet M. Wolf.

Gasthaus Räcknitz. Heute Sonntag **Ballmusik.**
Th. Tögel.

Uhlmann's Gasthof,
Löbtau.
Heute Ballmusik.

Friedrich's Gasthof zu Prohlis.
Heute Sonntag von 4—11 Uhr
freier Tanz.
Sonntag den 27. Jan. Großes Extra-Concert der weltberühmten Nationalsänger-Gesellschaft Joseph Pitzinger aus dem Pusterthal, bestehend aus 7 Personen. Billets sind vorher zu entnehmen, a 40 Pfg., bei den Kaufleuten Herren Schönert und Krause in Leubnitz, sowie bei Herrn Horn in Lockwitz, Herrn Rühle in Nickern und im Gasthofe bei mir zu haben. An der Kasse Entree 50 Pfg. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein M. E. Friedrich.

Restauration Schusterhaus.
Heute gutbesetzte Ballmusik. C. Knobloch.

Eldorado, Steinstr. 9. Schönster Concert- und Ballsaal.
Heute und morgen Ballmusik.
Tanzverein heute von 4—7 Uhr zu 50 Pf., Streichtour 10 Pf
Mittwoch Frei-Concert. C. W. Siedel.

Strehlen. Heute Sonntag Ballmusik.
Ergebenst E. Palitzsch.

Zum Markgraf, Görlitzerstr. 47.
Sonntag und Montag Ballmusik. Sonntag von 4—7, Montag von 7—9 Uhr Tanzverein zu 30 Pf. Entree 5 Pf.
Achtungsvoll H. Böhme.

LOSCHWITZ
Gasthof Demnitz
Heute Sonntag
Grosser Ball.
Gustav Demnitz.

Orpheum, Kamenzerstr. 9, Nr. 9 und 10.
Heute Ballmusik. Von 4—7 Uhr Tanzverein. Mittwoch den 23. Januar großer öffentlicher Maskenball.
A. Anger.

Körnergarten.
Heute Sonntag von 5, morgen Montag von 7 Uhr an Tanzmusik. Achtungsvoll Fr. Kriel.

Colosseum. Heute Sonntag Ballmusik.
Von 4—7 Uhr Tanzverein, zu 50 Pf. Morgen von 7—½11 Uhr Verein. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Ernst Fritzsche.
NB. Heute Bockbierfest! ff. Stoff von Reisewitz.

Goldne Krone in Strehlen.
Heute ein Tänzchen,
Achtungsvoll Ernst Naumann.

Damm's
Etablissement.
Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. Morgen von 7 bis ½11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren 50 Pfg., Damen 20 Pfg.
J. V.: Müller.

Medinger Lagerkeller.
Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Ballmusik. Entree frei.

Gambrinus.
Heute von 4 Uhr an Ballmusik und Tanzverein.
ff. Käsekäulchen, vorzügliche Biere. C. Möser.

Stadt Bremen. Heute Sonntag starkbesetzte **Ballmusik.**
Einladet erg. ein H. Haubold.

Ballhaus.
Heute und morgen Ballmusik, heute von 4—7 Uhr, morgen von 7—½11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. H. Angermann.

Zu den Linden in Cotta.
Heute Ballmusik, um 6 und 9 Uhr Contretanz. Franke.

Gasthaus Wilder Mann.
Heute Bockbier-Fest und Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet A. Reck.

Morgen Montag den 21. Januar
Großer öffentlicher
Masken-Ball
in
Mißbach's Sälen.
Der Zutritt ist nur in Ballanzug, mit Maskenzeichen versehen, gestattet. Um meinen werthen Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen, ist bestens Sorge getragen. Entree ohne Billet à Person 1 Mark. Ergebenst ladet ein M. Missbach.

Altona.
Heute freier Tanz bis 8 Uhr, darauf großer Cotillon und Fortsetzung des Bockbierfestes. J. Knappe.

TIVOLI.
Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4—7 Uhr Tanzverein.
Demimonde keinen Zutritt. F. A.: J. Täschner.

Gasthof Weißer Adler in Loschwitz.
Heute Ballmusik, den 6. Februar öffentlicher Maskenball. Achtungsvoll A. Michael.

Schützenhaus, Windmühlenstraße 3.
Heute Ballmusik, v. 4—7 Uhr Tanzverein. Gleichzeitig lade ich ergebenst ein zum Bockbier-Feste. Stoff aus der Brauerei Reisewitz, vorzüglich.
Achtungsvoll M. Brüser.

Diana-Saal.
Heute Ballmusik, v. 4—7 Uhr Tanzverein. Morgen Ballmusik, Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr. NB. Billetausgabe zu dem am 1. Februar stattfindenden auf das Großartigste arrangirten Maskenball.
E. Voigtländer.

Centralhalle.
Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. Morgen Damenkränzchen. Freitag den 25. Januar Grosser öffentlicher Maskenball. Achtungsvoll H. Wagner.

Odeum. Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4—7, morgen von 7—11 Uhr Tanzverein. Morgen von 7—11 Uhr. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
A. verw. Franke.

Gasthof zu Niederpoyritz.
Heute Sonntag gr. Bockbierfest mit Ballmusik. Rettig gratis. Es ladet freundlichst ein C. Jeremias.

Hamburgs. Heute und morgen Ballmusik und Tanzverein.
ff. Feldschlößchen-Bock.
Krause.

Vier Jahreszeiten, Radebeul.
Heute
starkbesetzte Ballmusik. M. Marnkoff.

Gasthof zum Grafen Thun,
Neustriesen.
Heute Ballmusik. W. Hammer.

Tonhalle.
Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4—7 Uhr Tanzverein.
NB. Morgen von 7 bis halb 11 Uhr Tanz mit Entree für Herren 50, für Damen 20 Pf. Den 6. Februar Grosser Maskenball. Achtungsvoll G. Gäde.

14 Altmarkt 14.
Laube's Restaurant (früher Felsner).
Größtes Speise-Etablissement.
Heute großes Zither-Concert
für echt sicilianische Philomele und Zither, verbunden mit launiger Unterhaltung.
Grosses Bockbierfest. Bei 6 Glas eine ff. Mütze. Das 10. Glas frei. Rettig gratis. Bockwürste à Paar 20 Pf. NB. Ausgewählte Speisenkarte, Couvert von 75 Pf. auswärts. Stoff hochfein. Es ladet ergebenst ein E. Laube.

Höchst originell! Einzig in seiner Art!
Alt-Oberbayerische
Gebirgs-Schänke
„Im Krug zum grünen Kranze"
im Tunnel des Wiener Garten-Restaurants.
Ausschank des berühmten
Münchener Spatenbräu
von Gabriel Sedlmayr und der
1. Culmbacher Aktien-Bieres.
Beide großartig schön. Münchener Bedienung in Nationaltracht.
Speisenkarte zu kleinen Preisen.
Um zahlreichen Besuch bittet E. Canzler.

Bock! Achtung! Bock!
Heute Sonntag und folgende Tage
Ausschank des weltberühmten Felsenkeller-Bock.
Für amüsante Unterhaltung ist bestens gesorgt.
C. Sterl's Restaurant, Scheffelstrasse 31.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Zwei Concerte

von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm König von Preußen", unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn

A. Trenkler.

1. Concert Anfang 4 Uhr. | 2. Concert Anfang ½8 Uhr. | Entree 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Gewerbehaus.

Sonntag den 20. Januar 1884

Zwei Concerte

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner Kapelle.

Anfang des I. Concerts 4 Uhr.

1. Ouverture z. Op. „La gazza ladra" von Rossini. 2. Priestermarsch und Arie a. d. Op. „Die Zauberflöte" von Mozart. 3. „Wein, Weib und Gesang", Walzer von Strauss. 4. **Concert für Violoncello** von Goltermann (Herr **Grundmann**). 5. [illegible] 6. **„Der Schweizer", Solo für Flöte und Harfe** von [illegible] (Herren **Schirmer** und **Schucker**). 7. „Die [illegible]", Polka von Strauss. 8. Finale a. d. Op. „Die Jüdin" von Halevy. 9. [illegible] 10. „Die Libelle", Polka-Mazurka von Strauss. 11. [illegible] und Matrosenchor a. d. Op. „Der fliegende Holländer" von Wagner. 12. [illegible] a. d. Operette „Eine Nacht in Venedig" von Strauss.

Anfang des II. Concerts 7½ Uhr.

1. Ouverture z. Op. „Martha" von Flotow. 2. Paraphrase über Walther's Preislied a. d. Op. „Die Meistersinger" von Wagner. 3. Lagunen-Walzer a. d. Oper „Eine Nacht in Venedig" von Strauss. 4. **Arie a. d. Op. „Lucia"** von Donizetti (Clarinette-Solo Herr **Lange**, Harfe-Solo Herr **Schucker**). 5. Ouverture z. Op. „Dichter und Bauer" von Suppé. 6. Zwischenspiel a. d. Ballet „Naila" von Delibes. 7. **„Abschiedsständchen", Solo für Cornet à piston** von Reinhardt (Herr **Werner**). 8. Introduction a. d. Op. „Carmen" von Bizet. 9. Potpourri a. d. Op. „Traviata" von Verdi. 10. [illegible] von H. **Weiß**. 11. **Largo Maria** von [illegible]. 12. [illegible], Galopp von Mannsfeldt.

Entree 75 Pfg.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mk. an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag

grosses

Carneval-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direction des K. Musikdir. Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Entree **50** Pfg.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben

Nach dem Concert großer Ball.

Morgen Montag
grosses Bockbierfest

mit **Carneval-Concert** von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 und **Ball.**

Ergebenst **J. Linke.**

Rohleder's

Etablissement in Löbtau.

Heute Sonntag

Drittes Grosses

Karneval-Concert

von der Kapelle der K. S. Pionniere unter Direction des Musikdirector Hrn.

A. Schubert.

Anfang **4** Uhr. Entree **30** Pf. Billets à **25** Pf. bei Hrn. Kfm Naumann, Freibergerstr. 3, Hrn. Kfm Tauscher Nachf. in Löbtau, sowie 4 St. 1 Mk. an der Kasse.

Nach dem Concert Grosser Ball.

U. A. werden aufgeführt: **„Die drei böhmischen Musikanten"** und **„Die 4 lustigen Gesellen"** in Costüm.

NB. Freitag den 1. Febr. gr. Maskenball. Billets zu ermäßigten Preisen sind vorher in obigen Verkaufsstellen u. bei Unterzeichnetem zu haben. A. Rohleder.

Meinholds Säle

Heute Sonntag den 20. Januar 1884

gr. Abend-Concert

von der Kapelle des Kgl. S. Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108, unter Leitung des Dirigenten Herrn

G. Keil.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. **F. Rothe.**

Familienbillets 4 Stück 1 M. 20 Pfg. an der Kasse.

Königsbrückerstraße Nr. 94. **Gebrüder Hollack's** Königsbrückerstraße Nr. 94.

neuer Concert-Saal.

Heute Sonntag den 20. Januar c.

grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 unter Direction des Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Anfang 7½ Uhr. Entree **30** Pf.

Morgen Montag d. 21. Jan., Abends 7 Uhr im Saale des Hotel de Saxe

Orchester-Abend

des

Kgl. Conservatoriums

unter Direction des Herrn Hofkapellmeister Dr. Wüllner.

Numerirte Billets à 3 und 2 Mark, sowie Stehplätze à 1 Mark sind in der Kgl. Hofmusikalien-Handlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Der Reinertrag fliesst der Jubiläums-Stiftung des Patronatsvereins des Königl. Conservatoriums zu.

Montag den 28. Januar 1884, Abds. 7 Uhr,

im Saale von

Braun's Hotel

Zweite Soirée für Kammermusik

unter Mitwirkung von Frau

Laura Rappoldi,

Kgl. Sächs. **Kammervirtuosin,**

gegeben von

E. Rappoldi, K. Concertmeister, **Adolf Elsmann**, K. Kammermusiker, **Joh. Ackermann**, K. Kammermusiker, **Robert Hausmann**, Lehrer an der Königl. Hochschule für Musik in Berlin.

1. **Quartett** (A-moll). Op. 41 Nr. 1 . . . **Schumann.**
2. **Sonate** (D-dur), für Cello und Piano . . **Rubinstein.**
3. **Quartett** (E-moll). Op. 59 Nr. 2 . . . **Beethoven.**

Der **Concertflügel** (aus der Hofpianofabrik von **J. L. Duysen** in Berlin) ist aus dem Depot von **H. Wolfframm.**

Numerirte **Billets à 4 und 2½ Mk.**, sowie **Stehplätze à 1½ Mk.** sind in der Musikalienhandlung von **Georg Näumann**, Marienstrasse 2, zu haben.

Bach's Etablissement.

Heute Sonntag

gr. Extra-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100, unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn

A. Ehrlich.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. **C. Bach.**

Abonnementsbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben

---

Trianon

Eingang Ostraallee (Trabantengasse) u. Schützenplatz.

Heute Sonntag den 20. Januar

grosses aussergewöhnliches

Berliner Bockbierfest à la Moabit

in den großen festlich dekorirten Räumen d. Etablissements, verbunden mit

2 großen Extra-Vorstellungen und Concerten

von der berühmten

National-Concertsänger-Gesellschaft

Joseph Pitzinger jun.

aus dem Pusterthal,

bestehend aus 7 Personen,

und unter Mitwirkung

der Kapelle des Hauses von 24 Personen.

Den Verkauf für Familien-Billets haben übernommen die Herren Kaufmann **Klemm**, Schützenplatz; **Andräe**, Cigarren-Geschäft, Postplatz; **L. Wolf**, Cig.-Geschäft, Postplatz (Waldschlößchen); **Janke**, Cigarren-Geschäft, Sporergasse, und Kaufm. **Heinemann**, Waisenhausstr. (Societé). Die Mitgliedskarten von 1883 und 1884 der deutschen Reichsfechtschule sind als Passepartouts giltig.

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr.
Anfang der 2. Vorstellung ½8 Uhr.

Die im vorigen Jahre ausgegebenen Billets haben zu diesen Vorstellungen ihre fortgesetzte Giltigkeit.

Billets haben alle Giltigkeit.

Die Direction.

Bazar-Tunnel.

Größtes und einzig in seiner Art dastehendes **Tunnel-Restaurant**, Mitte Altstadt, vorzügliche Biere, gute Küche.

Täglich Concert ohne Entree.

Ecke der Bader- und Kirchgasse. C. Müller.

Gewerbeverein.

Hauptversammlung

Montag den 21. Jan. 1884. Abends 7½ Uhr.

Tagesordnung:

Geschäftliche und kleine technische Mittheilungen.

Vortrag des Herrn Professor Dr. **Diestel:** Ueber einen deutschen Handwerker zur Zeit der Reformation.

Fragekasten. **Der Vorstand.** Karl Weißbach.

Panopticum.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Entree 50, Kinder 20 Pfg. 9 bis 9 Uhr.

Bergkeller.

Heute Sonntag den 20. Januar 1884

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regim. „Prinz Georg" Nr. 108 unter Leitung des Dirigenten Herrn

G. Keil.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. **R. Hopf.**

Familienbillets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

Nach dem Concert Ball.

Morgen Montag von 7 Uhr an Concert v. ob. Kapelle.

Militär-Verein
Artillerie, Pionniere und Train.

Donnerstag den 24. Januar c., Abends 8 Uhr, Einlass 7 Uhr, findet in

Meinhold's Sälen

die II. Stiftungsfeier des Vereins

verbunden mit

Concert und Ball

statt.

Herr Musikdirector **Schubert** concertirt mit der Kapelle des Königl. Sächs. Pionnier-Bataillons Nr. 12, während den deklamatorischen Theil, Melodram aus „Preziosa" und „Im Cadettenrock", Soloscene von Frau **Silvia Brand**, Frl. **Louise Michael** (Schülerin der Frau Silvia Brand), den Klaviervortrag die **Geschwister Posselt** und die komischen Vorträge Herr **Max** freundlichst übernommen haben und außerdem noch durch geplante Ueberraschungen für Erheiterung des Publikums gesorgt werden wird.

Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden **Heinrich Frenzel**, Weißwaarengeschäft, Grunaerstraße 32, Kaufmann **Robert Müller**, Pirnaischestraße 43, Graveur **Northmann**, Seestraße, Kaufhaus, Kaufmann **Emil Müller**, Rhänitzgasse 3, Restaurateur **Paul Sieher**, Königsbrückerstraße 40, sowie Buchhändler **Gustav Buschbeck**, Markgrafenstraße 5.

Da die Reichhaltigkeit des Programms wiederum einen vergnügten und genußreichen Abend verspricht, so bittet man um recht zahlreiche Betheiligung. **Der Vorstand.**

Münchner Hof.

Heute 2 Concerte im Wintergarten.

Erstes Concert Anfang 4 Uhr. | Zweites Concert Anfang 7½ Uhr. | **Entree 10 Pfennige.**

Morgen **grosses Bockbier-Fest mit Doppel-Concert.** Achtungsvoll **D. Seifert.**

Altdeutsches Bierhaus,

Wettinerstrasse 35/37.

Heute von 4 Uhr an altdeutsches

Zither-Concert

ausgeführt von den Oberbayrischen Zither-Virtuosen

Franzl u. Seppl

in echter Nationaltracht.

Entree is nich. Bier um so mehr!

Zum Ausstich komm seine neue Sendung **(hochfeines Salvator-Bier ohne Konkurrenz)** und kosten ³⁄₁₀ Liter nur 20 Pf.

Wozu ergebenst einladet **Oswald Russig.**

Victoria Salon

Zwei Vorstellungen.

Signora Amoros

die Königin der Luft.

Auftreten

des **Equilibristen Mr. Alfonso,**

der Akrobaten und Reckturner

Brothers Beasy,

der Duettisten **Paula und Ludwig Tellheim,**

der **Soubrette Fräulein Carina,**

der **Solotänzerinnen Geschwister Monti,**

des **Gesangskomikers** Hrn. **Karl Maxstadt.**

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Kleine Preise.

Anfang der 2. Vorstellung ½8 Uhr. Gewöhnl. Preise. **H. Thieme.**

Skating Rink.

Von 4—10½ Uhr Militär-Concert

in den Glashallen. **Entree 10 Pf.**

Restaurant z. Albertplatz in Strehlen.

Heute Sonntag großes Bockbierfest mit launiger Unterhaltung. H. Schindler.

Weitere Vergnügungsanzeigen siehe Seite 7, 12 u. 20.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechst. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. der belletristischen Sonntags-Beilage und des Börsen- und Fremdenblattes 20 Seiten.

Gerichtssitzungen.

— Amtsgericht. Eine interessante exotische Persönlichkeit, nämlich der schon ziemlich bekannte Hindu John Ambrose, 31 Jahre alt, aus Ostindien gebürtig, steht unter der Anklage, den vormaligen Zahlkellner Pauli des Restaurants Societé durch die Worte: „Wenn Sie Pauli sind, dann schlage ich Sie!“ bedroht zu haben. Bösartige Hetzereien wollten dem Hindu plausibel machen, der Kläger hätte ein ehebrecherisches Verhältniß mit der Frau Ambrose, während der einjährigen Abwesenheit des Hindu vom europäischen Boden gehabt. Ambrose stellt seine gemachten Worte nicht in Abrede, denen er keine ernstliche Bedeutung beimißt, und da der Kläger sich auch nicht hartnäckig zeigte, eine Bestrafung zu erzielen, wird der Hindu, dessen blauschwarzes Haar und energisch dreinschauendes Antlitz im tiefbronzenen Teint frappirend auf der Anklagebank wirkte, kostenlos freigesprochen. — Vier Schulknaben, und zwar Ernst Georg Mangoldt, Gustav Adolf Schnell, Ernst Theodor Max Fischer und Friedrich Adolph Paul Eichler, hatten ein Fischgeschäft etablirt, ohne sich in das Handelsregister eintragen zu lassen, da dasselbe auf ehrliche Weise nicht entrirt wurde. Dem Hoflieferanten Janke stahl das jugendliche Quartett im Monat November in 2 Fällen 9 gut genährte Karpfen im Werthe von 18 M. und einen fünfpfündigen Zander; diese wohlschmeckenden Flossgeschöpfe sollen nun ganz vergnüglich in einer Mündung der Weißeritz herum geschwommen sein, welcher jugendlich-kecken Ausrede sehr wenig Glauben geschenkt wird. Es stellt sich heraus, daß die schulpflichtigen Fischfreunde ihren Raub aus dem Fischteiche des Herrn J. dadurch erhielten, indem mittelst Stock und Stein das Vorlegeschloß des Fischkastens „verwürgt“ wurde. Nachdem dieser köstliche Fischzug gethan, wurde der Raub getheilt und Jeder wanderte damit nach Hause, für lukullische Zubereitung Sorge tragend. Der Musikus Rudolf Pechtel wurde mit einer Quantität der Fische ebenfalls beglückt, die er im Familienkreise sich vortrefflich munden ließ. Nach eindringlicher Ermahnung des Herrn Amtsrichter Frommhold, welche sichtlichen Eindruck auf die jugendlichen Gemüther machte, wurden die Strafen wie folgt, diktirt: 1) Mangoldt und Schnell wegen gemeinschaftlichen Diebstahls je 3 Wochen, 2) Fischer 5 Tage, 3) Eichler 9 Tage und 4) der Musikus Pechtel wegen Quartiererei 10 Tage Gefängniß. Bei der Strafe des Letztgenannten wurde hervorgehoben, daß derselbe annehmen mußte, daß die Fische auf eine unredliche Weise herbeigeschafft wurden und sich somit der Hehlerei schuldig gemacht hat. Eichler wurde trotz seiner Jugend schon 4 Mal bestraft und wäre es endlich an der Zeit, daß er und seine Komplicen zur Einsicht gelangen, um nicht noch mehr für die Kandidatur des Zuchthauses zu wirken. — Johanne Christiane Krautschick debütirte am Bußtag des vor Jahres als zweite Geier-Wally, indem sie einen Kampf mit dem Knechte Graf herbeiführte. Gr. betrat die Gesindestube in Niedernauslitz und machte sich durch Worte und Unarten unleidlich. Nach den beiderseitigen Reibereien ergriff die Magd einen meterlangen Fensterriegel aus Buchenholz und schlug damit derart auf den Kopf des Knechtes, daß demselben erhebliche Wunden zugefügt wurden, die eine ärztliche Behandlung erforderten. Bei der Publikation des Erkenntnisses wird betont, daß der Fensterriegel wegen seiner Schwere und Wuchtigkeit als gefährliches Instrument erblickt werden müsse, da es nicht unmöglich gewesen wäre, daß dem Knechte damit der Schädel hätte eingeschlagen werden können. Diese Körperverletzung wird mit 50 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit zwei Wochen Gefängniß geahndet. Außerdem fand das Schöffengericht das Verlangen des G. nicht ungerechtfertigt, seine ärztlichen Auslagen mit 5 M. von der Magd vergüten zu lassen. — „Er wird wohl wieder wahnsinnig sein, und läuft wieder Mädchen nach“, diese Aeußerung galt dem Heinr. Ad. Martin v. Hake, als am 14. Septbr. v. J. in Blasewitz der Hilferuf eines im Hause wohnhaften Mädchens an das Ohr des Friedrich August Brodkorb drang. Nun ist die Sachlage aber durchaus nicht gefährlicher Art, indem v. H. keineswegs die Absicht hatte, dem Mädchen Veranlassung zur Furcht zu geben, als dieselben in einer Thür zusammentrafen. Wegen Mangels genügender Beweise, da nach beiden Richtungen hin eine Beleidigung nicht mit Sicherheit zu constatiren war, erfolgt die Freisprechung des Beklagten und wird Privatkläger mit der Tragung der Kosten belastet.

— Landgericht, den 21. Januar. Strafkammer II. Vorm. 9½ Uhr Handarb. Friedrich Rich. Wilh. Hübner aus Ober-Pesterwitz (Rückfalldiebstahl), 10 Uhr Dienstknecht Hermann Hugo Friebel aus Rathewalde bei Stolpen (Sittlichkeitsverbrechen), 10½ Uhr Handarbeiter Ernst Julius Fröhlich aus Meißen (Rückfalldiebstahl), 11 Uhr Reitknecht Herm. Hugo Besser aus Schneeberg (desgl.), 11½ Uhr Tagarbeiter Karl August Horn aus Altendorf bei Schandau (schwerer Diebstahl).

— Gewerbeschiedsgericht, den 21. Januar, Altstädter Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 5. 5 Uhr Lithograph Alexander Beyer in Striesen gegen Lithograph Karl Körper hier. 6 Uhr Schuhmacher Ad. Adler gegen Schuhmachermeister H. Hahn, beide hier.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 19. Januar. Mit weit größerer Freude würde man eine haussirende Bewegung, die auch heute wieder genügsam zum Ausdruck gelangte, begrüßen, wenn sich damit auch ein belebender Einfluß auf das Geschäft geltend machte, von welch letzterem aber heute so gut wie nichts zu berichten ist. Nur auf dem Industrie-Aktien-Gebiete gab sich im hiesigen Verkehr einige Lebhaftigkeit kund, die in den Umsätzen von Penizer Papier, Zimmermann, Wiede, beide Lauchhammer, Schlick, Hartmann, böhm. Brauhaus, Kontinentalpferdebahn, Tramway, Kette, Chemnitzer Aktienspinnerei, Reisewitzer und Wurzener zu Tage trat. Namentlich waren Lauchhammer nachdrücklich noch sehr beliebt und steigend und zwar auf das Bekanntwerden der sehr lohnenden Aufträge aus Berlin. Sächs. und ausl. Fonds ohne Leben. In österreichischen Prioritäten fanden geringe Umsätze in böhm. Nordbahn (92,20), Mährisch Schlesische (61,90) statt. Banken bis auf Dresdner still. Kredit 529. Oesterreichische Renten 168,10, desgl. russische 197,75.

Börsen-Wochenbericht. Dresden am 19. Januar. Rath- aber noch mehr thatlos, schleppte sich die Börse hin. Der Verkehr blieb in den engsten Grenzen und mancher Börsenbesucher wird nur aus alter Gewohnheit weniger des Geschäfts wegen im Börsenhause erschienen sein. Die Hausse- und Baissepartei kämpfte während der ganzen Woche um den Sieg, keine hat ihn aufzuweisen und das Kapital hat den Nachtheil davon, seinen Besitz in fortgesetzt schwankender Bewegung zu sehen. Das hält Manchen von der Anlage in Börsenpapieren fern. Dadurch wird das Geschäft schleppender, wie wir es in dieser Woche zu verzeichnen haben. Die Tonkin-Angelegenheit und die egyptischen Wirren hatten Anfang der Woche wieder ihren Einfluß geltend gemacht und fiel das spekulative Geschäft immer mehr der flauen Richtung anheim, besonders da auch Paris und London dergleichen Bewegung folgten. Man war sehr zu Realisirungen disponirt, da die Spekulation sich in ihren Erwartungen getäuscht sah und nicht mehr gewillt war, die Kosten der Hausse allein zu tragen. Eine aufwärts strebende Bewegung stellte sich jedoch in der zweiten Hälfte der Woche ein, so daß es schien, als wolle man der Reaktion das Terrain nicht frei geben, denn dieselben Hände, die beispielsweise an der Wiener und Berliner Börse Anfangs der Woche so viel Waare auf den Markt geworfen, griffen in den letzten Tagen schon wieder zu und kauften. Man trägt sich mit der Hoffnung, daß die haute finance demnächst mit den bekannten großen Finanzoperationen an die Börse herantreten werde, daß also das neue Jahr bei den Bankinstituten bessere Früchte zeitigen wird als das jetzt verflossene. Im Vordergrunde bleibt dabei immer die ungarische Renten-Konversion, die schon einmal, allerdings unter besseren Zeitverhältnissen einer intensiven Haussebewegung als Basis gedient hat. Es fehlt jedoch auch heute noch an jeglichen bestimmten Nachrichten, daß die Wünsche und Hoffnungen der Spekulation schon in nächster Zeit Erfüllung finden werden, nicht aber fehlt es an Gerüchten, daß bereits Verhandlungen in der erwähnten Angelegenheit gepflogen werden oder gar dem Abschlusse nahe seien. Nachstehend vergleichsweise die Course der hauptsächlichsten Spekulations-Effekten:

	am 12. Jan.	19. Jan.		am 12. Jan.	19. Jan.
Oesterr. Credit-Actien	528,50	528,—	Elbethalbahn-Actien	358,—	362,50
Franzosen	548,50	538,—	Galizier	124,75	124,25
Lombarden	243,—	241,—	Dux-Bodenbacher St.-Act.	141,50	142,75
Disconto-Comm.	192,50	193,—	Böhmische Westbahn	—,	—,
Darmstädter	145,50	144,75	Laurahütte	120,25	12?,875
Deutsche Bank-Actien	153,—	152,—	Dortmunder Union-St.-Pr.	112,50	115,50
Dresdner Bank-Actien	121,10	121,—	Ungar. 4proc. Goldrente	82,50	81,75
Oberschlesische Eisenb.-Act.	266,25	263,25	Ital. Rente	91,875	92,60
Rechte Oderufer	—,	—,	II. Orientanleihe	56,—	56,20
Mecklenb. Friedr. Franz.	—,	—,	Russ. 80er Anleihe	74,90	71,25
Marienburg-Mlawka	83,625	84,—	Russ. Noten	197,25	197,25
Ostpreuß. Südbahn	114,875	110,125	Gotthardbahn-Actien	88,25	89,50
Nordwestbahn	318,—	315,—			

An hiesiger Börse war die Geschäftsunlust an der Tagesordnung, stillen Betrachtungen konnten sich ihre Besucher hingeben. Das Geschäft auf allen Gebieten, Industriewerthe ausgenommen, war ein äußerst beschränktes. Unter Papieraktien waren Penizer am bevorzugtesten, ihnen schlossen sich Thode'sche und Weißenborner an. Brauereien bewahrten Festigkeit, als besonders beliebt sind 1. Kulmbacher, Böhm. Brauhaus, Pl. Lagerkeller, Hofbrauhaus und Reisewitzer, letztere stark steigend zu bezeichnen. Größere Abschlüsse vollzogen sich ferner in Maschinenaktien, von denen namentlich Zimmermann, Wiede, Sondermann, Hartmann, Schönherr, Stickmaschinen und Kessler hervorzuheben sind. Großer Beliebtheit erfreuten sich am Schluß der Woche die alten und neuen Lauchhammer-Aktien. Von „diversen“ standen Chemnitzer Aktienspinnerei im Vordergrund des Verkehrs, dieselben erfuhren eine Aufbesserung von circa 32 Mark, auch Wurzener Teppichfabriken blieben andauernd beliebt. Die dreiwöchentlichen Coursveränderungen sind folgende:

Deutsche Reichsanleihe + 0,10 Proc. (102,20 bz.), 3proc. Sächsische Rente + 0,15 Proc. (82,20 bz. u. Br.), 4proc. Sächs. Anleihe + 0,15 Proc. (102,25 G.), 4proc. Preußische Consols unverändert (102,25 bz.), Oesterr. Silberrente — 0,05 Proc. (67,75 Br.), Russische 1880er Goldanleihe + 0,10 Proc. (71,25 Br.), Cröllwitzer Papier-Fabrik-Act. + 4 Proc. (190 G.), Thode'sche Papier-Fabrik-Act. + 3 Proc. (172 bz.), Lauchhammer-Act. + 1,50 Proc. (44,25 bz. u. G.), dito conv. + 2 Proc. (58,25 G.), Lausitzer Masch.-Fabrik (Penzig) Actien + 4 Proc. (15 G.), Sächs. Dampfschiff-Masch.-Bauanstalt-Actien + 5 Proc. (165 bz. u. G.), Sächs. Maschinen-Fabrik- (Hartmann Actien — 1,75 Proc. (121 bz. u. G.), Böhmische Brauhaus-Actien — 4,50 Proc. (156 bz. u. Br.), Reisewitzer Brauerei-Act. + 8 Proc. (134 bz.), Germania Tramway-Act. + 2,25 Proc. (230,75 bz. u. Br.), Chemnitzer Actien-Spinnerei-Actien + 34 Proc. (250 bz.), Hotel Bellevue-Actien + 3,25 Proc. (104 bz.), Wurzener Teppich-Actien + 1,50 Proc. (122,50 bz.).

Tramway's Company of Germany Ld. Nach soeben eingetroffenen telegraphischen Nachrichten aus London haben die Direktoren beschlossen, aus dem Reingewinne des 1. Semesters des Geschäftsjahres 1883/84 eine Abschlagsdividende von 6 Prozent p. a. (6 Schilling) zu leisten. Die Auszahlung wird bei den hiesigen Bankiers der Gesellschaft, den Herren Robert Thode & Co., erfolgen. Der Modus der Auszahlung, Umrechnungscours und Fälligkeitstag wird besonders bekannt gemacht werden.

Aktienbierbrauerei zum Feldschlößchen. In dem gestern abgehaltenen Zwangsvergleichstermin hatten Gläubiger von 1,400,000 Mark für und dergleichen von 20,600 Mark gegen den gebilligten Akkord gestimmt.

Mit Bezug auf die Elbeschleppschifffahrts-Gesellschaft „Kette“ schreibt man der „B. B.-Ztg.“, daß sich für das Unternehmen und für dessen Entwicklung im laufenden Jahre die günstigsten Auspizien eröffnen, da sich bereits seit voriger Woche, hervorgerufen durch die milde Witterung, wieder sehr reges Leben auf der Elbe entwickelt und die Gesellschaft daher in die Lage kommt, gegen voriges Jahr um die Einnahme von vielleicht zwei Monaten vorauszukommen; selbstverständlich ist eine vorübergehende Störung nicht ausgeschlossen. Daß der Abschluß ein gutes Bild liefern wird, ist in den Aktionärkreisen bekannt und zwar wird weniger Gewicht auf die etwa 7½ Prozent betragende Dividende, als auf die fast eine Million Mark ausmachenden Rückstellungen zu legen sein. Uebrigens ist in den letzten Tagen General-Direktor Ritterhaus von der Oesterreichischen Nordwest-Schifffahrt in Dresden eingetroffen, um neue Abmachungen anzubahnen, damit nicht wieder aus Konkurrenz-Rücksichten Verträge abgeschlossen werden, die nur dem Befrachter Vortheile bringen können. — Im Anschluß hieran erfahren wir sofort aus bester Quelle, daß das Kartell zwischen der österreichischen Nordwestschifffahrts-Gesellschaft und der Kette zu Stande gekommen ist, und daß auch mit den Interessenten der Zuckerindustrie eine Vereinbarung getroffen wurde. Diese Thatsachen sind für die fernere Prosperität der Kette von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Dampfmühlen-Aktiengesellschaft zu Dresden. Die gestern Nachmittag unter Vorsitz des Herrn Richard Schessler im Waldschlößchen-Stadtrestaurant stattgefundene außerordentliche Generalversammlung war von 17 Aktionären in Vertretung von 505 Aktien und ebensoviel Stimmen besucht. Dieselbe genehmigte einstimmig die beantragte Erhöhung des Gesellschaftskapitals um 270,000 Mark durch Ausgabe von 540 auf den Inhaber lautenden Prioritäts-Aktien à 500 Mark, sowie die dadurch bedingte Statuten-Abänderung.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden. Im 41. Sammeljahre 1883 hat eine Jahresgesellschaft von 1786 Personen mit 3115 Voll- und Scheineinlagen im Gesammt-Einzahlungsbetrage von 426,382 Mark sich gebildet und sind auf Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften 187,414 Mark nachgezahlt worden. Die Jahresgesellschaft 1883 ist in Folge dieser überaus zahlreichen Betheiligung ebenso wie die Jahresgesellschaft 1882 mit ebenfalls mehr als 3000 Einlagen wiederum weit stärker als alle übrigen seit 1841 überhaupt gebildeten Jahresgesellschaften.

Reichsbank. Der letzte Wochenausweis bekundet einen enormen Geldüberfluß. Der Baarvorrath hat um 14,212,000 Mark, die Reichskassenscheine um 2,125,000 und andere Noten um 1,992,000 zugenommen; die Wechsel- und Lombardbestände hingegen haben um mehr als 63 Millionen abgenommen.

Der Direktor der Dresdner Bank, Herr Konsul G. Gutmann, welcher nunmehr von seiner längeren Krankheit wieder hergestellt ist, wird in allernächster Zeit nach Berlin übersiedeln, um dann in Gemeinschaft mit Herrn Direktor Holländer die Leitung der Filiale der Bank zu übernehmen. Es dürfte, fügt die „B. B.-Ztg.“ hinzu, dann wohl der Schwerpunkt der Wirksamkeit des genannten Bankinstitutes im Wesentlichen nach Berlin verlegt werden.

Patente. Angemeldet von: Fr. Siemens hier: Verfahren zur Erhöhung der Leuchtkraft einer Gasflamme. A. Pasig, hier: Sperr- und Stellvorrichtung an Fensterflügeln. Fr. Srzcynski, hier: Wechselschieber für Gasöfen und Dampfmaschinen. H. R. Hülsenberg in Freiberg: Räumliches Schubkurbelgetriebe. C. G. Haubold jun. in Chemnitz: Befestigung von Papier-, Cocos-, Tuch-, Filz- und ähnlichen Walzen auf Achsen. C. Hedrich in Glauchau: Aspirationsapparat mit schlaffen Filtertüchern für Mühlen.

Zahlungseinstellungen. Friedrich Emil Fuchs, Schneider, Dippoldiswalde. Wilhelm Ernst Riedel, Cigarrenhändler, Leipzig. Johann Friedrich Müller, Viehhändler, Reichenbach. Friedrich August Mühle, Bäckermeister, Berggießhübel. Hermann Jakobi, Kaufmann, Zwickau. Clemens Julius Felber, Strumpfwirker, Gablenz bei Chemnitz. Heinrich Uhlendorf, Kaufmann, Koburg. Karl Kalisch, Tuchfabrikant, Forst. J. Hohmann, Fabrikbesitzer, Wanne. H. A. Schmoll, Eisenmöbel- und Wagenfabrikant, Hannover. Pauline Kraus, Ostrowo. A. Mannheimer, Kaufmann, Prenzlau. Reinhold Bohn, Kaufmann, Schweidnitz. Simon Heinemann, Kaufmann, Groß-Salze. Hermann Zempelburg, Kaufmann, Königsberg in Preußen. — Aufgehoben. Ferdinand August Kolbe, Fabrikant, Crimmitschau. Eduard Robert Müller, Kaufmann, Greiz.

Verhafteter Bankdirektor. Der Direktor der Börsenbank in Paris Marie Renault, welcher, wie bereits gemeldet, seine Kunden um ungefähr 3 Millionen Francs betrog und dann flüchtig wurde, ist verhaftet worden.

Dresdner Central-Schlachtviehhof. In vergangener Woche wurden geschlachtet: 330 Rinder, 711 Schweine, 560 Kälber und 370 Hammel.

Die 3. Mastviehausstellung findet in Dresden deshalb nicht statt, weil in diesem Frühjahre in Berlin eine große Mastviehausstellung in Aussicht steht.

Washington. Das Subkomitee für Handelssachen in der Repräsentantenkammer hat beschlossen, der Kommission eine Resolution vorzuschlagen, nach welcher der Präsident Arthur ermächtigt werden soll, den Import solcher Waare zu verbieten, welche er nach Anhörung der Sachverständigen als der Gesundheit der amerikanischen Bevölkerung schädlich betrachten würde, sofern dieselben aus Ländern kommen, die aus gleichem Grunde den Import amerikanischer Waaren und Produkte verbieten.

Börse zu Düsseldorf, 17. Januar. Kohlenversandt trotz flauer Witterung noch ziemlich lebhaft. Geschäft in Kohlen und Coaks ohne Anregung. In Roheisen wurden in den letzten 14 Tagen wieder belangreiche Abschlüsse gemacht. Eine kleine Belebung, welche sich nach Neujahr in Walzeisen zeigte, scheint nur eine Reaktion zu sein der gewöhnlichen Stille vor den Feiertagen, da Preise neuerdings etwas nachgeben mußten.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze. Die österreichische Regierung will vom 1. Januar 1885 ab staatliche Gewerbe-Inspektoren anstellen, deren Ernennung jetzt bevorsteht. Diese werden den Gewerbebehörden theils als Vorgesetzte über-, theils als technische Rathgeber an die Seite gestellt werden und sollen besonders die Ausführung der Gewerbeordnung überwachen. Ihre Aufgabe wird es auch sein, sich eine Kenntniß des Zustandes der Industrie und des Gewerbes, sowie der Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu verschaffen. Etwa vorkommende Differenzen zu schlichten, wird gleichfalls in das Gebiet der Gewerbe-Inspektoren gehören. Böhmen erhält drei solcher Beamten; doch soll leider bei deren Auswahl nicht auf die technische Ausbildung, sondern besonders darauf gesehen werden, daß diese beider Landessprachen mächtig sind. Die Deutschen, welche die Industrie erst nach Böhmen gebracht und sie dort ausgebildet haben, werden also bei Ernennung der neuen Beamten keine Berücksichtigung zu erwarten haben.

Der Jahresbericht pro 1883 des Institutes für kaufmännische Informationen und Incasso von W. Schimmelpfeng in Berlin ist erschienen. Derselbe schildert den Umfang der Geschäftsthätigkeit, das Archiv des Institutes, die Verbindung mit Vereinen, den Geschäftsverkehr in seinen Abtheilungen für Informationen und für Incasso im Inland und Ausland, giebt interessante Aufschlüsse über die Stellung des Institutes zur Haftverbindlichkeit für unrichtige Auskunft, sowie über das Kapitel Auskunftsertheilung und kaufmännische Ehre und bietet endlich aus dem Beschwerde-Kapitel des Hauses ein paar besonders charakteristische Blätter. Die Abonnentenziffer hat sich auf 15,245 erhöht. Die Gesammtzahl der gegebenen Auskünfte betrug 354,706. Ueber Firmen im Ausland, ungerechnet Oesterreich, wurden 40,171 Auskünfte ertheilt. Die Abtheilung 2 für Ordnung von Außenständen empfing 4285 neue Mandate im Gesammtbetrag von 7,186,578 Mark. Mit Erfolg wurden 2131 Forderungen abgeschlossen, wobei 508,129 Mark (289,295 Mark im Wege der Güte durch Baarzahlung, 82,287 Mark in Wechseln, 131,638 Mark in baar nach Durchführung der Klage) zur Regulirung kamen.

Saling's Börsenpapiere, 1. Theil. Vierte gänzlich umgearbeitete Auflage. Auch unter dem Titel: „Die Börse und die Börsengeschäfte“. Herausgegeben von R. Siegfried (Verlag der Haude & Spener'schen Buchhandlung (F. Weidling) in Berlin). Das schon seit Jahren sehr gesuchte Werk ist den Zeitverhältnissen entsprechend ganz neu bearbeitet und ungefähr um das Dreifache gegenüber der vorigen Auflage vermehrt. Es bildet für den Bankier und Kapitalisten einen zuverlässigen und unentbehrlichen Rathgeber über alle die Börse betreffenden Geschäfte, behandelt die Courszettel sämmtlicher Weltbörsen und die Coursberechnungen an denselben, verbreitet sich über die wirklichen Anzahlungsbeträge der ausländischen Papiere, erläutert auf das Eingehendste die verschiedenen Arten der Zeitgeschäfte, ergründet die Ursachen der Coursschwankungen und giebt eine ausführliche Darstellung des Verkehrs in Werthpapieren. In letzterem Kapitel befindet sich eine genaue Darlegung der Außer- und Wiederinkurssetzung von Inhaberpapieren, der Couponverjährung, der Kündigung und Amortisation, sowie der Aufbietung von abhanden gekommenen Werthpapieren und aller beim An- und Verkauf von Papieren zu beobachtenden Vorsichtsmaßregeln. Aber auch für den Juristen ist die neue Auflage eine wahre Fundgrube, da in keinem anderen vorhandenen Buche die rechtliche Natur aller Verhältnisse auf dem Gesammtgebiete des Verkehrs in Werthpapieren mit solcher Ausführlichkeit nach der reichs- und landesgesetzlichen, wie nach der gewohnheitsrechtlichen Seite hin bisher dargelegt worden ist. Die vielen mit abgedruckten ausführlichen Schreiben der vom Verfasser über ihre rechtlichen Verhältnisse und Usancen befragten Institute und Gesellschaften verleihen der neuen Erscheinung geradezu den Charakter eines unschätzbaren Quellenwerkes.

Kultur von Wallnußbäumen. Für Land- und Forstwirthe dürften Versuche von Interesse sein, welche man in der Gegend von Nordhausen am Harz 2c. mit der Massenkultur von Wallnußbäumen gemacht hat. Auf Anhöhen, welche in Folge günstiger klimatischer Verhältnisse, die meist durch im Norden und Osten vorgelagerte Höhenzüge bewirkt wurden, geeignet erschienen, hat man unter die bisher in regelmäßigem Anbau und Antrieb stehenden Kiefern eine Anzahl Wallnußbäume gemischt. Nachdem nun längere Jahre mit zum Theil recht harten Wintern vergangen sind, läßt sich feststellen, daß der Versuch als vollkommen geglückt zu betrachten ist. Die Wallnußbäume sind nicht allein selbst bei größter Kälte unbeschädigt geblieben, sondern ihr Wachsthum ist ein sehr gutes gewesen und sie haben reichlich getragen. Wenn dies selbst in so verhältnißmäßig hohen Breiten auf Bergen, wie beispielsweise auf dem Hubeberg bei Einbeck, möglich ist, so wird in südlicheren Gegenden sicherlich zum mindesten derselbe Erfolg zu erzielen sein, was um so wünschenswerther ist, als die Kultur von Wallnußbäumen eine außerordentlich lohnende ist. In guten Jahren trägt ein vollkommen ausgewachsener Baum durchschnittlich etwa 60 bis 80 Schock Nüsse, und das Holz ist stets zu guten Preisen zu verkaufen.

Ueber die Miesmuschelzucht an der schleswig-holsteinischen Küste äußert sich die „Tägliche Rundschau“ in Folgendem: Unter den verschiedenen Arten der Seefischerei an der schleswig-holsteinischen Küste hat bisher der Fang der Miesmuschel nur eine sehr untergeordnete Rolle gespielt, trotzdem in allen Buchten und Föhrden, sobald sie Salzfluth oder Brakwasser enthalten, das natürliche Auftreten dieses Thieres von jeher ein ungemein zahlreiches gewesen ist. Es hatte bis vor wenigen Jahren im ganzen Lande nur zwei Stellen gegeben, wo der Muschelfang zum Gegenstande eines besonderen Geschäfts zur Herstellung von Lebensmitteln gemacht war. Dieser Vernachlässigung einer beachtenswerthen Gabe unserer Ostsee hat sich der „Schleswig-holsteinische Fischerei-Verein“ bemüht, nachdrücklich entgegenzutreten und seinen Bemühungen ist es denn endlich gelungen, für die Pflege und Zucht der Miesmuschel das Interesse der Fischer so weit zu wecken, daß gegenwärtig in Apenrade, Flensburg, Kappeln, besonders aber in Kiel die Zucht derselben und ihr Versandt in's Binnenland zu einem nicht unbedeutenden Nebenzweig des Fischereigeschäfts geworden ist. Nach den Vorschlägen des Fischereivereins werden jetzt alljährlich in den holsteinischen Buchten und Küsten von den Fischern an den geeignetsten Stellen im Wasser Zuchtplätze angelegt und unterhalten, bestehend aus mittleren Buchenstämmen und ihrem Gezweige, welche in Entfernungen von 6—8 Fuß von einander in den Grund getrieben werden. Die Mündungen der Buchten sind die geeignetsten Plätze wegen ihres Schutzes gegen Sturm, Unwetter und Eisgang und wegen des hier meist schlammigen und lehmigen Bodens. Es ist eine Erfahrung, daß die Muschel ungleich fetter wird, wo das Wasser etwas brakig oder schwach salzig ist und daß sie an solchen Stellen auch weniger ihrem gefährlichsten Feinde, dem Seestern, ausgesetzt ist, dessen eigenthümlicher Angriff gegen sie darin besteht, daß er, sobald die Muschel dann und wann ihre Schalen öffnet, wozu sie genöthigt ist, um zu leben, Fäden oder Stengel seiner Mundwerkzeuge zwischen dieselbe hineinwirft. Die Muschel, welche eine Berührung merkt, klappt augenblicklich ihre Schalen zusammen und dadurch ergießt sich nun die in den Fäden enthaltene Flüssigkeit und sie in Kurzem tödtende Flüssigkeit auf ihren Körper. Der Seestern kommt in der westlichen Ostsee außerordentlich zahlreich vor und wirkt in vielfacher Beziehung der Fischerei schädlich. Erst im vierten Jahre nach Einsetzung der Stäbe sind die Muscheln vollständig ausgewachsen und erst dann sollte auch die Abnahme erfolgen. Im Dezember bis Januar sind die Muscheln am fettesten und gewöhnlich erfolgt die Ernte auch nur zu dieser Zeit. Stellen, welche keinen reichen Stand der Muscheln haben, lassen sich durch den Transport junger, in Moos und Seetang schichtenweise verpackter Muscheln schnell bevölkern. Die Zeit, in welcher ein solcher Transport am besten ausgeführt werden kann, ist nach Dr. Heinck's Annahme der Herbst, weil die Muschel zu dieser Zeit am wenigsten empfindlich ist. Die Miesmuschel wird in frischem Zustande einige Minuten mit gewürztem Wasser gekocht und erhält auf diese Weise ein sehr schmackhaftes, fettes Fleisch, aber sie wird, womit sich besonders die Marinirankalten der Kieler Seefischereihandlungen beschäftigen, in Essig, Oel, Pfeffer und anderen Gewürzen eingemacht, in Blechbüchsen luftdicht verschlossen und auf den binnenländischen Markt geschickt, wo sich ihr jetzt ein steigendes Absatzgebiet zu öffnen scheint. Als Delicatesse wird sie in frischem Zustand, mit geschmolzener Butter zubereitet, sehr geschätzt. Früher auf dem Markte der Seeplätze sehr selten und mißachtet, beginnt jetzt die Nachfrage und der Verbrauch der Muschel sehr bedeutend zu werden.

Der Baumpfahl. Manchem Baumzüchter kommt dieser Gegenstand so nebensächlich vor, und doch spielt derselbe eine bedeutende Rolle bei der Obstbaumpflege, denn die Anwendung ungeeigneter Baumpfähle bildet so häufig den ersten Grund zu Krankheiten durch Reibung, und deshalb verlangt die Auswahl geeigneter Baumpfähle wohl die Aufmerksamkeit des Obstzüchters. Bei umfangreichen Obstpflanzungen erfordern dieselben auch ein ziemliches Kapital und ist es da von besonderer Wichtigkeit, durch geeignete Zubereitung derselben deren Widerstandsfähigkeit gegen die Bodenfeuchtigkeit zu erhöhen. Wenn wir bedenken, daß ein Baumpfahl mit einiger Sicherheit so lange ausdauern soll, bis der Baum selbst genügend erstarkt ist und einer Stütze nicht mehr bedarf, so ergiebt sich von selbst, daß die Qualität des Holzes hierbei keine untergeordnete Rolle spielt. Baumpfähle verlangen also möglichst widerstandsfähiges Holz und würde sich deshalb Lärchenholz vor allen Anderen dazu eignen, weil es den wechselnden Witterungs- und Feuchtigkeitsverhältnissen am längsten widersteht; allein dasselbe ist nicht überall zu beschaffen und wird deshalb bei uns gewöhnlich das weichere Tannenholz dazu verwendet. Jeder Baumpfahl muß gerade und genügend stark sein; leider sieht man aber die Obstzüchter gegen diese Hauptbedingung häufig fehlen, zum Nachtheil für das Gedeihen des gepflanzten Baumes, denn schwache Pfähle bieten demselben in windigen Lagen nicht genügend Schutz, sie werden durch die Windströmung mit sammt dem Baume hin und her getrieben und es entstehen dann Reibungen, welche die erste Ursache für Rinden- und Holzkrankheiten abgeben; hat aber der Pfahl Krümmungen, so kann man auch schwer daran einen geraden Stamm erziehen. Um dem Baumpfahl aber den nöthigen Halt zu bieten, muß derselbe nothwendig vor dem Pflanzen des Baumes und zwar in die Sohle — den festeren Boden der ausgeworfenen Pflanzgrube — eingeschlagen werden. Der Baumpfahl soll aber auch abgeschält und vollkommen astfrei sein, aus demselben Grunde, um Reibungen zu verhindern. Die Haltbarkeit der Pfähle hängt aber auch wesentlich von der Zeit, in welcher sie gefällt wurden, ab; die geeignetste Zeit dazu ist Dezember und Januar. Um denselben eine größere Widerstandsfähigkeit gegen die Bodenfeuchtigkeit zu verleihen, werden verschiedene Mittel angewendet. Die bekanntesten sind, die unteren Enden der in die Erde zu versenkenden Pfähle, sei es durch Verkohlen oder durch Theeranstrich, gegen Fäulniß zu schützen. Eine genügende Sicherheit wird jedoch nur dann erreicht, wenn man nie das eine Mittel ohne das andere anwendet. Werden nämlich die Pfähle nur verkohlt, ohne Theeranstrich zu erhalten, so saugt die an der Oberfläche gebildete Holzkohle aus der Luft Feuchtigkeit an und bringt sie mit dem inneren Holze in Berührung, wodurch dies leicht fault. Giebt man dem Holze dagegen nur einen Theeranstrich, ohne daß eine Verkohlung voranging, so haftet dieser allein nicht so fest auf dem Holz und erhält auch nach dem Trocknen einen geringeren inneren Zusammenhalt, als in Verbindung mit Kohle. Man muß deshalb die angespitzten Baumpfähle erst leicht ankohlen und dieselben hierauf, wenn die Kohle noch nicht ganz abgekühlt ist, so lange mit frischem Theer bestreichen, bis die Holzschicht nichts mehr davon einsaugt, also vollständig damit durchdrungen ist. Nothwendig ist hierbei, die Verkohlung bez. den Theeranstrich noch etwa 20 Centimeter über die Stelle gehen zu lassen, bis zu welcher die Pfähle in die Erde versenkt sind, da erfahrungsgemäß die Fäulniß derselben unmittelbar über dem Erdboden am raschesten überhand nimmt. Ein neues, jetzt oft empfohlenes Verfahren ist folgendes: Man stellt die Holzpfähle, nachdem sie ausgetrocknet sind, einige Tage lang subtief in Kalkwasser und bestreicht sie, wenn sie wieder abgetrocknet sind, mit verdünnter Schwefelsäure, worauf man sie an der Sonne trocknen läßt. Die so behandelten Holzpfähle sollen an den Enden so fest und für Nässe undurchdringlich werden, als wenn sie versteinert wären. Die Baumpfähle sollen so lang sein, daß sie die Kronenhöhe des Baumes eben erreichen und muß die dem Baume zugewendete scharfe obere Kante abgerundet werden.

Städtischer Centralviehhof, Berlin, 18. Januar. Amtlicher Bericht der Direktion. Am heutigen kleinen Freitagsmarkte standen zum Verkauf: 322 Rinder, 582 Schweine, 617 Kälber, und 17 Hammel. Von den Rindern wurden nur ca. 20 Stück (einige bessere Bullen und Kühe geringerer Qualität) zu den Preisen des vorigen Montags verkauft. 2. Qual. brachte 47—50 Mark, 3. Qual. 40—43 Mark, 4. Qual. 36—39 Mark per 100 Pfund Fleischgewicht. Der Schweinehandel gestaltete sich sehr flau. Etwa die Hälfte des meist aus Ueberständen bestehenden Auftriebes wurde zu knappen vorigen Montagspreisen (etwa 40—45 Mark für 100 Pfund mit 20 Prozent Tara für inländische Waare) verkauft. Am recht langsam und schleppend verlaufenden Kälbermarkte waren die vorigen Montagspreise schwer zu erreichen. Man zahlte für 1. Qual. 48—58 Pfg., 2. Qual. 36—44 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. Hammel wurden nicht gehandelt.

Dresden, 19. Januar. Geld*)

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
	Reichs-Anl. à 5,	
4	2 u. 1 Mille	102,20 bz
4	do. à 500 u. 200 M.	102,30 G
	K. S. Staatspap.	
	Rente à 5 Mille	82,20 G
3	do. à 2 Mille	82,20 bz
3	do. à 1 Mille	82,25 bz
3	do. à 500 M.	82,25 G
3	von 1830	—,
3	von 1855	90,40 G
4	von 1847	102,?
4	1852/68 gr.	102,10 bz
4	1852/68 kl.	102,25
4	von 1869 gr.	102,10 bz
4	von 1869 kl.	102,25
4	v. 1870 (Alb.-B.)	102,30
4	v. 1867 gr.	102,
4	v. 1867 kl.	102,25
4	Albertb.-Pr.	—,
4	Lps.-Dresd.-Pr.	101,75 G
	do. do.	—,
4	F.-Schl. Stb.	103,75
3½	[illegible]	97,
4	[illegible]	102,?
3½	Landr.-Pr. gr.	97,20
3½	Landr.-Pr. kl.	97,20
4	Landeskult.-R.	101,80 G
4½	[illegible]	102,
4	Dr. Stadt-Sch.	101,90
4½	Dr. Stadt-Sch.	103,50
4	Bautz. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl.	101,60
4½	Chemn. Anl.	103,60
4	Freiberg. Stadtanl.	—,
4	S. Erbl. Pfandb.	101,80
4½	[illegible]	—,
5	do.	—,
4	Landst. d. K. Sächs.	100,50
4	[illegible] Pfandbr.	101,75
4	do. verlosb.	—,
4	Lndw. Pfdb. verlsb.	100,10
4	do. Kündb.	—,
4	do. Cred. verlsb.	—,
4½	do. Credb. verlsb.	103,25
4	[illegible]	100,
4	Preuß. cons. A.	102,25 bz
4½	do. do.	102,80
3	[illegible] Staatsanl.	101,30
4½	Hamb. Staats.	—,
4½	[illegible]	—,
5	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	67,
4½	Oestr. Silb.-R.	67,75
4	do. Gold-R.	84,75 G
4	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	102,50 G
4	do. do.	75,25 G
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	102,90
5	do. do.	93,40 G
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Cr. Anl. 1. E.	—,
5	do. do. 2. E.	—,

%	Div. 81	Div. 82		Geld*)
5			Russ. Orientanl. 3. E.	—,
4			do. Gold-R. 1880	71,25 G
5			do. Bdn.-Credpfb.	—,
5			Teplitz. Stadtanl.	—,
5			Wien. Com.-Anl.	—,
			Eisenb.-Akt.	
4	6½	—	Berl.-Anh.	—,
5	0	0	Berl.-Dr.	—,
4	0	—	Berl.-Görl.	—,
4	4½	—	Bgs.-Märk.	—,
4	3	—	Crfd.-Geh.	—,
4	7½	—	Hal.-S.-G.	—,
10½	11	—	[illegible]	—,
4	4½	—	[illegible]	—,
5	6	—	Ostpr. Süd.-B.	—,
5	4	—	Rheinb.	—,
4	5	—	Rechte Od.	—,
4	4½	—	Lomb. u. St.	—,
			do. kl.	—,
4	9½		[illegible]	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr.	—,
5	5	—	Crfd.-Geh.	—,
5	3½	—	Hl.-S.-G.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	9	9½	Allg. D. C.	164,75
	6	—	[illegible]	—,
4	5	—	Chm. B.-V.	84,75
4	10	—	Darmst. B.	—,
4	11½	10½	Disc.-Cm.	—,
4	9	8	Dresd. B.	121,bz
			do. junge	—,
			do. volle	—,
4	6	5	[illegible] B.	—,
4	5½	5½	[illegible] u. Cr.	—,
5	7½	6	Leipz. B.	125,70
4	6	6½	Oberl. B.	100,50
4	10½	—	[illegible]	—,
			[illegible]	[illegible]
4½	6½	7	[illegible]	—,
4	5½	5½	Sächs. B.	122,
4	6½	6½	S. Vogtl.	—,
4	4	4	S. Disc.-G. 65	—,
4	5½	5	Wei. B.	—,
4	4	0	Zwick. B.	—,
			Eisenbahn-Priorit.	
4½			Aussig-Teplitz	103,50 G
4			Böhm. Nordbahn	92,20
5			Buschtiehrader B.	84,25 G
5			Buschtiehr. v. 1871	[illegible]
5			Buschtiehr. v. 1872	87,10 G
4½			do. Gold-Pr.	102,20 G
4			Dux-Bodenb. v. 69	—,
5			Dux-Bodenb. v. 71	85,70
5			Dux-Bodenb. v. 74	—,
4½			Carl-Ludwb.	83,25
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	92,50
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,
5			Kaschau-Oderberg	—,
5			Kr.-Rud.-B. 67/68 1. E.	86,9
5			do. v. 1869 2. E.	86,9

%		Geld
5	Rud.-B. 1869 G.	66,9
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	84,50
5	[illegible] 3. E.	81,
5	[illegible] 4. E.	80,9
5	Leoben-Vordernberg	—,
	Mähr.-S. Cir. 1. E.	61,90
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	381,½
3	Oestr.-Franz. neue	380,
3	do.	373,50
5	Oestr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B	—,
	Pilsen-Priesen	68,90
	Prag-Duxer 1. E.	—,
	do. 2. E.	82,70
	do. Gold-Pr.	—,
3	Südöstr. Lomb. alte	294,
3	do. neue	294,50
5	do.	102,90
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
5	Bair. Brauh.	93,
4½	Felsenkeller-Br.	102,50
5	Feldschlößchen-Br.	—,
5	Gambrinus-Br.	100,25
4	do. St.-Pr.	—,
5	Hofbrauhaus	94,50
5	Plauensch. Lagerk.	100,50
5	Radeberger Br.	99,
5	Reisewitzer Br.	103,50
5	Sozietäts-Br.	103,50
5	[illegible] Papierf.	103,50
6	Dresdner Papierf.	104,
5	[illegible]	104,60
5	Sebnitzer Papierf.	103,50
5	Thode'sche Pf.	103,50
5	Bautzner Pf.	104,
5	Weißenborn. do.	103,50
5	Germania	101,
5	Saxonia. Cement.	99,
5	Sächs. Gußstahl.	103,50
5	L. Jute-Sp. u. W.	102,9
5	Dr. Schlachth.-Obl.	104,50
5	Erdmannsdorfer	102,9
5	Zwick. Steinkohl.	91,75
4½	Henckel-Donnersm.	102,
5	[illegible]	91,50
5	Z. Lederindustrie	102,80
	Amsterdam, k. S.	168,65
	do. 2 M.	167,70
	Belg. Bankplätze k. S.	80,60
	do. 2 M.	80,40
	London, k. S.	20,379
	do. 3 M.	20,240
	Paris, k. S.	80,85
	do. 2 M.	80,4
	Wien, k. S.	168,
	do. 3 M.	167,
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs, Stück	16,165
	Oestr. Banknoten	168,40 bz
	Russische Banknoten	197,75 bz

%	Term.	Div. Vor. J.	Div. Lz. J.		Geld*)
				Baugesellschaften.	
	1	1	¼	Dr. Bauges.	48,
6	1	6	6	do. St.-P.-A.	98,
4	1	0	0	Dr. Webersb.	—,
				Industrie-Aktien. Papier-Fabriken.	
4	7	8½	8½	Chemnitz.	130,25
6		8½	8½	do. St. Pr.	132,
4	7	16	18	Cröllwitzer	190,
4	7	7½	9	Dresdn.	146,
4	7	20	20	[illegible] Papier	175,
4	1	15	16	Niederschl.	200,
4	7	4	6½	Penig. Pat.	108,bz
4	4	8½	11	Sebnitzer	172,50
4	7	9	12	Thode	173,bz
4	2	10	9½	Ver. Bautz.	162,
4	1	5½	4	Weißenb.	121,75
				Maschinen-Fabriken.	
4	7	0	5	Zimmerm.	97,25 bz
4	4	0	0	Chem. Stick.	41,
4	7	1½	4	H. Spinnm.	74,75
4	7	0	0	L. Werkz.	41,
4	1	4½	5	Germania	88,25
4	4	1½	4½	Sächs. Webst.	79,
4	7	0	2	Lauchh.	44,25
4		0	2	do. conv.	58,25
4	7	0	—	[illegible]	15,
4	7	14	11½	[illegible]	159
4	8	1	3	[illegible]	53,25
4	1	4	6	[illegible] Masch.	98,
5		6	—	Ver. St.-Pr.	85,50
4	10	6	14	Schiff	165,
4	7	3	4	Sächs. Gußstahl.	81,
4	7	0	6	Hartmann	121,
4	7	6	10	Sächs. Stickm.	117,9
4	7	8	8	S. Webstuhl	125,
4	7	8	6	Union St.-Pr.	88,
4	7	12½	16½	[illegible] Masch.	196,
4	5	4½	5	Zwickauer	78,bz
				Brauereien.	
4	10	0	0	Bair.	20,
6	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	45,
4	10	1½	2	[illegible]	—,
4	1	9	9	Böhm. Brauh.	156,9
4	10	8½	8½	[illegible]	163,25
4	10	9	10	L. Culmb. Exp.	207,50

%	Term.	Vor. J.	Lz. J.		Geld
4	10	26	24	Felsenk.	500,
4	10	0	0	Feldschl.	—,
4	10	5	5	do. St.-Pr.-A.	—,
4	10	0	0	Gambr.	53,50
4	10	8	8½	[illegible]	91,
4	10	0	0	Hofbrauh.	16 Abg.
5	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	26,50
5	10	—	—	do. Vorzugsakt. I.	85,
4	10	—	—	do. do. II.	36,50
4	10	0	0	Meiß. Fell.	73,04
4	10	7	5	[illegible]	90,
4	10	4	5	Pl. Lagk.	90,
4	10	0	0	Radeb.	—,
4	10	6½	6½	Reisew.	133-34,bz
4	9	25	20	[illegible]	340,
4	10	4	3	Soc.-Br.	83,25
				Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	4	C. Pferdeb.	100,50
4	7	6½	7	Tramway	230,75 G
		8½	5	Kette, D. E. G.	129,bz
4	4	14	14	S. B. Dpfsch.	—,
				Diverse.	
4	6	1½	—	[illegible]	46,50
4	1	5	0	Ch. Act.-Sp.	250-48 bz
4		0	0	[illegible]	35,
4		5½	6½	[illegible]	99,75
4		10	10	Näh.-Zwirn	106,
4		10½	12	[illegible]	181,
4		5	6	H. Bellevue	104,bz
4		6½	5	[illegible] Thiele	—,
4		3½	3½	Leipzig. A.-Mühle	—,
4		7	9	[illegible]	152,
4		8	10	[illegible]	141,bz
4		0	0	[illegible]	30,
4		0	—	[illegible] St.-Pr.-A.	47,
4	7	0	4½	[illegible]	118,
4		4	0	S. Lederind.	81,
4		—	—	[illegible]	78,
4		3½	4	[illegible]	80,
4		6	5	[illegible]	—,
4		5½	10	[illegible] Cem.-F.	146,
4		0	2	[illegible]	47,
4		1	0	Dr. Steinb.	4?,
4		6½	6½	[illegible]	106,
4		—	—	Wurzener	122,50 bz
4		3	0	[illegible] Steink.	63,25
4	7	4	6	[illegible]	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%, Lombardzinsfuß 5%, Leipzig 4%, Lombardzinsfuß 5%, Berlin 4%, Lombardzinsfuß 5%, Amsterdam 3½%, Brüssel 4½%, London 3%, Paris 3½%, Petersburg 6%, Wien 4%.

Frankfurt a. M., 19. Januar. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterreich. Credit 263⅞, Staatsb. 270,00, Lombarden 120,?, Silberrente 67,?, 1860er Loose 11?, Dresdner Bank 120,?, Galizier 248, Darmstädter Bank 15?, Goldrente 81,5?, Wechsel auf London 20,37, Wechsel auf Wien 168,35. Fest.

Berlin, 19. Jan. Schluß-Course.

Reichsanleihe	102,90	Altona-Kieler	236,50	Amb.Pr.I.G.	84,60	Wechs	7,90
4% Sächs. Rente	92,50	Darmst. Bank	152,70	Amb.-Ct.Pr.I.G.	81,10	Freiberg,M.Akt	97,70
3½% Consols	102,30	Geraer Bank	91,90	do. 4.G.	79,30	[illegible]	160,50
Oest. Pap.-Rente	66,90	Weimar. Bank	89,10	Oest. Nrdwb. Pr.	86,60	Oelbern	49,40
Oest. 5% do.	79,10	Oest. Credit	60,25	do. L. B. (Elbth.)	86,40	Wien kurz	168,15
Oest. Silberrente	67,90	Marienburger	84,70	Rudolfsb. Pr. I. E.	85,90	Wien lang	167,50
Oest. Goldrente	84,70	Berlin-Dresden	16,20	do. 2. G.	85,90	Petersburg kurz	196,75
Oest. Creditlose	119,90	Mainz-Ludwigsh.	104,00	do. 3. G.	86,90	Amsterdam kurz	168,60
Ung. Goldrente	102,60	Weimarbahn	89,90	Ung. Nrdostb. Pr.	78,	Belgien kurz	80,90
do. do. 4%	75,20	Halle-S.-G.-A.	40,50	Ung. Ostbahn Pr.	78,90	London kurz	20,39
5% Russ. engl. Anl.	86,70	Berlin-Hamb.	420,	Mähr.-Schl.	81,62	London lang	20,30
Russ. Anl. v. 1877	93,10	Mkl. Fr.-Fr.	203,90	Pr.-Dux. Pr. II.	82,70	Paris kurz	81,
do. v. 1880	71,10	Duxer. Südb.	111,	do. Gold-Pr.	108,	Oest. Noten	168,35
do. v. 1883	89,20	Staatsbahn	518,50	Pilsen-Priesen	86,60	Russ. Noten	19,60
Orientanleihe 2.	56,10	Lombarden	241,	Russ. Bodencred.	85,40	Napoleons'dor	16,18
do. 3.	56,10	Galizier	121,90	Cont.-Pferdeb.	100,10	Kreide	126,90
Italien. Rente	92,70	Dux-Bodenbach	148,	Böhm. Braub.	116,	**Nachbörse.**	
Kanadier	103,20	do. St.-Pr. A.	147,20	Laurahütte	115,90	Credit	524,50
Reichsbank	147,70	do. do. B.	144,20	Dortm. U.-S.-B.	85,4	Staatsbahn	525,50
Disc.-Comm.	193,60	Oest. Nordwestb.	314,60	Hibernia	96,50	Lombarden	243,
Berl. Häusl.-Bk.	118,50	do. Elbethal	342,50	Gelsenkirchen	11?,40	Disconto-Comm.	192,90
Deutsche Bank	144,20	Buschtiehrad. B.	90,	Donnersmarkh.	62,50	Laurahütte	11?,40
Preuß. Bodencr.	101,30	Reichenb.-Pard.	62,50	Cons. Nebenb.	104,20	Dortm. U.-S.-B.	84,60
Leipz. Credit	164,60	Beck.-Pr. St. Pr.	44,70	Sächs. Gußstahl.	83,	Glasgow	—,
Sächsische Bank	121,30	Halle-Sor.-G.	114,20	Hartmann	123,	**Paris, Anfangs.**	
Dresdner Bank	121,	5% Staatsb.-Pr.	384,10	Lauchhammer	44,	3% Rente	76,80
Chemn. Bankver.	85,50	5% Lomb.-Pr.	102,70	Zimmermann	97,	Leihe	107,15
S. Bankgesellsch.	—,	3% do. alte	285,30	Schönherr	124,50	5% Ital. Rente	91,90
Oest. Creditact.	526,50	Pilsen.-Pr.	285,30	Sächs. Stickm.	117,60	Staatsbahn	663,75
Ungar. Credit	—,	Dux-Bodenb. 2. G.	85,90	Solbrig	11?,70	Lombarden	315,
		Galiz. Pr. 1.-3. E.	85,60	Heyderreich	86,50	Türken	8,75

Leipzig, 19. Jan. G.

A. G. Staatspapiere		Buscht. St.-A. B	80,	Leipzig. Credit	164,70	Prag-Dux I. Pr.	96,50
3% Sächs. Rente	82,20	Beck	60,70	Leipzig. Bank	125,20	4% Nordb. Gold	92,40
v. 1855 3%	90,30	Brückenkirch.	79,	Chemn. Bankver.	85,20	Pilsen-Priesen	86,70
v. 1847 4%	102,	Germania	68,	Sächs. Bank	122,	**Wechsel.**	
v. 1852/68 4%	102,	Solvern	159,	Dresdner Bank	120,50	Amsterdam	167,35
v. 1857 5%	102,	Hartmann	125,	Weimar. Bank	88,70	London kurz	20,35
Sächs.-Schl. A.	108,50	Rette	128,20	Oest. Banknoten	168,25	do. 3 Monat	20,2
Löbau-Zittauer	101,50	Schönherr	120,			Paris	80,95
Landrentenbr.	96,70	Solbrig	118,90	**Prioritäten.**		Wien k. S.	168,25
Dresd. Anl. 4%	103,50	Sondersm. Erler	41,	Leipz.-Dresd. 4%	101,60	do. 3 Monat	166,65
Erbl. 4% Pfdbr.	101,50	Wilde	75,90	Aussig-Tepl. 4%	103,50		
Braunschw. Pr.	102,70	Zimmermann	96,70	Dux-Bod. 2. Pr.	85,90		

Wien, 19. Januar. Schluß-Course der officiellen Börse.

Papierrente	79,10	Creditactien	304,50	Ducaten	5,65	Wien. Bankver.	107,50
Silberrente	80,20	St.-Eisenb.-A.	319,	Silbercoupons	100,	Ung. Credit	302,50
Goldrente	100,10	Galizier	204,70	1. Marknoten	59,35	Elbethal	204,50
Ungar. Goldr.	89,	Anglo-Austr.-B.	112,50	Nordwestbahn	187,50	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	134,25	Wechsel. Lond.	121,10	Unionbank	112,60	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	143,60	Napoleonsd'or	9,60	Nordbahn	25,00	Sehr fest.	

London, 18. Januar. Consols 101⅛. 1873er Russen 84¾. Italiener 90⅞. Lombarden 12⅛. Türken 8¹¹/₁₆. 4% fundirte Amerikaner 127. 4% Ungar. Goldrente 73⅞. Oesterreich. Goldrente 83⅞. Preuß. Consols 100⅛. Egypter 67⅞. Ottomanbank 14⅞. Suezactien 75⅞. Spanier —. Ziemlich fest. — Wetter: Nebel.

Zwickauer Börsenbericht. 18. Jan. **Steinkohlen-Actien.** Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld 109 B., do. Prior.-Actien — B., Concordia 80 G. 100 B., do. Interims-Scheine — G., Deutschland — B., do. Prior.-Act. S. I. — B., do. II. S. — B., do. Vorzugs-Actien 290 B., Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 1800 B., do. Interims-Scheine I. — Gersdorf 75 G. do. Pr.-Act. S. I. 400 G. S. II. 250 G., Gottes Segen in Lugau 251 G., do. Prior.-Actien — B., Hohndorf b. Lichtenstein — G., do. Prioritäts-Actien 355 B., Kaisergrube 190 G., do. Prioritäts-Actien S. I. 235 B., do. S. II. 255 B., Lugauer Steinkohlenbau-Verein — B., do. Prioritäts-Actien 262 B., Lugau-Niederwürschnitz 560 B., Oberhohndorf-Forst 440 G. 460 B., do. Schader 502 G., Oelsnitzer Bergb.-Gesellsch. — G., do. Prioritäts-Actien Lit. B. — G., do. vom 1871 Lit. C. 5 B., do. Ott. D. 15 bz. u. B., Oelsnitzer Vereinsglück — G., do. Prioritäts-Actien Ser. I. — G., do. Inter.-Scheine Ser. II. 225 B., Zwickauer Bürgergewerksch. 3225 G., do. Brückenberg-Gewerkschaft S. I. 55 B., do. S. II. 85 G., do. S. III. — G., do. Interims-Sch. S. IV. 94 G., do. Bergsegen 201 G., do. Genußscheine 1200 G., Zwickau-Oberhohndorf 2400 B., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsgl.) 1125 G. — **Braunkohlen-Actien.** Friedensgr. zusammengelegte 175 G., Grube Agnes in Ronneburg — B., do. Prior.-Act. —, Grube Ernst in Altenburg — G., do. Prioritäts-Actien 30 G., Marienhütte bei Meuselwitz 1. 0 B., [illegible] Gewerkschaft — B., do. Pr.-Act. — B., Union Kriebitzsch 17 G., Zum Fortschritt in Meuselwitz — G., do. Prioritäts-Actien — G. — **Industrie-Actien.** Sachsen-Altenb. 1750 G., Oberlungwitz-Actien. **Kaolin-** [illegible] 1750 G., Wölfinger Actien-Lieferanten 117 G. 130 B., Zwickauer Gasbeleucht.-Verein — G., Zwickauer Bank 4%, Zinsen vom 1. Januar 1883 75 G., Zwickauer Maschinen-Fabr. 255 G., Schlemaer Holz-Stoff- u. Papierfabr. 610 G. — **Anleihen** in %. Concordia 2%, Deutschland 100 G., Erzgebirgischer Verein 102 G., do. [illegible] vom Jahre 1880 116 G., Gersdorf 100 B., Gottes Segen in Lugau 100¼ G., do. Hohndorf bei Lichtenstein 101½ G., Kaiserliche 101½ G. 102 B., Lugauer Steinkohlen-Verein v. Jahre 1873 101½ G., do. vom Jahre 1879 102 G., Gewerkschaft Rhenania zu Lugau 87 G., Lugau-Niederwürschn. Em. I. u. II. 104½ G., do. III. 101 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 99½ G., do. 91½ — G., do. 91½ G., Zwickauer Bürgergewerksch. 101½ G., Prov. Brückenberg v. J. 1865 101½ pr. u. B., do. v. J. 1882 101¼ G., Zwickau-Oberhohndorf 104 G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 102 G., Zwickauer Stadt-Obligationen 101½ G., do. 104 bz. u. G.

Dresden (Durchschnitts-Marktpreise des Central-Schlachtviehmarktes), 14. Januar. Rinder, per Ctr. Schlachtgew., gute Waare 66—70, mittle do. 60—63, geringe do. 58 Pf. Schweine, per Ctr. Schlachtgew., gute Waare 49—52, mittle 50 Pf., geringe 45 Pf., ungar., gute Waare 52 Pf., mittle Waare 48 Pf., geringe Waare — Pf., Kälber, gute Waare — Pf., mittle Waare — Pf., geringe Waare — Pf. Hammel, per Pfd. gute Waare 60, mittle do. 60, geringe Waare 56 Pf., Kälber, pr. Pfd. gute Waare 52½ Pf., mittle Waare 45 Pf. — Unverkauft blieben: 75 Rinder, 170 Landschweine, 203 ung. Schweine. — Auftrieb: Schweine, 54 Hammel.

Leipzig, 19. Januar. (**Productenbörse.**) Weizen loco M. 180—190, fremder 27. 185—210, fester. Roggen loco M. 150—165, neuer —, fremder 150—160 fest. Spiritus loco M. 48,00, unverändert. Rüböl loco M. 66,50, ruhig. Leinöl 49.

Berlin (**Productenbörse**), 19. Januar. (Schluß). Wetter: Trübe. Weizen loco M. 160—210. April-Mai M. 175,00, Mai-Juni M. 177,00, Juni-Juli 179,00, fest. Roggen loco 147,00, Januar M. 147,50, April-Mai M. 148,00, Mai-Juni M. 148,50, fest. fest. Spiritus loco M. 47,90, Januar M. 48,70, April-Mai M. 49,60, Juni-Juli M. 50,50, 20,000 gek., fest. Rüböl loco M. 66,20, Januar M. 66,00, April-Mai M. 66,80, ruhig. Hafer loco M. —, Januar M. —,—, April-Mai 129,20, ruhig.

Stettin (**Getreidemarkt**), 17. Januar. Weizen fest befestigend, loco 165,00 bis 177,00, pr. April-Mai 178,00, pr. Mai-Juni 179,00. Roggen fest befestigend, loco 134,00 bis 142,00, pr. April-Mai 143,50, pr. Mai-Juni 144,00. Rüböl ruhig, pr. Januar 65,50, pr. April-Mai 65,50. Spiritus matt, loco 47,80, pr. Januar 48,60, pr. April-Mai 48,90, pr. Juni-Juli 50,40. Petroleum loco 9,55.

Hamburg (**Getreidemarkt**), 18. Januar. Weizen loco still, auf Termine ruhig, pr. Januar 173,00 B., 172,00 G., pr. Mai-Juni 175,00 B. 174,00 G. Roggen loco still, auf Termine ruhig, pr. Januar 132,00 B. 131,00 G., pr. Mai-Juni 132,00 B., 131,00 G. Hafer und Gerste still. Rüböl ruhig, loco 67,00, pr. Mai 67,50. Spiritus leblos, pr. Januar 40¾ G., pr. Febr.-März 41 G., pr. April-Mai 41½ G., pr. Mai-Juni 41½ B. Kaffee ruhig. Umsatz 2500 Sack. Petroleum still. Standard white loco 8,50 B., 8,80 G., pr. Januar 8,75 G., pr. Februar-März 8,30 G. — Wetter: Naß.

Paris (**Producten**), 19. Januar (Schluß.) Weizen Januar 21,90, März-Juni 21,80, ruhig. Spiritus Januar 44,25. Mai-August 45,50, still. Rüböl Januar 80,00. Mai-August 78,25, still.

Amsterdam (**Producten**), 19. Januar. (Schluß). Weizen März 249,00 weichend. Roggen März 162,00, Mai —,—.

Liverpool, 18. Januar. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 21,300 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig. Surats fest. [illegible], amerikanische Januar-Februar-Lieferung 5⅞ d., März-April-Lieferung 6, Mai-Juni-Lieferung 6⅛, Juni-Juli-Lieferung 6¼ d.

Newyork, 18. Jan. Mehl 3,45. Rother Winterweizen 1,0⅞, pr. Jan. 1,2⅞, pr. Februar 1,4, pr. März 1,6⅞. Mais (New) 61½. Fracht 4.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Witterung vom 19. Januar. **Barometer nach Oskar Bolelt,** Wallstraße 12: Abends 771 Mm., unverändert. Thermometrograph nach Réaumur: Temperatur 1 W., höchste Temperatur 6 W., niedrigste 3 W. — Nord-West-Wind. Bedeckt.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 19. Jan. Budweis + 2, Prag + 18, Pardubitz + 102, Melnik + 80, Leitmeritz + 65, Dresden + 4.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 18. Januar um 8 Uhr Morgens.

Orte.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur
Kopenhagen	773	NW	leicht	Nebel	+ 1
[illegible]	770	S-O	leicht	bedeckt	— 1
[illegible]	[illegible]	S	[illegible]	bedeckt	— 15
St. Petersburg	[illegible]	NO	leiser Zug	bedeckt	— 12
[illegible]	770	NO	leiser Zug	Schnee	— 13
Hamburg	776	W	leicht	bedeckt	+ 4
Swinemünde	774	SW	leiser Zug	halb bedeckt¹)	+ 4
Paris		—	—	—	—
München	777	NW	leicht	bedeckt	+ 2
Chemnitz	[illegible]	NW	leiser Zug	Regen²)	+ 1
Berlin	[illegible]	NW	leicht	Regen³)	+ 5
Wien	[illegible]	NW	leicht	bedeckt	+ 5
Breslau	771	S	leicht	Nebel⁴)	+ 2

1) Gestern Reif. 2) Nachts. 3) Nebel. 4) Nachts etwas Regen.

Uebersicht der Witterung. Das Luftdruck-Maximum hat sich mit unveränderter Intensität langsam ostwärts über Centralen ausgebreitet, wo bei ruhiger nebliger Witterung und langsam sinkender Temperatur die nordwestliche Luftströmung an Stärke abgenommen hat. Im nordöstlichen Binnenlande herrscht vielfach Regenwetter, dagegen sind an der Küste und im südlichen Deutschland Niederschläge nicht gefallen. Die strenge Kälte bei Kolderen hat sich südwärts [illegible] Haparanda meldet Minus 20 Grad. Das nordöstliche Deutschland ist in das Frostgebiet aufgenommen, dagegen im westlichen liegt die Temperatur noch bis zu 7 Grad über der normalen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Vornehm: Portulaksuppe. Gefüllte Pastetchen. Schweinebraten mit Salat. Gemischtes Eis. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Renommirtes Speise-Etablissement von **O. R. Renz, Marienstraße 9, part.** und **erste Etage,** früher Webergasse, **Mittagstisch** von 12—3 Uhr, im Abonnement 20 Proc. Rabatt. Vorzügliche **österr. Küche,** ff. Weine, hochfeine Biere, angenehme Localitäten. Prompte Bedienung.

Im **Restaurant „Drei Karpfen",** große Brüdergasse 9, werden außer vorzüglichen **Bieren** sämmtliche **Fischwaaren** und **Caviar** zu Ladenpreisen servirt. **L. Tornauer.**

Essige, rein, stark und mild, à Liter 10, 12 und 40 Pfge. empfiehlt **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

Reine gute Weine à Ltr. 80 und 120 Pf., à Fl. von 70—250 Pf. empfiehlt **C. H. Kühn, Dresden-Neustadt, Böhmische-Strasse 1.**

Das Bank-Geschäft

von

Friedrich Riebe & Co.,

Victoriastr. 20 und am Ferdinandplatz,

hält sich zum **An- und Verkauf aller Staats- und Werthpapiere** unter den billigsten Bedingungen empfohlen. **Auslosungslisten** liegen zur Einsicht kostenfrei bereit.

Zu verkaufen

2 betriebstüchtige

Cornwall-Kessel

mit Siederohr, jeder gegen 70 Qu.-Meter Heizfläche, von Rich. Hartmann in Chemnitz gebaut, sind preiswerth zu verkaufen. Reflektanten belieben Adr. ssen niederzulegen unter **H. U. 297** bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Gatter-Verkauf

Wegen Geschäftsveränderung steht ein ganz eisernes **Horizontalgatter** mit all. Zubehör zum sofortigen Verkauf. Dasselbe ist erst 1 Jahr in Benutzung und kann zu jeder Zeit im Gange gesehen werden. Zu erfahren durch **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Agenturen in Haushalts-Artikeln für Stockholm

sucht ein fleißiger, tüchtiger Agent, geborener Deutscher, seit langen Jahren hier ansässig, speciell bekannt mit der Kundschaft obengenannter Branche, vorzugsweise in der Korb-, Glas-, Porzellan-, Holz- und anderer dahin gehörender Fabrikation. Leistungsfähige Häuser belieben Off. einzusenden **R. 5** an Nya Annonsbyrån, Stockholm.

Ulmer Dombauloose à 3 M. u. 10—500 Loosen höchster Rabe. Zieh.-Liste 10 Pf. 3500 Gewinnst. M. 75,000, M. 30,000, M. 10,000. Zieh. best 18. Febr 1884 empfiehlt E. Breitmeyer, Hptag., Stuttgart.

Offerte für Tapezirer!

Polsterwerk offerirt zu zeitgemäßen Preisen und hat stets auf Lager **W. Rauhut, Klopschen,** Kreis Gr.-Glogau.

Eine gr. u. 1 kl. **Bohrmaschine** (wie neu), 1 gr. **Richtplatte, 1 Blechscheere mit Stanze, 1 kl. Balancepresse billig zu verkaufen Stiftsstrasse Nr. 14.**

Arnold, Kammerjäger, Vertilger v. Ratten, Mäusen, Schwaben, Heimchen, Wanzen, Ameisen, Motten. Zahlung nach Erfolg. W. gr. Ziegelstr. 63.2.

Halb-Chaise,

leicht, mit Pferd und Geschirr, für Aerzte oder Reisende passend, ist sehr preiswürdig zu verkaufen Freibergerstraße 32.

Jagdhunde, 5 junge,

billig zu verkaufen Trompeterstraße 21.

50 Pfennige

kostet das Paar **Cordpantoffel** Webergasse 27.

Prachtv. Pianino,

kreuzsait., neu, Verh. h. g. baar z. verk. Herzogin Garten 3, pt. lks.

Hadern Knochen

bezahlt stets gut Bischofsweg 20.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge zu Dresden.

[illegible] **Berlin** [illegible]: 5,0* 6,0 12,0 2,0 7,15 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,11 10,0* 10,50.
Bergießhübel: [illegible] 6,1 — Ank. 10,1 1,51 8,5*.
Berlin [illegible]
Berlin [illegible]
Breslau: [illegible] 12,40* — Ank. 3,30* 7,50 [illegible] 10,18.
Bodenbach [illegible] 11,35 [illegible] — Ank. 3,25* [illegible] 10,1 12,30 1,51 (2,45 von Pirna) 6,25 [illegible] 8,5* (5,0 von Pirna) 10,45.
Chemnitz [illegible] 5,0* [illegible] 12,0 3,0 4,20* 7,15 9,0 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,35 7,14 10,0* 10,50.
Cottbus: [illegible] 6,25* — Ank. 11,34 (von Ruhland) 11,31* 6,25 12,20*.
Dippoldiswalde-Hainsberg: 7,40 1,20 7,15 — Ank. 7,57 2,19 7,11.
Eger (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,0 4,30* — Ank. 4,35 7,14 10,0* 10,50.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,15 9,0 (11,19 [illegible]) — Ank. [illegible] 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,35 7,14 10,0* 10,50.
Görlitz [illegible] 6,0 [illegible] 10,25 12,10 [illegible] 5,0 8,55 (11,15 bis Bautzen) 12,40* — Ank. 3,54 5,20 von Bautzen 7,50 11,6 2,5 5,54 5,41 7,10 10,18.
Großenhain [illegible] 6,15 8,25 6,20* 9,45 11,20 2,20 [illegible] 6,10* 6,20* 7,20 7,40 10,20 — Ank. 5,54 10,54 11,24 11,3* 1,50 2,24 4,46 6,25 10,27 12,20*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,15 — Ank. 11,37 2,19 7,14 10,50.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* (7,15 bis Zwickau) 9,0 — Ank. 7,57, 10,0* 11,37 (2,19 von Zwickau) 4,35 7,14 10,0* 10,50.
Kamenz: 6,0 9,20 12,10 5,55 8,45 — Ank. 7,50, 11,6 2,5 5,41 9,41.
Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 6,0 7,50* 9,20 12,50 — Ank. 3,23* 1,51 6,55.
Leipzig (via Riesa): 7,25 11,45 2,0 5,5 (8,0 bis Leipzig) — Ank. (8,9 v. Leipzig) 11,30 4,29 6,55 9,51.
Leipzig (via Riesa): 4,30* 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10* 7,40 10,50 — Ank. 7,30 von Riesa 8,34 11,24 11,36* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*.
Lommatzsch: 4,30* 11,20 2,25 7,40 — Ank. 8,34 2,34 10,27 12,20*.
Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Köpschenbroda) 2,0 3,10 5,5 6,45 8,0 (9,10 bis Köpschenbroda) 10,55 — Ank. 0,36 8,9 10,15 11,59 (1,45 von Köpschenbroda) 2,50 4,29 6,55 7,45 8,48 9,51 (10,18 von Köpschenbroda) (11,4 Sonntags bis 31. October).
München (via Hof-Bamberg): 5,0* 9,0 4,30* 9,0 — Ank. 7,57, 10,0* 10,0*.
München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,0 — Ank. 7,57 10,0*.
München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
Sebnitz (via Schandau): 6,0 9,20 4,20 8,45* — Ank. 7,32 12,30 5,25 10,15.
Stolpen, Neustadt, (via Pirna): 6,0 9,20 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 5,25.
Teplitz (via Aussig): 1,0* 6,0 7,30* 12,50 4,20 — Ank. 3,23* 11,1 1,51 6,55 8,0* 10,18.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 1,0* 9,30 4,20 — Ank. 3,22* 12,20 6,5.
Tharandt: 6,0 7,40 9,0 10,40 12,0 1,20 3,0 4,0 7,15 9,0 11,10 — Ank. 6,43 7,57 9,26 11,37 12,23 2,19 4,25 6,28 7,14 9,8 10,50.
Wien (via Tetschen): 1,0* 12,50 8,45* — Ank. 3,23* 7,50* 1,51.
Wien (via Bodenb.-Prag): 1,0* 6,0 7,50* 12,50 (4,20 bis Prag) — Ank. 3,23* 1,51 (6,55 von Prag) 8,0*.
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 3,0 (8,55 bis Zittau) — Ank. 11,6 2,5 7,50 10,18.
Zittau (via Herrnhut): 12,40* 6,0 10,25* 12,10 5,0 — Ank. 3,59* 11,6 2,5 5,41 10,18.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Rennbersdorf: 5,0 6,35 8,50 12,25 2,50 5,37 8,50; von Rennbersdorf Ank. 6,11 7,46 10,3 1,36 4,30 6,58 10,1.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 6 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. [illegible] ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 3,27 7,10 7,42 8,4 10,55 12,40 1,45 1,57 2,55 5,48 7,2 7,45 10,35; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 5,46 8,25 10,10 11,45 2,40 4,46 8,10 10,55 12,20; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,30 12,42 6,47 8,42 11,48 1,7 12,30 1,55 2,45 6,35 7,2 8,33 9,57 10,35; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,5* 5,40 8,2 11,20 2,21, 4,0* 5,56 7,4 10,28. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 2,8* 2,27, 7,39; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 4,7* 6,15.

Achtung!
Billige Maskengarderobe Fischhofplatz 4. part.

Kleiderschr., Küchenschr., Bettst. m. Matratzen, Sophas, Tische billig Neustadt a. d. Kirche 4.

Ein- und Verkauf getr. Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. Bertha Hartung, Rosenstr. 9, p.

Getragene Kleidungsstücke, alte Wäsche zu kaufen gesucht. Off. **G. T. 560 „Invalidendank" Dresden.**

Zur Saat.

Melonen-, Panzer-, Schuppen-Kartoffeln, unübertroffen an Ertrag u. Güte, versende bis 1. Februar ab Görlitz (Schlesien) à Ctr. 1 M. Carl v. Czoltzacky, Salomonstr. 4.

1 elegante Damenmaske

für junge Mädchen preiswerth zu verkaufen Poliergasse 2. 1. links.

2 weiße Seidenspitze (Hündinnen) sind gan billig zu verkaufen Zwickauerstraße 24, 2 Treppen.

Ball- u. Glacéhandschuhe aller Farben von 40 Pfg. an Schefelstraße 14, 1. Etage.

Bettzeug,

roth und weiß karrirt, Elle 23 und 25 — Meter 40 und 45 Pfg.,

als ganz besonders preiswerth empfehle ich eine kräftige, sehr haltbare Waare, Elle 30 Pfg. — Meter 53 Pf.

Inlet,

64 breit,

roth, weiß und bunt gestreift, Elle von 28 — Meter 50 Pfg. an

Inlet,

glattroth, 6/4 breit, Elle 40 — Meter von 70 Pfg. an,

Inlet,

94 breit,

vom billigsten bis zum besten,

weiss

Satin

zu Bettbezügen, 5/4 und 9/4 breit, 9/4 br. Elle von 25 — Meter von 45 Pfg. an,

weisse

Bett-Piqués u. Damaste,

sowie sämmtliche

Wäsch- u. Negligéstoffe

zu den billigsten Preisen. **Dowlas, Renforcé** (Hemdentuch), **Chiffon, Shirting, Nessel etc. etc.** in reichhaltiger Qualitäten-Auswahl, Elle von 20 — Meter von 35 Pf. an;

Robert Böhme jun.

Ecke der Gewandhausstr. und Waisenhausstraße

Café français.

Gutsverkauf.

Ein schön gelegenes ertragsfähiges Gut, ca. 34 Acker Areal, guten massiven Gebäuden, leb. und todt. Inventar, auszugsfrei, ist veränderungshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. durch **E. C. Edlich** in Seuslitz, Postamt Prieſtewitz.

In schönster Lage von Loschwitz ist ein

Landhaus

mit Garten und Obstberg (circa 400 Bäume) billig zu verkaufen. Näheres in Dresden, Striesenerstraße 4, parterre.

Für

Cigarren-Fabrikanten.

Ein Fabrikgrundstück in einer belebten Stadt Sachsens, bestehend aus einem Wohnhaus, Seiten- u. Fabrikgebäude, großem Hof und Garten, sich bestens zur Cigarrenfabrikation eignend, welche auch seither darin betrieben wurde, ist billig zu verkaufen od. auch das Fabrikgebäude für den billigen Miethpreis von 500 M. pro Jahr zu vermiethen. Gefl. Off. unter **H. O. 1152** Exped. d. Bl.

1 Besitzung

von ca. 1200 Hektaren durchweg Gerste- u. Weizenboden, 1½ Meilen Chaussee von Bahn, Kanal u. Kreisstadt entfernt, mit mehreren einträglichen industriellen Anlagen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers für 60 Thlr. p. M. M. zu verkaufen. Von sicheren Käufern würde verhältnißmäßig nur eine geringe Anzahlung verlangt. Selbstreflektanten wollen Offerten unter W. W. 093 „Invalidendank" Dresden einsenden.

Kornbranntweinbrennerei i. größ. Provinz.(Kreishauptstadt) Garnison, Kastenp. mehr. Eisenb., leb. Indstr., m. Todesf. u. günst. Bed. zu verkaufen. Auskunft erth. S. Heinr. Fiedler, **Cottbus.**

Tausch

oder Verkauf.

Mein Fabrikat-Engrosgeschäft, mitten d. Altstadt, billige Miethe u. Arbeitslöhne, Kundschaft, Einrichtung u. Unternehmen, ohne Waaren, wenig Kapital erforderlich, verkaufe oder vertausche auf ein kleines Hausgrundstück **auswärts.** Off. unter **E. J. 509** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Hoteliers und Oberkellner.

Das einzige derartige, größte, feinste und frequenteste **Hotel-Etablissement** mit Garten und 2 Sälen, in denen alle Vergnügen der Stadt abgehalten werden müssen und die im Winter alle Tage besetzt sind, in einer lebhaften, wohlhabenden sächsischen Stadt von 24,000 Einw. gelegen, soll für 156,000 Mk. bei 40,000 Mk. Anzahlung krankheitshalber verkauft werden. Die Rentabilität wird nachgewiesen. Näheres bei **Emil Fröde, Bautzen.**

Rittergut,

400 Acker, hochherrschaftl. Besitz, feine Lage, wegen Kränklichkeit d. Besitzers sofort zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näh. unter **J. S. 200** durch die Exp. dieses Blattes.

Die in Niederlößnitz, Station Weintraube, Zillerstraße 38, gelegene

Villa

ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sof. preisw. z. verkaufen.

Ein mitten in der Stadt Tetschen gelegenes, für die Ausübung jeden Gewerbes geeignetes einstöckiges

Wohnhaus

nebst Stallung

bedeutenden Kellereien u. Gartengrund, ist sofort zu billigem Preise zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt die Advokaturskanzlei des Dr. **Julius Garreis** i. Tetschen.

Eine herrschaftliche Villa

mit großem Garten, Mitte der Altstadt-Dresden, für Schulen, Pensionen, sehr geeignet, soll preiswerth bei geringer Anzahlung durch mich verkauft werden.

Carl Heh. Sommer,
Dresden, Waisenhausstraße 24, 1.

Eine Holzstofffabrik

mit neuesten Maschinen und aushaltender Wasserkraft (ca. 60 Pf.) in bester Lage, direkt an Bahn und Straßen, zu Pappe- oder Papierfabrikation sich sehr gut eignend, für 75,000 Mark sofort zu verkaufen. Offerten v. Selbstkäufern unter **W. Z. 094** im **Invalidendank Dresden** erb.

Ein hübsch gelegenes und praktisch eingerichtetes

Familienhaus

mit Waschhaus und Garten, auch im Winter bewohnt, ist in Blasewitz wegzugsha ber zu verkaufen. Preis 9500 Thlr. Gefäll. Anfr. werden durch die Exped. d. Bl. unter **R. R. 70** erbeten.

Mühlen-Verkauf.

Wegen größerer Grundstücks-Uebernahme bin ich gesonnen mein rentables Mühlengrundstück mit aushaltender Wasserkraft, flottgehender Bäckerei, preiswerth sofort zu verkaufen. Es enthält 4½ Acker Feld und Wiesen, zwei Paar franz. Mühlst., 1 Schrotmühle, 1 Reinigungsmühle. Alles Nähere beim Besitzer selbst. Off. unter **G. A. 4588** Exped. d. Bl.

In Plauen bei Dresden ist ein schönes Grundstück, w. sich gut verzinst, passend für j. Geschäftsmann wie Privatmann, hat g. Wasser, schönen Garten, Obstpflanz., billig zu verkaufen. Off. erbeten unter **M. A. 100** in die Exp. d. Bl.

Eine Gärtnerei

bei Dresden, mit neuem Wohnhaus, 2¼ Acker, Warm- und Kalthaus, Frühbeetfenstern, ist verkäuflich bei

J. G. Loose,
Langestraße 13 in Dresden.

Ein Gut von 80—150 Ackern, in guter Lage, wird von einem jungen tücht. Landwirth pro 1. Juli c. zu pachten gesucht. Werthe Off. unter **C. S. 100** postlagernd **Weißenberg O. L.**

Ein tüchtiger, bemittelter Gastwirth sucht sofort ein gutgehendes

Restaurant

oder einen **Gasthof** zu pachten. Gefäll. Off. erbeten **Z. Z. 113 „Invalidendank" Dresden.**

Avis für Gutskäufer!

Zu verk. 1 schön. Rittergut, nahe **Berlin** beleg., Areal **4500 Morg., gut. Acker** u. **1300 Morgen Wald, gute Gebäude, hübsche** Lage. Pr. **nur** 205,000 Thlr. Anzahl. ⅓. Näheres durch **J. H. Wegener, Wandsbeck.**

Eine Ofen- u. Thonwaaren-Fabrik

in **Pirna** steht wegen schwerer Erkrankung des Besitzers unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Donath & Jasper** in Dresden-N., Lößnitzstraße 4.

Cacao

und **Chocoladen,** garantirt rein, aus der renommirten **Fabrik** von **W. Felsche, Leipzig,** sowie **Vanille-Bruch-**

Chocolade

à **100 Pfg.** pro Pfund, anerkannt als beste am hiesigen Platze, täglich frisch. **Suppenmehl,** pro Pfund von 50 Pf. an.

M. Brock's Zuckerwaaren-Fabrik, Amalienstraße 9.

Herausgeber: Dresdner [illegible]
Bautechnische Rundschau
u. Vakanzenliste, III. Jahrg.
Bezug durch alle Buchhandlungen und die Post zu beziehen.

Ausschuss-Cigarren

in zwei Sorten à Stück **4 Pf.,** **vorzüglich** im Geschmack und schön im Brand, empfiehlt **Qualitäts-Rauchern**

Ed. Bachmann,

Marienstraße Nr. 8, Ecke am alten Polytechnikum. (2. Geschäft **Pragerstraße 41.**)

Kaffee-Extract

aus feinem Kaffee bereitet, zur bequemen und sofortigen Herstellung einer guten Tasse Kaffee empfehlen

Weigel & Zeeh,

Marien-Strasse Nr. 26, Drogerie „zur Laterne".

für **Feuerwehren,** Gensdarmerie, Schützen rc. liefert **C. A. Schöne** in Dresden, Feuerw.-Requ.- und Rettungsgeräthe-Fabrik.

Gr. süße span. Apfelsinen, 25 Stck. zoll- u. portofrei 2 M. 50 Pf. **J. A. F. Kohfahl, Hamburg.**

Gersdorf & Pfeiffer,
Dresden-Neustadt, Hauptstr.
Etablissement für Stapelwaaren!
Spezial-Lager in schwarzen reinwoll. Cachemirs,
Geraer und Greizer Fabrikat!
von nur vorzüglichstem Material.

110 Ctm. breit Meter 1 M. 50 Pf. 120 Ctm. breit Meter 2 M. 25 Pf.
110 Ctm. breit Meter 1 M. 75 Pf. 120 Ctm. breit Meter 2 M. 50 Pf.
110 Ctm. breit Meter 2 M. — Pf. 120 Ctm. breit Meter 2 M. 75 Pf.
120 Ctm. breit Meter 3 M. — Pf.

Die im Etablissement von Gersdorf & Pfeiffer eingeführten Cachemirs sind nach neuestem verbesserten Verfahren ausgerüstet und wird für ganz solides Tragen garantirt; die Färbung ist in allen Qualitäten gleich schön tiefblau-schwarz und sind die Preise unübertroffen billig gestellt, so daß keine Konkurrenz im Stande ist, bei gleichen Qualitäten billiger zu verkaufen.

Gersdorf & Pfeiffer.

Friedrichshaller
natürliches Bitterwasser, unersetzlich wegen seines Gehalts an Chloriden, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel empfohlen, verdient namentlich bei längerem Gebrauch den Vorzug. Besonders bewährt bei: Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen ꝛc.
Friedrichshall bei Hildburghausen. Brunnen-Direktion.

Auction. Im Auftrage der Firma **E. Heinicke, Annenstraße 3, zunächst der Post,** gelangen daselbst infolge gänzlicher Geschäftsauflösung **Montag und Dienstag** den 21. und 22. dieses Monats von 10—1 und 3—7 Uhr die noch vorhandenen Vorräthe in **Stickereien, Decken, vorgezeichneten Weisswaaren, Tuchsachen, Perlarbeiten, Canevas, Wolle, Seide, Stickmustern, Perlen, Band, Zwirn, Knöpfen, Nadeln, seid. Litzen, einige Galanteriewaaren** u. v. A. m. in kleinen und größeren Partien, sowie **Donnerstag den 24.** ½4 Uhr die gesammte **Ladeneinrichtung** zur öffentlichen Versteigerung.
Louis Warmbrunn, Auctionator.

Die Königl. Werkmeisterschule zu Chemnitz

eröffnet **den 21. April 1884** einen **neuen Lehrkurs** und zwar sowohl in ihrer **mechanischen Abtheilung** für Maschinenbauer, Schlosser, Spinner ꝛc., als auch in der mit ihr verbundenen **Müllerschule.** Der unterzeichnete Director ertheilt auf Erfordern nähere Auskunft. **Anmeldungen** werden baldigst und spätestens bis zum **5. April** erbeten.
Chemnitz, am 11. Januar 1884.
Regierungsrath Dr. Wunder.

Wilkie Collins neuester Roman **Herz und Wissen**
wird allen neu hinzutretenden Abonnenten des
„Berliner Tageblatt"
gegen Einsendung der Post-Quittung **gratis** und **franco** nachgeliefert.

„Berliner Tageblatt."
Gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands.
Abonnements für die Monate **Februar** und **März** nehmen alle **Reichs-Postanstalten** zum Preise von **3 Mark 50 Pf.** für alle 5 Blätter zusammen, entgegen.

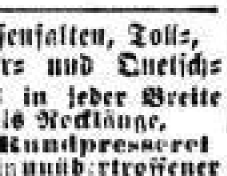
Obiger im Feuilleton des „Berliner Tageblatt" erscheinende Roman hat in England ein ungewöhnliches Aufsehen erregt. Er übertrifft an Spannungsreiz u. dichterischem Werth fast alle früheren Romane, die der erfindungsreiche Verfasser der „Frau in Weiß" bis jetzt veröffentlicht hat. Die Fäden der Handlung sind so künstlerisch verschlungen, daß das Interesse bis zum letzten Augenblick in Athem gehalten wird.

„Berliner Tageblatt."
Gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands.
Separat-Beiblätter: **„Deutsche Lesehalle."** **„ULK"** illustrirtes Witzblatt. „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft."** Industriell. Wegweiser.

I. Akademie für Tanzkunst.
An einem feinen kleinen Cirkel können noch Herren und Damen sich betheiligen. Lehrer werden für die Tanzkunst daselbst ausgebildet. In 4 Stunden lehre selbst Bejahrten alle Tänze. Demnächst beginnt ein neuer Sonntags-Cursus, auch Quadrillen-Abende.
Dir. **Wilhelm Jerwitz, Schössergasse 23, II. Etage.**

Deutsche Credit-Anstalt (Act.-Ges.)
Berlin, W., Behrenstr. 4,
empfohlen für:
Discontcredit an Kaufleute und Industrielle, An- und Verkauf und Beleihung von Effecten, Depositen- und Chequeverkehr, Incasso, Besorgung von Coupons etc., coulant, billig.

Plissé
Rosenfalten, Tolls-, Fächer- und Quetschfalten in jeder Breite bis Rocklänge, und **Rundpresserei** fertigt in unübertroffener **Schönheit** das Nähmaschinen-Geschäft von **R. Lösche,** Neustadt, Obergraben 21.
Tambourir-Arbeiten in den neuesten Mustern schön und billigst.
Nähmaschinen-Lager und Reparaturen.
Obergraben 21, am Durchgange nach der Königstraße.

Hunde-Züchterei

A. Herrmann,
Trachenberge b. Dr., empfiehlt die größte Auswahl aller **Racehunde,** sowie **2 Pferde,** fromm und durchaus zuverlässig, für jedes Geschäft passend.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Directe und regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Rotterdam Amsterdam New-York.
Comfortable Einrichtung.
Abfahrt
nach **New-York** jeden **Sonnabend;** von **New-York** jeden **Mittwoch** und monatlich ein Extra-Fracht-Dampfer zwischen **Amsterdam** und **Baltimore.**
Passagepreise: Kajüte Mk. 250; Zwischendeck Mk. 80.
Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilt die Direktion in Rotterdam, sowie in Leipzig: O. R. Viehweg, Burgstraße 1, in Dresden: **Friedrich Riebe und Co.**

Grosse gebrauchte Kisten
werden zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **H. H. 571 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Wunsch.
Ein alleinst. gebild. Mädchen, Anf. der 30er Jahre, von heiterem Wesen, angen. Erscheinung, häuslich, wirthsch. und unbescholten sucht mit einem achtb. vorurtheilsfr. Herrn in den 30er oder 40er J. behufs Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Wth. Offerten vertrauensvoll bis 26. dss. unter **A. H. S. 40** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein ca. 1½ Meter
großer Blasebalg,
neu oder noch in gutem Zustande, wird zu **kaufen gesucht.** Adressen im Comptoir der Gambrinus-Brauerei Löbtauerstraße, niederzulegen.

Von einer der bedeutendsten techn. **Gummiwaaren-Fabriken Berlins** wird für **Dresden** und nächste Umgebung ein der Branche kundiger, gut eingeführter und bestens empfohlener **Vertreter** gesucht. Gefällige Anerbietungen werden durch die Herren **Haasenstein und Vogler,** Berlin unter **T. A. 878** erbeten.

Compagnon.
Ein gewandter junger Mann, wenn auch nicht Kaufmann, welcher sich zum Reisen eignet, kann sich mit 3—5000 Mark an einem seit 8 Jahren bestehenden Engros- und Fabrikgeschäft betheiligen. Offerten unter **H. W. 1** an **Haasenstein u. Vogler** (Robert Zschoke), **Freiberg,** erbeten.

Thee-Agentur.
Tüchtiger Vertreter, der bei Prima-Firmen eingeführt ist, von einem ersten Haus gesucht. Off. unter **H. 0381** an **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Das Aichen
von **Bier-, Weingläsern ꝛc.** besorgt unter Garantie des Richtigseins **F. W. Jaenike,** Schloßstraße 22 im Hof.

Eckhaus-Verkauf.
Solides Zinshaus, nahe zwei Pferdeb. bei M. 6472 Miethe für Mk. 100,000 zu verk. Neben Mk. 20,000 baar kl. Objekt angen. Off. unter **G. L. 553 „Invalidendank" Dresden.**

Eine hübsche kleine **Villa** mit großem Garten im Preise bis 5000 Thlr. in Kötzschenbroda oder Nähe gelegen, wird zu kaufen oder miethen gesucht. Adressen **„Invalidendank" Dresden** unter **H. W. 584** abzugeben.

Villa-Verkauf
ev. **Tausch** geg. ein kl. schuldfr. Obj. nebst etw. Baar verk. m. 7 Mt. v. Bahnst. ang. geleg. prächt. Villengrundstück, N.-Lößnitz, m. parkähnl. schön. Garten, abgeschloss. Gemüse- u. Obstg. m. nur edl. Obst- u. Strauchfr., Spargelanl., Wasser, Springbr., kl. Teich, Gewächshaus und vielen Annehmlichkt. ꝛc. Off. **G. H. 550 „Invalidendank" Dresden.**

Mit meiner guten Hypothek von 30,000 M. will ich eine möglichst schuldenfreie
Villa oder Baustelle,
event. ein nicht überlastetes Haus kaufen. Nur preiswerthe Offerten werden berücksichtigt und wolle man solche gefälligst unter **H. S. 580** im **„Invalidendank" Dresden** abgeben.

Eine frequente
Restauration
oder **Gasthaus** wird zu pachten oder auch zu kaufen gesucht für jetzt oder später. Offerten unter **H. V. 298** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erb.

Produkten-Geschäft
in flottem Betriebe preiswerth zu verkaufen. Off. unter **G. V. 562 „Invalidendank" Dresden.**

Flottes Produkten- und Grünwaarengesch. sof. bill. z. verk. Adr. unter **H. Z. 585 „Invalidendank" Dresden.**

1 Restauration
mit Produktengeschäft und Kegelbahn und 1 Schffl. Garten ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Off. unter **J. F. 120 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Verpachtung.
Ein flottes Colonial- und Farbwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Destillationsgeschäft mit Samenhandlung in einer kleineren Stadt des Erzgebirges wird **wegen Familienverhältnissen** anderweitig **verpachtet** oder auch **verkauft.** Zahlungsfähige mögen ihre Adressen unter Chiffre **P. E. 512** bei **Rud. Mosse, Chemnitz** niederlegen.

Ein Produkten-Geschäft
ist billig zu verkaufen. Näh. Schulgutstraße 22, part.

Barbiergeschäft
mit Haararbeit u. Parfümeriehdl., gutgeh., sofort zu verkaufen. Off. unter **J. T. 83** Exped. d. Bl.

Von einem älteren Ehepaar wird ein gut eingeführtes
Milch-, Butter- und Mehlgeschäft
in oder nächster Nähe v. Dresden, Dorf oder Stadt, gegen baar gesucht. Offerten schriftlich erbeten unter **A. S. 50** an **Rudolf Mosse** in **Görlitz.**

Eine eingerichtete Bäckerei
mit Laden u. Wohnung in **guter** Geschäftslage in **Görlitz** ist sofort zu **verpachten** oder event. mit Haus zu **verkaufen.** Näheres durch **J. Barck & Co.** in **Görlitz** unter **Nr. 28.**

Eine in bester Lage befindliche
Restauration mit Fleischerei
in einem größeren Fabrikorte mit 6000 Einwohnern, in der Oberlausitz, ist vom 1. April dieses Jahres ab zu verpachten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Hotel oder Gasthaus,
verbunden mit frequenter Restauration, wird von kautions- und leistungsfähigen Leuten zu **pachten gesucht.** Gefäll. Off. mit Preisangabe beliebe man unter **M. W. 623** an **Rud. Mosse** in **Dresden** einzusenden.

Ich kaufe
ein
freistehendes Gut
bis 24,000 Thlr., wo die Felder **unmittelbar dahinterliegen** (Weizenboden), wenn eine Villa, neu, im Schweizer-Viertel, mit in Zahlung genommen wird und zahle 6000 Thlr. zu. Offerten unter **H. D. 567** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Mein oberhalb der Elbe gelegenes hübsches
Landgrundstück
mit über 1 Scheffel Obst- und Gemüsegarten (ca. 100 tragbare Obstbäume) will ich für nur 5500 Mark verkaufen. Ernstliche Reflektanten wollen gefäll. Adr. unter **H. R. 579 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Meine in Kötzschenbroda an der Chaussee gelegene
höchst solide Villa,
Parterre und 1. Etage, mit hübschem Gärtchen, sowie eigener Wasserleitung und Bade-Einrichtung, ferner dazu gehörigem kleinem Nebengebäude, will ich anderer Unternehmungen halber mit 7000 M. Verlust **äußerst billig für nur** 14,500 M. verkaufen. Ernstliche Reflektanten bitte ich, w. Adr. unter **H. T. 581** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

☞ **Gesucht** ☜
wird von einem zahlungsfähigen Manne in der Umgegend von Dresden ein **Gasthof,** Schankwirthschaft oder Produktengeschäft zu pachten resp. zu kaufen. Adr. **„Invalidendank" Dresden** unter **H. U. 582.**

☞ **Ein Haus** ☜
mit 80 □Rth. Gartenland ist wegen Krankheit der Besitzerin preiswerth zu verkaufen. Näh. zu erfahren in **Zitzschewig 85d,** in der Nähe zu den drei Linden.

☞ **Zinshaus.** ☜
Ein höchst solid geb. Doppelhaus bester Lage Altst., an Pferdebahn, sehr billig bei Annahme e. kl. schuldfr. Obj. u. Baarzahlung 15—20,000 M. sof. zu verkaufen. Offerten unter **G. J. 551 „Invalidendank" Dresden.**

Ein dicht an Stat. der **Riesa-Dresdner Bahn** gelegenes **Rittergut** mit **450 Acker** Areal, guten Gebdn. u. vollst. leb. u. todten Inventar soll sofort bei **40,000 Thlr.** Anzahlung **verkauft** werden. Alles Nähere durch **Dr. St. Schmidt, Leipzig,** Rosenthalstraße 4.

Rittergut
in Sachsen, **größere Stadt, Bahnhof und Zuckerfabrik 4 Km.** entf., Areal **1700 M.** Rübenboden 1. Kl., massiver Bauſtand, ist mit **80—100,000** Thlr. Anzahl. verkäuflich. Agenten verbeten. Selbstkäufern Auskunft vom Besitzer unter Chiffre **v. O. „Invalidendank" Dresden.**

Mein bei **Chemnitz,** an Bahnstat. geleg., 330 Acker enthaltendes **Rittergut** stelle ich sofort zum **Verkauf.** Vermittler verbeten. Adressen erbeten unter **P. D. 673** an den **„Invalidendank" Leipzig.**

Zu verkaufen
im Plauenschen Grunde **ein Haus mit Bäckerei.** Dasselbe eignet sich wegen seiner hell u. trockenen Souterrainräume und Laden auch zu anderen gewerblichen Zwecken. Näheres in Dresden, Neuegasse Nr. 34, 2. Etage rechts.

Mühlen-Verkauf.
Eine große Mahl- u. Schneidemühle nahe Leipzig, mit aushaltendem Wasser, vollst. lebenden u. todten Inventar, 340 Morgen Feld, Wiese und Holz, von Kgl. Waldungen umgeben, eigene Jagd, soll **wegen Alters** des Besitzers für 78,000 Mk. **verkauft** werden; Hypothek 45,000 Mk., Anzahlung 9000 M. Das Restgeld 10 Jahre fest. Das Grundstück ist für junge, strebsame Müller sehr passend: die Mühle kann ohne Feld für 3000 Mk. verpachtet und Feld parzellirt werden. Auch werden Hypotheken in Zahlung genommen. Gefl. Offerten unter **A. K. 998** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Gegen **1 grösseres Gut** im **Königr. Sachsen vertausche** mein **Herrschafts-Gut** von **500 Mrg.** bei **Hamburg,** worauf **wenig** Hypothek, und zahle **baar** zu. Offerten v. **Gutsbes.** an **J. H. Wegener, Wandsbeck.**

Gegen 5½ Zinf. p. a. auf ein herrschaftl. Grundst. gesucht
15—20,000 Mark
mehrere Jahre unkündbar. Geehrte Kapitalisten belieben Adr. unter **H. N. 576** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Logis, St., 1 u. 2 K., K., jetzt u. Ostern frei. Näheres Sebnitzerstraße 20 erste Etage.

Ein sehr schöner Laden
mit **2 extrahohen Schaufenstern und Hinterstube in feinem Hause** und nobler Verkehrslage, nahe Waisenhausstraße, ist für 600 Thlr. zu vermiethen. Reflektanten belieben Offerten unter **J. D. 118** in den **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein möbl. Zimmer
mit ganz. Pension wird v. e. j. Mann gesucht. Off. **Mr. 55** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Villa-Vermiethung,
nahe Bahnstation Niederlößnitz, Hochpart. und Etage, mit oder ohne Möbel, im Ganzen oder getheilt mit Garten zu vermiethen. Offerten unter **G. M. 554** im **„Invalidendank" Dresden.**

Laden gesucht
für Materialwaaren und Landesprodukte, gleich ob Stadt oder Land, nur gute Lage. Off. unter **J. B. 302** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein kleiner Laden
wird gesucht: See-, Schloß-, Wilsdruffer- od. Frauenstraße. Adressen unter **G. P. 557** abzugeben im **„Invalidendank" Dresden.**

Einfache Leute
mit der gesetzlich zulässigen Berechtigung, die gegen eine einmalige Entschädigung einen dreijährigen **Knaben adoptiren** wollen, mögen Adr. bis 22. d. M. unter **M. P. 84** lagernd Hauptpost Dresden niederlegen.

Pensionat français pour jeunes demoiselles
dirigé par
Mme. Bosset-Druey,
Avenches,
Vaud-Suisse.
Etude approfondie de la langue française. — Anglais, Italien, musique, chant et peinture. — Bonnes références.

Vorzügliche gewissenhafte **Pension für junge Mädchen,** gute wissenschaftl. als auch prakt. Hausfrauenbildung bei liebev. Umgang f. kleinen Preis. Anfragen unter **V. 4** durch die Exp. d. Bl.

Pension für Mädchen.
Dresden, Schnorrstraße 18.
Bester Unterricht, freundl. Familienleben, sorgfältige Pflege u. Ueberwachung. Näheres durch Prospecte.
Emma Kabsch,
Gepr. Lehrerin.

Damen find. b. streng. Diskret. bill. Aufn., Rath u. Hilfe in allen Angel. b. Fr. **Gärtner,** Hebamme, Brückenstraße 15a, Berlin.

Damen finden in m. Landhause auf kürzere oder längere Zeit fr. Aufnahme u. gute Pflege. Heb. **Rühle, Deuben** b. **Dresden.**

Diskr. Aufnahme findet ein solides Mädchen bei Hebamme Stein, Dresden, Wallstr. 2, 2.

Damen finden diskret und billig Aufnahme bei **Marie Just,** Hebamme, Rampeschestr. 10, III.

Zinshausverkauf.
Nahe Albertbr. u. Pferdeb., sol. Zinsh. bei M. 3956 Miethertr. f. M. 65,000 sof. verk. Kl. Objekt angen. Off. unter **G. K. 552 „Invalidendank" Dresden.**

Hausverkauf.
In der inneren Pirnaischen Vorstadt ist ein Haus v. 9 Fenst. Front, Sonnenseite, in bestem baulichen Zustande, dicht an der Pferdebahn, welches fast 1500 Thlr. Miethe bringt, bei 5000 Thlr. Anzahlung für 22,000 Thlr. zu verkaufen. Hypotheken fest. Unterhändler verbeten. Offerten erbet. **„Invalidendank" Dresden** unter **H. F. 569.**

Mein in Kötzschenbroda gelegenes
Restaurations-Grundstück
ist veränderungshalber zu verkauf. Dasselbe eignet sich seiner schönen Lage wegen für Fleischerei und Bäckerei. Anzahlung 6000 Mark. Adr. bittet man unter **G. R. 552** bei **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 4 niederzulegen.

Tausch-Gesuch.
Gegen ein lukratives **Geschäft** in Dresden, wozu Fachkenntniß nicht erf. u. **Baarzahlung** wird ein anderes Geschäft oder Grundstück zu tauschen gesucht. Offert. erb. an **E. Ulrich** in Grimma.

Fabrik
mit vollständigen Maschinen, Dampf- und Wasserkraft, nahe der Bahn gelegen, ist billig zu verkaufen. Offerten **J. A. 301 Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

SLUB Wir führen Wissen.

Welt-Restaurant „Société"

29 Waisenhausstrasse 29.

Menukarte für heute Sonntag v. 12–4 Uhr.

Menu à 150 Pfennige.
Consommé mit Eiergelée,
Majonnaise von Fisch,
Backhuhn mit Spargelgemüse,
Hasenbraten,
Compot oder Salat,
Dessert: Blätterteig mit Vanille-crême.

Menu à 100 Pfennige.
Consommé mit Eiergelée,
Backhuhn mit Spargelgemüse,
Hirschfricandeau,
Compot oder Salat,
Dessert: Blätterteig mit Vanille-crême.

Menu à 75 Pfennige.
Consommé mit Eiergelée,
Fricandellen mit Rosenkohl,
Boeuf à la mode,
Compot oder Salat.

Menu à 50 Pfennige.
Consommé mit Eiergelée,
Fricandellen mit Rosenkohl
oder:
Boeuf à la mode.

Hochachtungsvoll **Carl Thamm.**

Restaurant z. Falken,

Plauenscher Platz,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum angelegentlichst.

Park Reisewitz.

Heute Sonntag **grosses Bockbierfest**, nach alter deutscher Sitte wie vor 50 Jahren, mit großem historischem Brauer-Aufzug aus der Zeit der Bereitung des ersten Bockbieres 1228 in München, mehrmalige Präsentvertheilung an Herren und Damen mit verschiedenen erheiternden Ueberraschungen. Von 4 Uhr an **großes Militär-Concert**, nachdem **Ball**. Saal und Nebenlokalitäten sind dem Fest entsprechend dekorirt.

Bock wunderbar schön.

Einen recht heiteren Abend versprechend, ladet ergebenst ein
Anfang 4 Uhr. achtungsvoll **A. Freiesleben.**

Restaurant zur goldenen Reichs-Krone.

29 Jahnsgasse 29.
Heute und folgende Tage
grosses Bockbierfest
aus der Aktienbrauerei Reisewitz.
Rettig gratis und Bockwürstchen 3 Paar 20 Pf.
Achtungsvoll **E. Schubert.**

Restauration Eintracht.

Heute von 4 Uhr an **Tanzvergnügen**, morgen von 7–11 **Tanzverein** zu 50 Pf. Schöne Kegelbahn. Selbstgebackene Pfannkuchen. ff. Biere. **Bockbier-Fest.** Rettig gratis. 7. Glas gratis. Hochachtungsvoll **A. Görtz.**

Heute und folgende Tage
Grosses Bockbierfest
und Bockwürstchen in meinen festlich dekorirten Lokalitäten. Rettig gratis. Um zahlr. Besuch bittet alle Freunde und Gönner
Emil Samuel, Schuhmachergasse Nr. 1.

Feine Masken-Garderobe
verleiht **H. Kress, Kurfürstenstr. 26.** Bestellung nach Maß.

Holländ. Liqueure
aus der Fabrik
J. H. van Hasselt jr. in Groningen.
Diese vorzüglichen Liqueure, welche sich überall der größten Beliebtheit erfreuen, empfehlen einer geneigten Beachtung
Kühnelt & Co.,
Generaldepot für das Königreich Sachsen,
Dresden-N., gr. Klostergasse 12.

Hautpflege.
Sommersprossen, Röthe und Unreinheit n des Teints werden beseitigt, die Gesichtsfarbe verschönert und die Haut verfeinert durch Anwendung des von den Damen als wirksam empfohlenen **Prinzessinnenwassers**, à Fl. 75 Pfg., 1 Mk. und 1½ Mk. **Fettpoudre**, der anerkannt unschädlichste aller Toiletten-Poudres, der auf der Haut unsichtbar bleibt, dieselbe conservirt, zart und weiß macht, à Carton 50 Pf., 75 Pf. und 1 Mk. **Feinste Tages- u. Abendschminke**, unschädlich, weiß und roth, à Cart. 40, 50, 75 Pf., 1 bis 3 Mk. **Sommersprossenseife** à St. 50 Pf. **Aromatische Schwefelseife**, die beste, die es giebt, à St. 20, 3 Stück 50 Pf. **Aromatische Eibischwurzelseife**, für jede Familie unentbehrlich, à St. 20 und 40 Pf., 3 Stück 50 Pf. und 1 Mk. empfiehlt
Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.
Größtes Lager feinster Parfümerien u. Toilette-Artikel.

Holz-Auction.

Im Bade zu Langebrück
sollen folgende Hölzer des **Langebrücker Staatsforstreviers**
am Dienstag den 29. Jan. 1884,
von Vormittags ½10 Uhr an,
19 buchene Stämme von 12 bis 30 Ctm. Mittenstärke in den Abtheilungen 16 und 54,
417 weiche Stämme von 13 bis 30 Ctm. Mittenstärke in der Abtheilung 16,
29 erlene Klötzer von 16 bis 29 Ctm. Oberst. in der Abtheil. 46,
7 buchene Klötzer von 12 bis 30 Ctm. Oberstärke,
20 weiche Klötzer von 16 bis 37 Ctm. Oberstärke in der Abtheilung 16,
717 weiche Derbstangen von 8 bis 14 Ctm. Unterstärke in den Abtheilungen 16, 46 und 54,
1 Raummeter fichtene Nutzscheite in der Abtheilung 16,
6 Raummeter erlene Brennscheite,
485 Raummeter weiche Brennscheite in den Abtheilungen 46, 54 und 16,
1 Raummeter buchene Brennknüppel,
4 Raummeter erlene Brennknüppel,
62 Raummeter weiche Brennknüppel in den Abtheilungen 16, 46, 54,
1849 Raummeter weiche Aeste in den Abtheilungen 16, 54, 46,
12 Wellenhundert erl. Brennreisig in der Abtheilung 16,
1½ Wellenhundert buchenes Brennreisig in der Abtheilung 16,
115 Wellenhundert weiches Brennreisig in den Abtheil. 16, 46, 54
einzeln und partienweise **gegen sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Revierverwaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.
Dresden und Langebrück, am 12. Januar 1884.
Kgl. Forst-Rentamt **Garten.** und **Kgl. Forstrevier-Verwaltung.** **Brahm.**

Herzlichsten Dank
Herrn **Dr. Pospesil** für die schnelle Herstellung meines langjährigen und qualvollen Magenleidens durch die schwedische Heilgymnastik in seiner Heilanstalt **Dresden, Grunaerstraße 6**, welche ich jedem derartig Leidenden empfehlen kann.
Louis Eger, Striesen.

Nachdem unser 100jähriges Jubiläum einen so schönen und würdigen Verlauf genommen hat, gestatten wir uns, Allen Denen, die zu diesem herrlichen Gelingen beigetragen haben, den wärmsten Dank auszusprechen. Derselbe gebührt unseren geehrten Lieferanten, den Herren F. A. Schütz, H. Hoppe, G. Hitzschold, Conrad u. Condmüller für freundliches Ueberlassen der Teppiche und Stoffe, den Herren Hillmann, Grainsen, Pachtmann und Günther für die liebenswürdige Bereitwilligkeit, unsere Zimmer mit Leuchtern, Spiegeln, Majoliken, Broncen und Bouquets zu schmücken, sowie Herrn F. Rothe für die ausgezeichnete Bewirthung. Herzlichen Dank aber auch den lieben Kollegen, welche uns Modell- und Dekorationsgegenstände in uneigennützigster Weise überließen, den besten Dank aber vor Allem dem Herrn Hoftheatertapezirer O. Schulze und den Tapezirermeistern Rusch sen. und jun. für die Aufopferung und Mühe, mit welcher sie die gesammte Dekoration der Festräume entworfen und geleitet haben.

Der Vorstand
der vereinigten Täschner- und Tapezirer-Innung.

Börsen-Saal,
vornehmer und akustischer Saal,
vielfach besucht von Sr. Maj. dem König und der allerhöchsten Königlichen Familie,
in dem Concerte **ersten** Ranges (Dr. H. v. Bülow, d'Albert, Ignaz Brüll, Joh. Brahms, Quartett-Soiréen Lauterbach, Prof. Rappoldi, Aug. Wilhelmj, Mary Krebs etc. etc.) stattgefunden haben, wird concertirenden Künstlern angelegentlichst empfohlen.
Zuvorkommende Auskunft. Bedingungen billigst. Genaueste Rechnungslage.
Höflichste Rücksicht auf jeden Wunsch, betreffend die Flügelwahl, gleichviel ob Brettschneider, Blüthner, Feurich, Hagspiel, Kaps, Rönisch, Rosenkranz, Seitz, Vogel, Werner etc. etc.
ohne jede Parteinahme.
Billetverkauf bei **R. Benser**, vormals **B. Friedel**, Königl. Hofmusikalienhandlung (Pragerstrasse 16). Verkaufsstelle von Billets zu den Concerten der Königl. Musikal. Kapelle.
Unentgeltliche Auskunft ertheilt bereitwilligst
Max Finkelstein in Dresden, Wettinerstrasse Nr. 26.

Thalheim's Gasthof,
Dresden, Großenhainerstraße,
empfiehlt einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum sein lange bewährtes Etablissement, als schön eingerichtete **Fremdenzimmer** von 50, 75, 100, 150 Pfge. **Hinreichende Stallung** und **gute Bedienung.** Achtungsvoll **J. F. Thalheim.**

Kartoffelkuchen, Stückchen 6 Pfg.,
Dampfnudeln Stück 6 Pfg., Käsekäulchen Stück 5 Pfg., gefüllte Pfannkuchen Dtz. 60 Pfg., Stollen, Napfkuchen, Familienkuchen Stück von 25 Pfg. an, sowie verschiedene Sorten Brezeln empfiehlt täglich frisch **Robert Wegeleben, Schäferstraße 9.**
Wiederverkäufern Rabatt.

Neues Priessnitz-Bad, empf. Wannenbäder in Marmorwannen, Sitzbäder für unterleibsleidende Herren oder Damen, bindrovath. **Einwickelungen** bei chronischen oder akuten Leiden.
Dresden-Neustadt, Löbauerstr. 5.

Den **höchsten Preis in Amsterdam** erhielt
Leichner's Fettpuder.
Ueber diesen auf der **Hygiene-Ausstellung** ausgelassenen **besten** aller **Tages-** und **Abendpuder** sagte mir Frau **Pauline Lucca:** „Ihr Fettpuder ist so prächtig, daß ich ihn jedem anderen Präparate weit vorziehe; er macht die Haut zart u. rosig und ist unschädlich! Ich gratulire zu Ihrem Erfolge!" —
Leichner's Fettpuder ist in verschlossenen Dosen mit Schutzmarke (gratis in d. Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31**, und in allen Parfümerien zu haben. Ebenda mein **Hermelin-Puder**, Rouges, Crayons für Augenbrauen etc.
L. Leichner.
Parf.-Chemiker, **Lieferant d. kgl. belg. Hoftheater.**

Grosser Uhren-Ausverkauf.
Uhren mit Email od. Nachts leuchtendem Zifferblatt, ... Cylinder-Uhren ... mit Ankerwerk ... Amerik. Washington-Remontoirs ... Remontoirs ... Pendeligewecker ... Preisliste mit ... Porto erbitte 25 Pfennig ...
Genfer Uhren-Allianz, Wien, I., Adlergasse.

Patente aller Länder u. event. deren Verwerthung besorgt **C. Kesseler, Civ.-Ing. u. Pat.-Anwalt, Berlin SW.,** Königgrätzerstr. 47. Prosp. gratis.

Die Weinlaube,
Zeitschrift für Weinbau und Kellerwirthschaft,
herausgegeben von **A. W. Freiherrn von Babo**, Director der k. k. önolog. und pomolog. Lehranstalt in **Klosterneuburg**, redigirt von **Dr. Leopold Weigert.**
„Die Weinlaube", das **älteste, reichhaltigste, billigste** und **verbreitetste** Fachblatt für Wein, erscheint **jeden Sonntag** und kostet **jährlich Fl. 6, halbjährlich Fl. 3** (für das deutsche Reich 12 Mark, für alle übrigen Länder 16 Francs); man abonnirt bei der **Administration der „Weinlaube" in Klosterneuburg.**
Das zweimal im Monat erscheinende **landwirthsch. Blatt** **„Auf dem Lande"** erhält **jeder „Weinlaube"-Abonnent gratis.** Letzteres kostet im **separaten** Abonnement **pro Jahr Fl. 1,50.**

Für Syphilis, Geschlechts- und **Blasenkrankheiten des männl. und weibl. Geschlechts Schwächezustände** u. s. w. Spezialarzt **Tischendorf** Oberarzt a. D. etc., **An der Dreikönigskirche Nr. 8**, 2. Et., Dresden. Täglich zu sprechen von 9–½4 Uhr und 7–8 Uhr Abend.

Geradehalter.
Anfertigung u. Lager unter jeder Garantie. **Herm. Pöhnert**, Bandagist u. Orthopäd, gr. Brüdergasse 24.

Harzer Kanarienhähne (Hohlroller) empfiehlt für Züchter u. Kenner **E. Fleweger,** Kamenzerstr. Nr. 29, 1.

Pommersches reines Gänseschmalz
Pfund 120 Pfg. empfiehlt
Richard Fischer, Waisenhausstraße Nr. 17.
Ecke am Georgplatz.

Maskenanzüge
für Herren und Damen empfiehlt sehr billig
C. C. Richter,
Dippoldiswaldaerplatz Nr. 9, zunächst der Marienstraße.

Doppel-Caroussel,
neu gebaut, ist verhältnißhalber sehr **billig zu verkaufen**
Trachenberge 21 b. Dresden.

3 Billard-Bälle
zu verkaufen bei
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Neue Gemässe
nach ¹⁄₁₀ **Eintheilung**, stark im Metall, sind stets vorräthig bei
Julius Böhmer,
Königl. Hoflieferant, Badergasse.

Socius.
Zu einem lukrativen, feinen Geschäft in Dresden wird ein **Theilnehmer** mit einer Einlage von ca. 20,000 M. **gesucht.** Rentabilität nachweisbar. Baldiger Eintritt erwünscht. Reelle Offerten unter **Rg. 16** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Heirathsgesuch.
Ein j. Mann, 30 Jahre alt, der jetzt ein Geschäft übernehmen will, sucht die Bekanntschaft einer einfachen jungen Dame Vermögen nicht Bedingung. Werthe Adressen unter Beifügung von Photographie unter **H. Z. 300** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Marstraße 6.
Alle Sorten **Aepfel**, à 5 Liter von 20–50 Pfg., **gute Speisekartoffeln**, rothe und weiße, à 5 Liter 25 Pfg.
Th. Scheibner.

Für Pflanzenliebhaber und Kunstgärtner.
Mehrere Gewächshäuser mit massiven Umfassungen, Dachwerk von Eisen und Glas, sowie Heizung mittelst starker Kupferrohre, sind auf Abbruch preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Ad. Schumann**, Ammonstraße 79.

Der Verkauf meiner 1883 geborenen
Sprung-Böcke
hat den **20. Januar** begonnen. Preise steigen von 100 Mark an aufwärts. **Rambouillet-Stamm-Schäferei Baselitz.** Post- und Eisenbahnstation **Priestewitz**, Leipzig-Dresdner Eisenbahn. **H. Richter.**

6 Webergasse 6.
Ein großer Posten prachtv.
Teppiche
in allen Größen in Plüsch, Velour, Smyrna-, Axminster, echte Brüssel, welche als Muster gedient, werden auch einzeln für 6, 7, 8 M., so lange Vorrath, abgegeben. **Gardinen**, abgepaßt, und vom Stück, nur schwerste Qualität, für feine Salons und Zimmer in Mull und Tüll, engl. Zwirn-, Jute-, Tüllgardinen in Resten, Meter 70 Pf. Partiewaarengesch.
Rud. Cohn,
im Hause der Wildprethandlung des Hoflieferanten Hrn. Bringsmann **Weberg. 6.**
Auf Adresse bitte zu achten.

Normal-Schuhwerk
fertigt genau nach **Prof. Dr. Jägers** Vorschrift aus den feinsten Stuttgarter Stiefelstoffen mit **Ventilation** und werden auf das solideste und rationell ausgeführt zu den billigsten Preisen **L. Pönitz**, Schuhmacher, **Badergasse 13, 2. Etage.**

Größte Auswahl von
Speise- und Bichs-Syrup
seit 22 Jahren bei
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. Adler, blauer Laden.
NB. Auf die Firma ist zu achten.

Heiraths-Gesuch.
Ein Apothekenbesitzer, 30 Jahre alt, dem es an geeigneter Bekanntschaft fehlt, möchte mit einer intelligenten Dame behufs späterer Verehelichung in Korrespondenz treten. Bezügliche Offerten mit Angabe der Vermögens- und sonstigen Verhältnisse beliebe man bei Zusicherung strengster Diskretion an die Expedition dieses Blattes unter **W. S. 4226** einzusenden.

Malzkeime
verkauft ab Bahnhof oder Mälzerei preiswerth kleinere und größere Posten. **Ernst Schubart**, Strehlen-Dresden.

5 verschiedene Sophas,
2 gebr. Causeusen 20 u. 24 M., Büffet 40 M., doppelth. Kleiderschrank 15 M., Mahag.-Cylinderbureau 42 M., Kommoden, Näh-, Wasch- u. Sophatische, Bettst. m. Matr., Stühle, Spiegel, **Alles spottbillig zu verkaufen Webergasse 3, erste Etage.**

Polster- u. Tischlermöbel, zu Ausstattungen u. Einrichtungen passend, sehr solid gearbeitet, billig zu verkaufen, desgl. einige gebr. Möbel Zwingerstr. 15, 1 Tr., gegenüber der neuen Post.

Heiraths-Gesuch.
Ein gut situirter junger Mann wünscht die Bekanntschaft einer geb. j. Dame behufs baldiger Verheirathung zu machen. Hierauf reflektirende Damen werden gebeten, Adressen unter **E. H. 101** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 29 Jahre, Israelit, Mitinhaber eines Engrosgeschäft, wünscht sich zu
verheirathen.
Junge Damen im Alter von 18 bis 22 Jahren, mit e. disponiblen Vermögen von 30,000 M. werden gebeten, ihre Adr. unter **A. B. lag. Postamt III. Magdeburg** niederzulegen. Die Mitgift kann pupillarisch sichergestellt werden, da das Einkommen des Betreffenden zur Bestreitung des Haushalts vollständig ausreicht. Anonyme Br. u. Vermittl. w. verbet.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Kaufmann, 30 J. alt, v. angenehmem Aeuß., mit e. Vermögen v. 15,000 Mk., wünscht die Bekanntschaft eines jung. hübschen Mädchens von 20–25 J. behufs Verheirathung zu machen. Am liebsten würde Suchender in ein schon bestehendes Geschäft od. auch in ein Gut einheirathen. Werthe Adr. bitte mit Beifügung der Photogr. unter H. W. 289 an Haasenstein und Vogler in Dresden gelangen zu lassen. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Getr. Herren- und Damengarderobe,
Betten, Wäsche, Schuhw., gebr. Möbel, ganze Nachlasse bezahlt solid **G. Werner**, gr. Plauenschestraße 21. Auf briefliche Bestellung komme ins Haus.

Zur Saat
empfiehlt **ab Pirna**
Stauden-Roggen
Ernst Schubart,
Strehlen, Dresden.

Otto Wolff
PATENT-ANWALT
DRESDEN
Schloss-Strasse 12.

Küchenschränke
von 15 Mark an,
Küchentische, Aufwaschtische, Treppenleitern etc.
in solidester aber auch in billigster Ausführung.
Küchenmobiliar nach preisgekrönt. Entwurf.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Prima-, Concert-, Elegie- und Streich-Zithern
im Preise von 15 bis 90 Mark.
Zither-Saiten,
schön im Ton und vorzügl. haltbar, mit bester Seideeinlage, sowie auf Stahl und Seide, à 15 Pf., per Dtzd. 1 M. 50 Pf., 1 Bezug: Prima 3 M., Concert 3 M. 25 Pf., Elegie 3 M. 50 Pf., Zitheretuis aus Lindenholz 7–10 M.
Richter & Jähling,
Frauenstraße 1, 2. Etage.

Ein Paar flotte
ungarische Jucker
nebst Geschirr, Schlitten, stehen aus Privathand zum Verkauf
Sidonienstraße 9, im Stall.

Tüchtige Dreher

erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei **Heymer u. Pilz** in **Meuselwitz.**

Ein streng rechtliches Mädchen, im Rechnen und Schreiben geübt, zur Unterstützung in der Buchführung u. theilweisen Verkauf für feineres Produktengeschäft gesucht. Suchender ist zu sprechen Sonntag Vormittag im Kaufhaus, 3. Etage, Eing. Promenadenseite.

Beamten-Gesuch.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Beamter für Lebensversicherung wird gegen **gutes** Salair zu **baldigem Antritt gesucht.** Gefäll. Offerten unter Angabe der bisherigen Stellungen und von Referenzen nimmt unter **Z. P. 108** der **„Invalidendank" Dresden** entgegen.

Geübte Former

für größeren Maschinenguß, ein **Sandkernmacher** und ein **Lehmkernmacher** finden dauernde Stellung. Auch **Lehrlinge** für die Gießerei werden angenommen.

Johann Hampel,
Maschinenfabrik in Dresden.

Lehrling.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat die **Glaserei** zu erlernen, kann sich melden bei **Gustav Hoffmann,** Glasermeister, Trompeterstraße 7.

1 tüchtigen Müller

als Knappen suche **per sofort** für meine Mühle (bestehend in 3 französischen Mahlgängen) bei hohem Lohn. Nur mit gutem Zeugniß Versehene können hierauf reflektiren. Kaution erwünscht.

Hofmühle Grünberg b. Hermsdorf bei Dresden.
Herm. Dietrich, Mühlenbes.

Für mein Eisen-, Kurzwaaren- und Werkzeuggeschäft suche ich unter günstigen Bedingungen zu Ostern einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann als

Lehrling.

Walter Schröder.
Dresden, Bautznerstraße 68.

Geübte Strickerinnen

werden nach auswärts gesucht durch die **Dresdner Strickmaschinen-Fabrik, Lanc & Timaeus, Löbtau b. Dresden.**

Kaufmännisch

Bureau „Silesia",

Kurfürstenstr. 26, prt., empfiehlt Herren Principalen **Personal jeden Berufs** sofort od. später kostenfrei.

2 junge Damen

aus achtbarer Familie, nur mit besten Schulkenntnissen, welche die Seidenband- und Putzwaarenbranche erlernen wollen, finden unter vortheilhaften Bedingungen sogleich bei mir Placement.

Daniel Schlesinger,
Schloßstraße 1.

Ein

Bautechniker,

geübter Zeichner, wird für ein Baugeschäft gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche sind an den **„Invalidendank" Zwickau** unter **B. T. 319** abzugeben.

Lehrlingsgesuch.

Für das Comptoir unseres Lack- und Farben-Engros-Geschäfts suchen wir per Ostern unter den günstigsten Bedingungen einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling.

Lüders & Comp., Leipzigerstraße Nr. 34.

Für mein **Kolonialwaaren-, Tabak-, Spirituosen u. Agentur-Geschäft** suche für Ostern einen

Lehrling.

Kost und Wohnung im Hause. Besuch der Handelsschule Bedingung. **Otto Penzig.**
Pirna a. d. E.

1 Schirrmeister

gesucht, unverheirathet, gut empfohlen, mit landwirthschaftl. Arbeiten und Mähmaschinen vertraut. Antritt 1. April.

Rittergut Rottwerndorf bei Pirna.

Ein Bäckerlehrling

wird gesucht in Gruna bei Dresden, Hauptplatz 5.

Lehrling

für Ostern 1884 gesucht in ein kaufmännisches Geschäft. Gute Handschrift und freundliches Benehmen Hauptbedingung. Adr. Augustusstraße 6, part. rechts.

Gesucht

wird eine junge kräftige

Wirthschafterin

auf ein Rittergut bei Bautzen und wollen Bewerberinnen sich mit Abschrift der Zeugnisse melden unter **O. Z. 1800** postlagernd Bautzen.

Bäcker-Lehrling.

Ein Knabe von achtbaren Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden in der Bäckerei Schnorrstraße 24.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für Ostern einen Lehrling für mein Kolonial-Waaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen **Rich. Rönitz,** Louisenstraße Nr. 21.

Eine gebildete junge Dame,

welche der engl. Sprache mächtig ist, wird für eines der ersten Putzgeschäfte Dresdens für den Verkauf zu engagiren gesucht. Adr. mit Angabe der bisherigen Stellungen, sowie der Gehalts-Ansprüche abzugeben unter **Qz. 15** in die Expedition d. Bl.

Für ein größeres, neu zu begründendes Putzgeschäft in Berlin w. p. 1. März eine tücht., energische, selbstständige

Putzmacherin

b. fr. Stat. u. gutem Geh. in f. achtb. christl. Fam. ges. Meldungen b. Mont. Abend Cranachstr. 14 I. l.

Eine **ältere Frau** zu einem Kinde sofort gesucht Blasewitzerstraße 14 c, 4. l.

Den Herren Gutsbesitzern rc.

empfehlen sof. u. 1. April tücht. Inspect., Verwalter, Scholaren, Hofmstr., Gärtn. u. s. w. mit best. Zeugn. **Landw. Beamten-Verein, Leipzig,** Brühl 65. Gesucht sof. 3 Verw., 2 Hofmstr.

Käser-Gesuch.

Ein zuverlässiger Käsergehilfe wird sofort oder 1. Februar in der Käserei **Grüdel** bei Riesa **gesucht.**

Kinderfrau.

Eine g. zuv. pr. erf. Kinderfrau sucht zum Febr. Stelle, am pass. zu neugeb. Flaschenkindchen und überhaupt zu kl. Kindern. Adr. **F. v. Z. Vertrauen** Exp. d. Bl.

2 tüchtige Cigarren-Arbeiter werden gesucht Leipzigerstraße 16 D.

Nach **Tetschen** wird in ein anständiges Gasthaus zum sofortigen Antritt ein junges,

freundliches Mädchen

gesucht, das etwas leichte häusliche Arbeit versieht und Gäste bedienen hilft. Adr. unter **W. M. W. 500** in die Exped. d. Bl.

Doppelglanzzieherin

gesucht Elisenstraße 6.

Lehrlinge

werden angenommen in der Nähmaschinenfabrik **Großenhainerstraße Nr. 2.**

Elfenbein-Schnitzer,

geübt auf Figuren, erhalten Beschäftigung. **Meyer, Berlin,** Fürbringerstraße Nr. 3.

Eine

Modistin,

welche selbstständig arbeiten kann, findet angenehme und günstige Stellung in einem kleinen Orte Sachsens. Off. mit Photographie wolle man unter **C. L. 1159** Exp. d. Bl. gelangen lassen

Den Herren Rittergutsbes.

u. **Landwirthen** empfiehlt sich das **Landwirthschaftl. Dienst-Bureau** von **Kayser, Dresden, Borngasse 4.**

Eine perfekte

Packerin

sucht die **Cigaretten-Fabrik „Epirus".**

Lehrlingsgesuch.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft en detail suche ich einen jungen Mann als Lehrling mit guter Schulbildung.

Emil Zieger, Freibergerstr. 17.

Ein ganz solides

Hausmädchen,

welches nähen, platten u. bürgerlich kochen kann, wird sogleich od. zum 1. Febr. zu ein paar alten, anständigen Leuten zu miethen gesucht Königsbrückerstraße 94, im neuen Gebäude 1. Etage, bei Herren Gebrüder Hollack.

Einen tüchtigen Klempner

sucht **Beuchelt,** Potschappel.

21 Schriftsetzer und 4 Drucker suchen Kondition.

d. N. Heyde, Königsbrückerstr. 40, 2.

Mädchen können nach neuester Methode das Schneid. gründl. erlernen Zeughof, Fl. A, parterre.

Sofort gesucht ein junger solider

Goldarbeiter-Gehilfe

auf Ringe und montirte Arbeit.
A. Gelfrig, Altenburg.

Blüthen-Arbeiterinnen

gesucht Wachsbleichgasse 23, 1.

Ein Kutscher,

zum schweren Fuhrwerk, welcher auch die Landwirthschaft versteht, wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen Montag von 1–3 Uhr Struvestraße 3 im Restaurant.

Ein Knabe

aus anständ. Familie, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Emil Wirth,** Bäckermeister, Zöllnerstraße Nr. 2.

Buchbinder-Lehrling.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann Ostern in die Lehre treten.

Oscar Victor,
große Plauenschestraße Nr. 38.

Lehrling.

Ein gesitteter Knabe, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann als Schriftsetzer lernen. Kostgeld wird gewährt. Gärtner'sche Buchdruckerei Jahnsgasse 2.

Blätterarbeiterinnen

gesucht. Paul Zschachlitz,
Rosenstraße 57.

Uhrmacherlehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet Ostern Stellung bei **H. Treppenhauer,** Uhrmacher, Am See 6.

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen

auf alte und neue Maschine sucht **E. Küchenmeister.**
Circusstraße 5, Hinterhaus part.

Geübte

Strohhutnäherinnen

für **feinere Geflechte** sucht **E. Küchenmeister,**
Circusstraße 6, Hinterhaus 2. Et.

Ein Kaufmann,

angehender 40er, verheirathet, welcher über 15 Jahre ein umfangreiches Holzgeschäft selbstständig geleitet, auch in einigen anderen Fächern bewandert ist, sucht zu baldigem Antritt eine Stellung als

Disponent, Kassirer, Buchhalter etc.

und stehen demselben beste Referenzen zur Seite. Gef. Offerten unter **F. O. 4386** durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ich suche für eine junge **Schweizerin** (Französin), welche 4 Jahre als

Bonne

in meinem Hause war, zum **1. April c. anderweites Engagement.** Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst, um Näheres zu erfahren, an mich wenden.

Rittergut Stockhausen,
Post: Limmritz i. S.
Gerh. Kohn.

Einen tüchtigen

Sortirer

sucht für dauernde Arbeit die Cigarrenfabrik von **Louis Lindner, Mittweida.**

Der commerzielle Leiter

eines Braunkohlenwerkes in nordwestlichen Böhmen sucht anderweites Engagement. Offerten unter R. Z. 7187 an die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Prag erbeten.

Ein wohlerzog. Mädch., 17 J., (Lehrerstochter) im Schneidern, Putz und allen häusl. geübt, sucht Stellung in achtbarer Familie. Dasselbe ist bereit, auf Probezeit einzugehen. Gefäll. Off. **Cantorat Hohenst.-Ernstthal.**

Stelle-Gesuch.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird zur Erlernung der Landwirthschaft gegen entsprechendes Lehrgeld eine Stelle gesucht. Hauptbedingung ist Familien-Anschluß. Off. erb. unter **Z. N. 106 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Mann, 32 J. alt sucht Stellung als

2. Bierausgeber,

auch kann Kaution gestellt werden. Offerten erbeten unter Chiffre **A. A. 105** in die Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen,

(Gutsbesitzers-Tochter) sucht auf einem kleinen Rittergute oder größeren Gute Stellung, sei es als Wirthschafterin oder als Stütze d. Hausfrau. Off. **R. A.** postl. Riesa.

Ein tüchtiger, selbstständig gewesener Wagenlackirer sucht

Stellung als Werkführer

sofort oder später. Adr. Bartlog's Restaurant, Falkenstr. 9 erbeten.

Ein junges anständ. Mädchen von 19 J., welches perfekt schneidert, in allen weiblichen, sowie häuslichen Arbeiten erfahren ist, **sucht Stellung** als **Stütze der Hausfrau, Stubenmädchen, zur Gesellschaft einer älteren Dame oder zur Erziehung einiger nicht zu kleiner Kinder.** Gefällige Adressen erbittet man **Schandau, Haus Olympia.**

Eine ältere **rüstige Frau,** welche ausbessern, plätten, auch Wochenwarten geht, sucht noch an einigen Tagen in der Woche Beschäftigung. Näheres Sachsen-Allee 4, 1. rechts.

Perfecte Mantelnäherin

sucht Arb., am liebst. in e. Mantelfabrik. Adr. **P. G. 1** postlagernd.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, der zu Ostern seine sogenannte zweijährige Lehrzeit beendet, wird zum 1. April eine Stelle als zweiter Verwalter auf einem größeren Gute gesucht. Näheres durch

Bering,
Ober-Ullersdorf bei Zittau.

Ein im **Putzfach** bewandertes junges Mädchen welches in einem Putzgeschäft als **erste Modistin** fungirte, **sucht** per 1. März

anderweite Stellung.

Off. unter **H. 222** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Eine ältere Frau sucht Stellung hier oder ausw. zu Kindern. Zu erfr. Schreibergasse 18, 2.

Hausmagd.

Eine zuverlässige, selbstständige Hausmagd wird **gesucht** Striesen-Waldpark, Straße 7, Nr. 5, erste Etage.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, welcher der doppelten und einfachen Buchführung mächtig ist, sucht per 1. Februar auf Comptoir oder Lager anderweitig Engagement. Gef. Offrt. unter **L. L. 500** postlagernd Niedersedlitz in Sachsen erbeten.

Für ein ges. u. kräftiges Mädchen, 17½ J. alt, wird für 1. April Stellung in besserer Familie (Pfarrhaus bevorzugt) als **Stütze der Hausfrau** zur weit. Ausbild. gesucht. Dasselbe war bis jetzt in der Wirthschaft thätig, vermag auch den ersten Klavierunterricht zu ertheilen. Gehalt nicht beansprucht, doch Familienanschluß. Gefäll. Offerten unter **Tt. 99** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine tüchtige

Directrice,

die auch zugleich als

Verkäuferin

in der Confection mit thätig sein kann, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, zum 1. Februar oder März anderweite Stellung. Gefäll. Off. unter **K. M. 461** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

1,000,000 Mark Bankgelder

zu 4½ Proc. auf Häuser,
zu 4¼ Proc. auf Güter

sind **sofort** oder **später** bei **höchster Beleihung** und unter sonstigen **günstigen Bedingungen unkündbar** auszuleihen und werden Anfragen unter Chiffre **W. Z. 395** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 20, erbeten.

Geld

zu geschäftlichem Zweck gegen 20 Proc. Gewinnantheil p. a. gesucht. Adr. erb. unter **F. K. 531** an **„Invalidendank" Dresden.**

5000 Mark

sucht ein selbstständiger hiesiger Kaufmann gegen **genügende** Sicherstellung. Adr. erb. unter **M. B. 86** in die Exp. d. Bl.

900 Mark

werden auf 9 bis 12 Monate gegen gute Zinsen und Sicherheit **sofort** gesucht. Adr. bittet man abzugeben unter **R. A. B. 12** Exped. d. Bl.

Geld

auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung
Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4. 1.

5000 Mark,

denen 10,500 Mark vorangehen, werden per 1. April auf ein schön geleg. Grundstück in der Nähe von Dresden gesucht. Off. in die Exped. d. Bl. unter **J. F. 80.**

Ein reiche Dame oder Herr ist frdl. geb., einem j. Geschäftsmann mit einem Darlehn von 200 M. auf kurze Zeit g. Zinsen u. aufr. Dankb. zu helfen. Gef. Adr. **T. 200** in die Exp. d. Bl.

18,000 Mark

aus Privathand den 1. April gegen 4½ % zur ersten Stelle f. l. 3. auszuleihen. Off. unter **A. B. 100** postlagernd Dippoldiswalde erbeten.

Gesucht 700 Thaler

sofort aus Privathand zur ersten Hypothek (⅔ der Brandkasse) auf ein Haus- u. Gartengrundstück in der Nähe Dresdens. Gefäll. Off. unter **M. K. 16** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

600 Mark

sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Gesuche unter **A. Z. 8** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

36,000 Mark

zu **erster** Hypothek an einem Landgrundstück mit 65,000 M. Gebäudewerth für sof. Ostern gesucht durch **J. May,** Rechts-Anwalt, **Pirnaischestraße 2, 1. Etg.**

8–9000 Mark

werden auf ein neues Zinshaus als 2. Hypothek noch innerhalb der Brandkasse zu 5 Proc. Zinsen v. Selbstdarleiher gesucht. Adressen unter **W. G.** Exped. d. Bl. erb.

Schöne helle

Geschäftslokalitäten

in der Halbetage per 1. April **zu vermiethen Waisenhausstrasse 7.** Näheres daselbst 3. Etage links.

Logis-Gesuch.

Ein Hoch-Parterre in einer kl. Villa im Schweizerviertel, wird v. alleinstehenden älteren Leuten zu miethen gesucht. Offerten unter **Ch. 510** Expedition d. Bl.

Europäische Börsen-Halle in Leipzig.

Zu vermiethen die gesammte erste Etage event. mit Parterre-Lokalitäten verbunden. Günstigste Lage an Hauptstraße in nächster Nähe des Marktes, für größere Geschäfts-, Kaufhäuser rc. passend. Näheres beim Besitzer Katharinenstraße 6.

Dürerstr. 36 b, 2. Et. ist von Ostern die h. 3. Et. zu verm. Näh. Walpurgisstr. 12, parterre.

Schöne Läden u. Geschäftsräume,

passend für **Filialen** und **Commanditen** größerer Geschäfte, sind in

Zittau am Rathhausplatz zu vermiethen.

Osw. Fritsche, Maurermeister, **Zittau.**

Neu hergerichtete Wohnungen im Preise von 300 bis 1200 M. sind **Striesenerstraße** in verschiedenen Etagen **per sofort oder später zu vermiethen.**
Näheres **Fürstenplatz Nr. 1 parterre.**

Ein eleganter Laden, besonders passend für

Fleisch- u. Wurstwaaren,

ist in bester Lage Zittaus (Markt) sofort zu vermiethen. Näheres unter A. A. 1 an Rudolf Mosse, Zittau.

Eine H.-Schlafst. Eichenstr. 3, 4.

Freundliche, gut möblirte Wohnung

(Stube, Kammer) billig zu vermiethen Striesen, 1. Str. 7 part.

In Görlitz

sind per 1. April ein Laden in feinster Geschäftslage, sowie größere Niederlagsräume mit oder ohne Wohnung preisw. zu vermiethen. Näheres durch **J. Barck u. Co.** in **Görlitz** unter **Nr. 29.**

Stallung

für 2 Pferde, 2 Comptoirs Ostern zu vermiethen Bautznerstraße 2. 1. Etage.

Eine separ. leere Stube

ist an eine anständige Frau zu vermiethen große Meißnerstraße Nr. 4, 4. Etage.

Eine 1. Etage

im amerik. Viertel zu miethen gesucht, wo Aftermiethe gestattet. Gefäll. Adr. mit Preisangabe unter **Vgl. 882** Exped. d. Bl.

Für Schlosser.

Eine seit 20 Jahren bestehende **Schlosserwerkstatt** sofort zu verkaufen. Adr. unter **Hg. 6** in die Exp. d. Bl.

Gesucht ein **Logis** bis 500 Mark, 1. April bez. Off. mit Raum- und Preisang. unter **M. Z. 500** Exp. d. Bl.

Ein **Laden,** eine **Niederlage, Werkstelle** und **Keller zu vermiethen Neubau Liliengasse 24,** nächst am See.

Ein Laden

mit zwei großen Schaufenstern, beste Lage Dresdens, ist pr. 1. April zu vermiethen. Näheres bei L. Wolf, Dresden, Seestraße 16, erste Etage.

In Pieschen

sind sofort 2 kl. **Logis** an einz. Leute zu vermiethen, 24 und 30 Thlr. Bergstraße Nr. 19 oder Dresden, Amalienstraße 25 im Goldwaarengeschäft.

Ein unverheir. Beamter sucht für Ostern eine unmöblirte **Theilwohnung** in der Nähe des Königsbrückerplatzes Adressen mit Preisang. unter **L. D.** Königstein a. d. E.

Zum 1. März oder 1. April werden **Restaurations-Lokalitäten** zu miethen gesucht. Offerten unter **S. N. 44** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für M. 540 bez. 480 vermiethe **II.** bezieh. **III. Etage schöne Wohnung,** 4 Zimmer, Ecksalon, mit Balkon rc., prächtige Aussicht und Morgensonne. Sonniges Parterre, 2 Zimmer, 2 Kammern rc., M. 270. Blasewitzerstraße 47, 1. Etage.

Pension für Schüler oder Handlungs-Lehrlinge. Off. unter **K. S.** Pfarrgasse 7, 2. Et.

Ein armes, anständ. Mädchen wünscht sein ½ Jahr altes Kind von guten kinderlosen Leuten adoptiren zu lassen. Event. kann auch etwas gezahlt werden. Gefl. Off. unter **A. T. 433 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Pension Döbeln.

In ein. anst. Familie find. von nächst. Ostern ab j. Leute, welche d. hies. Realsch. I. O. u. Landwsch. bes. woll., unter bill. Beding. gute Pension. Nachhilfe in all. Fächern bei gewissenh. Aufs. Freie gesunde Wohn. mit Garten. Ben. ein. gut. Pian. u. s. w. Gefl. Nachfr. unter **A. B. 66** postl. **Döbeln.**

Schüler-Pension.

Schüler, die hiesige Lehranstalten besuchen sollen, finden gewissenhafte geistige u. körperliche Pflege, sowie Ueberwachung durch einen bewährten Philologen in meiner Familie. Beste Empfehlung seitens der Herren **Consistorialräthe** Superintendenten Dr. **Franz** u. Dr. **Meier** stehen zur Seite. Näh. Auskunft ertheilt sofort **Frau verw. Pastor Bemmann, Dresden,** Bürgerwiese 22.

Pension für Knaben bei einem Lehrer Annenstr. 39, 3.

Familien-Pension.

für alleinstehende oder Aufsicht und Pflege bedürftige Damen. Pension den Monat 75 Mark. **Emilie Jahn, Großzschachwitz** bei Dresden, Bahnstation Niedersedlitz.

Die Wittwe eines höh. Beamten wünscht einige j. Mädchen in Pension zu nehmen. Prima-Ref. Gefällige Offerten unter **A. G.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Töchter-Pensionat.

Zu Ostern finden in meinem Pensionat noch einige junge Mädchen Aufnahme und erhalten dieselben gründlichen Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, als: Weißnähen, Sticken, Kunststopfen mit Ausbessern, Schneidern, Putz, sowie Schnittzeichnen der Leibwäsche und der Garderobe, ferner im Wissenschaftlichen, in Sprachen, Musik, Gesang rc. Ganz besonders berücksichtige ich die praktische Erlernung der feineren Küche und Führung des Haushaltes. Prospekte stehen gern zu Diensten.

Pauline Herzog,
Dresden, Bautznerstraße 62, III.

SLUB
Wir führen Wissen.

Montag den 21. und Dienstag den 22. Januar

findet in dem unterzeichneten Magazin der alljährlich nach beendeter Inventur nur einmal-wiederkehrende

Verkauf zurückgesetzter Waaren

statt.

Alle für diesen Zweck zusammengestellten Waarenposten gelangen zur Hälfte ihrer Kostenpreise zum Verkauf; diese letzteren sind mit deutlich lesbaren Zahlen an jedem der einzelnen Behälter angeheftet.

Die Artikel sind zum Theil durch das Weihnachtsgeschäft leicht lädirt, zum Theil sollen dieselben angesichts der täglich eingehenden Frühjahrswaaren ausverkauft werden.

Unter denselben befinden sich vornehmlich größere Posten **seid. Bänder — Kragen — Stulpen — Wollkapotten — Wolltücher — Schürzen — Negligee-hauben — Taschentücher — Ballstoffe — Ballblumen — Maskenatlasse — Barben — seid. Shawls — Spitzenschleifen — seid. Schleifen — woll. Röcke — Rüschen — Schleier — Schärpenbänder — Fichus — Westenjabots — Taschen — Filzhüte — Kleidermulle — Spitzen — Blonden — seid. Tücher — Cachenez** u. v. A.

Daniel Schlesinger in Dresden, einzig und allein 4 Schloßstraße 4

nahe gr. Brüdergasse.

Im eigenen Interesse wolle man auf Straße und Nummer achten.

A. W. Schönherr, Fernsprechstelle 183. Kreuzstraße 8. Normalhemden und Hosen, Tricotstoffe. **Woll- u. Strumpfwaaren** eigener Fabrik. Gegründet 1850. Hohenstein bei Chemnitz.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein solider Landwirth, Ende 30er Jahre, mit Gymnasialbildung, z. Z. Beamter, ansehnlicher Statur, sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft hierdurch eine Lebensgefährtin. Dieselbe muß ein Vermögen nicht unter 10,000 Mark besitzen, häusl. u. verträgl. Charakters sein u. möchte das 24. Lebensj. nicht überschritten haben. Darauf reff. Damen, auch Wittwen, wollen gef. Off. m. Photogr. unter **L. W. 15** postl. Bannewitz b. Dr. einsenden. Anonym unberücksicht. Diskret. Ehrensache. Nichtkonv. Falles Photogr. zurück.

Mariage.

Ein gutsituirter, strebsamer Fabrikant in den 30er Jahren, Besitzer eines flotten und langjährig bestehenden Fabriketablissements, welchem seine Zeit nicht gestattet, Bekanntschaften mit jungen Damen auf dem Ballsaale anzuknüpfen, sehnt sich jetzt ernstlich darnach, ein glückliches Heim zu gründen und ersucht Reflektantinnen, resp. auch deren Eltern und Verwandte (Heirathsvermittler sind auf jeden Fall ausgeschlossen), sich mit ihm in Verbindung setzen zu wollen.

Wenn Suchender einen zu hohen Werth auf große Mitgift oder Vermögen auch nicht legt, so verlangt er doch von seiner zukünftigen Frau neben einem angenehmen Aeußeren und einigem Vermögen gediegene Bildung, Herzensgüte, Einfachheit und praktischen häuslichen Sinn.

Geehrte Damen, welche diesen Ansprüchen genügen und sich einer gesicherten Zukunft erfreuen wollen, werden freundlichst ersucht, Briefe mit Photographie, welche nichtkonvenirenden Falles sofort zurückgestellt wird, unter Chiffre **Z. J. 398** an den „**Invalidendank**" in **Chemnitz** einzusenden. Erwünscht sind genaue möglichst erschöpfende, nicht anonyme Offerten, da von letzteren kein Gebrauch gemacht wird. Strengste Diskretion garantirt.

Prachtvolle

extra große, fette Blue Point-Austern,

Dutzend 120 Pf.,

Ia. Natives-Austern,

Dutzend 2 Mk.,

frische

Pfahlmuscheln,

Dutzend 25 Pf., 100 Stück 2 Mark,

Caviar

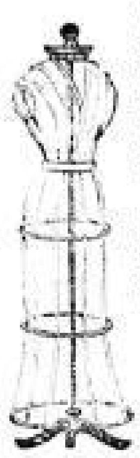
(sogenannter **Ural**), das Beste, was es darin giebt! ausgewogen Pfd. 280 Pf., bei 5 Pfd. 240 Pf., empfehlen

Lehmann & Leichsenring, **Waisenhausstraße 31.**

Schweine.

Große und kleine Läufer, schöne Rasse, sind zu verkaufen **Blasewitz**, Südstraße Nr. 9.

Für Confection



u. Damenschneiderei, genau nach Körperkonstruktion, eng u. weit zu stellen, mit drehbarem Fuß, à Stück 8 M., Rockgestell do. 5 M., mit gepolst. Büste 11 M.

Franco-Versandt nach auswärts 50 und 100 Pf. mehr, desgl. Kinderfiguren in allen Größen empfiehlt die **Drahtwaaren-Fabrik** von

Ad. Schneider, Johannesstraße Nr. 3.

Felle,

Kanin, Hasen, Iltis, Marder ꝛc. kauft u. zahlt hohe Preise „Zum Pfau", **Robert Galdeczka,** Dresden, Schössergasse.

Theilhabergesuch.

Zu einer **Metallwaaren-druckfabrik**, sehr rentabel, wird von einem tüchtigen Fachmanne zur Erzielung eines großen Absatzes ein routinirter Kaufmann als Theilhaber gesucht, welcher zur Vergrößerung des Geschäfts 6—20,000 M. nach und nach verfügbar hat. Offerten unter **U. N. 201** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Circa 200 Liter Milch

sind ab Bahnhof Dresden-Neust. oder Altstadt in tägl. Lieferungen abzugeben. Reflektirende wollen ihre Adressen unter **A. B. 100** postlagernd **Bautzen** niederlegen.

Am besten bezahlt

getragene Kleidungsstücke u. ganze Nachlässe große Ziegelstraße 16 erste Etage rechts.

1 Plüschgarnitur

(Sopha, 2 Faut., Tisch u. 6 Stühle, 1 Nippspinde ꝛc. als alt zu f. ges. Näh. Marienstr. 10, 1. l.

Ein Fischaquarium ist billig zu verkaufen Lüttichaustr. 23, 4. Etage links. **Lantzsch.**

Ball-Handschuhe,

hellfarbig und weiß, à 1 M. und 1,25 M., Trompeterstraße 17.

Holzhändler!

Tannenrinde wird zu kaufen gesucht von **Asch**, Berlinerstr. 24.

Ein tüchtiger Agent,

christlicher Konfession wird von einem **Tüll- und Spitzen-Gros-sohaus** für den Platz **Dresden gesucht.** Nur Solche, welche mit dem Artikel und der Kundschaft vollständig vertraut sind und Prima-Referenzen aufweisen können, belieben ihre Offerten einzusenden unter **A. P. 10** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Gesucht

wird ein **Compagnon** für ein lukratives Unternehmen in einem deutschen Kurorte Böhmens, mit einer Kapitalsanlage von Mark 10,000. Offerten unter Chiffre **A. J. B. 100** an die Zeitungs-Agentur in **Teplitz.**

Vergoldungs-Farbe,

mit der sich Jeder seine Bilderrahmen, Nippsachen, Holz, Glas, Porzellan, Metall, Papier u. s. w. selbst vergolden kann, bestellt man die Flasche zu 3 M. (Nachnahme) unter **A. S.** postl. Potsdam.

Möbel,

antike wie auch **stylgerechte**, werden reparirt, gebeizt, gewachst, desgl. alle Arten Möbel aufpolirt und wie neu hergerichtet. Bei solider Arbeit billige Preise. Gefällige Adressen erbeten Wettinerstraße 47, 2. Etage.

An alten, offenen

Beinschäden

(Krampfadergeschwüre, Salzfluß) Leidende wollen sich vertrauensvoll wenden an Apotheker **Mauss** in **Muskau** in Schlesien. Prospekte sende gegen 10 Pf. Marke franko.

Halbwoll. Lama,
reinwoll. Lama,
Lamabarchent,
Futterbarchent,
bunte Barchente,
schwarz Rock-Moiré,
Moleskin,
Möbel-Damast,
Tischdecken,

welche Artikel ich ferner nicht mehr zu führen beabsichtige, verkaufe **zu ganz bedeutend ermäßigten, festen Preisen** aus

Adolph Modes, Mitte der **Webergasse Nr. 33.**

3- bis 400 Centner gute Futterkartoffeln

sind zu verkaufen Altfriesen, Straße 6, Gut 55.

Butter.

Suche einen reellen Abnehmer für wöchentlich 1 Ct., Butter und 2 bis 3 Ctr. **runde Kümmelkäse.** Adressen unter **K. A.** postlagernd Görlitz erbeten.

Tuch-Branche.

Zur Uebernahme eines alten eingeführten **Tuch-Engros-Geschäftes** in **Leipzig** sucht ein solider Kaufmann, welcher die Kundschaft kennt, einen **thätigen Theilhaber** (Christ), mögl. Reisender, mit **größerem Kapital.** Feinste Referenzen stehen zur Seite, aber auch verlangt. Off. **P. C. 676** „**Invalidendank**" **Leipzig.**

Den **Verkauf** der bei der Fabrikation entstandenen **Abfallzwirne** (Heftfaden), **Resterzwirne** (in Strähnen) hat Herr

Bernh. Münch, hier, Galeriestrasse 18, übernommen.

Dresdner Nähmaschinenzwirnfabrik.

Credit-Actien

Speculation mit beschränktem, im Voraus festgesetzten Risico (Prämiengeschäft). Risico bei 25 Stück: auf 14 Tage netto M. 170, auf 4 Wochen netto M. 270. Prospect gratis.

Homberger's Börsen-Comptoir, Frankfurt a. M.

Anlehensloose, Serienloose, Loosversicherung.

---

1 lithogr. Presse,

1 Waschmaschine, 1 Zeitungsständer werden gekauft. Off. bitte abzug. beim Kfm. Hrn. **C. E. Müller,** Schulgutstr. 2.

Birnen

in schöner Waare und saftiger Qualität **kaufen** zu guten Preisen

Lehmann & Leichsenring, **Dresden, Waisenhausstraße 31.**

Neu!! Patent-Cigarren

m. Weichselmundstück empfiehlt

E. Heinemann, Waisenhausstraße 29.

100—150 Liter

gute Milch

seine Brennerei, ist ab Bahnhof, Bahnhof täglich abzugeben. Off. beliebe man unter **B. S.** postlagernd **Gottleuba** niederzulegen.

Sprotten-Pöklinge

9 Std. 10 Pf., Kiste **180** Stg. **Dänische Heringe** Schock 80 Pf., empfiehlt **Hugo Straube,** Fischhdlg. am See, Ecke Eliseng.

Restaurateure!

110 u. 210

Litergemäße

bei **E. Carl Richter,** Klempnermeister, **Am See 18.**

Für ein rentables Geschäft in der Nähe Dresdens wird ein

stiller od. thätiger Theilhaber

mit einer Baareinlage von Mark 10—15,000 gesucht. Suchender braucht nicht Kaufmann zu sein, muß jedoch die Bücher zu führen verstehen und mit der Kundschaft umgehen können. Einlage kann eventuell sichergestellt werden. Offerten erbeten unter **Z. R. 109** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Einen Abnehmer für 50—60 Liter Milch

täglich sucht das Stadtgut Löbtau-Dr.

Wo kauft man billig

alle Arten Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Möbel, Bettstellen, getr. Ueberzieher u. A. m. **Markgrafenstr. 13, part.**

Feine Thüringer Stückenbutter

à 55 und 60 Pfennige, empfiehlt

Heinrich Roever, Freibergerplatz 25.

1 Sopha, 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen**, neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

1 Sopha billig zu verkaufen am See 5, 1. Etage.

Frisch. Dorsch,

Pfund 25 Pf.

Frische fette Sprotten,

garantirt Prima Waare, Pfund 35 Pf., 1½—5 Pfund-Kiste 90 Pf. Alle anderen Fischwaaren billigst. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

E. Paschky
3 Pillnitzerstraße 3
9 Wettinerstraße 9.

Vorzügl. Pfahlmuscheln und frischen See-Dorsch

billigst **Brüshaber & Kaumann, Flensburg.**

Corsets,

höchst empfehlenswerth, vorzügliche Façon, zu billigen Preisen Marienstraße 7, I. **J. Eiseck.**

Ein neuer

Rollwagen,

auf Federn, ein- u. zweispännige **Bretwagen** und **ein Möbelwagen** sind zu verkaufen in der Wagenbau-Anstalt von **J. G. Mittag, Potschappel** bei Dresden.

Handwagen in Auswahl Papiermühleng. 8.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-**, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Manneschwäche**, auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Ein Pianino,

sehr billig zu verk. Altmarkt 25, 2.

Ein Pianino,

elegant, noch wie neu, ist für 100 Thlr. zu verk. od. billig zu vermiethen. desgl. 1 Piano in Mahagoni f. 30 Thlr. Amalienstr. 8, 2.

Prachtv. Pianino,

wenig gebraucht, v. Bärenſprung, Hoflieferant, Berlin, neu 750 M., für 450 M. zu verkaufen. Julius Gottlöber, Altmarkt 25.

Pianinos

mit Metallstimmstock, **Hand- u. Drehpianinos** (Patent), **Flügel, Drehpianinos** von 250 bis 900 M.,

Musikwerke,

Zithern, Violinen, Ariston, Melophon, bis 1000 Stücke spielend, gr. Auswahl bei **W. Gräbner, Breitestraße 7.** Daselbst steht **1 Wiener Flügel** v. Tomaschek, 7 Okt., f. 250 M.

Damenkleider v. 3 M. an, Kinderkleider v. 1 M. an fert. geschmackv. u. gutsitz. **M. Dimme,** Baderg. 28, 3., Eing. Weißeg.

Milch-Verkauf.

200—250 Liter Milch können täglich noch abgegeben werden auf dem Allodialgut **Pennrich** bei **Gorbitz.**

Bettzeuge,

roth und weiß karrirt, kräftige hübsche Waare, Meter 45 — Elle 25 Pf.,

Inlet,

roth und weiß gestreift, Meter 50 — Elle 28 Pf.,

glattrothes Inlet,

Meter von 70 — Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,

weiße kernige

Halbleinwand

Meter 45 — Elle 25 Pf.,

weißer Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 — Elle 23 Pf.,

3 Ellen breite Leinwand,

zu Betttüchern ohne Naht. Meter **140, 160, 180 Pf.** — Elle 80, 90, 105 Pf.,

graues Handtuchleinen

in bedeutender Auswahl, Abgepaßte **Handtücher**, das Stück 40 Pf.,

Windelzeuge

(gehörige Breite) in kleinen Mustern Meter 35 — Elle 20 Pf.,

Fertige

Strohsäcke

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, **Schreibergasse Nr. 2.**

Kompagnon

zur weiteren Ausdehnung eines Metall-Branche-Geschäfts wird gesucht. Ein junger tüchtiger Kaufmann mit Kapital bevorzugt. Adressen unter **Hg. 310** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, solider Mann, Ausgang der 20er Jahre, sucht sich wegen Uebernahme eines sehr gut gehenden Geschäfts mit einer Dame, Jungfrau oder Wittwe, baldigst zu verheirathen. Geehrte Damen, welche darauf reflektiren, werden gebeten, werthe Adressen und Verhältnißangabe, womöglich mit Photographie, unter **K. M. 80** in die Expedition d. Bl. niederzulegen. Größte Verschwiegenheit.

Gummiwaaren,

reiche Auswahl, versendet brieflich **H. Pöhnert**, gr. Brüdergasse 24.

Böhm. Bettfedern.

Daunen, sowie **fertige Inlets** und **Strohsäcke** empfiehlt billigst Wittwe **Flasche,** Rhänitzgasse 3, Eing. Fienchergasse.

Baar Geldgewinne

Ulmer Dombau-Loose sind jetzt noch à M. 3¼ bei **Aderstadt & Bäger,** Pragerstr. 1, zu haben.

Masken-Garderobe

billig zu verleihen Palmstr. 37, p.

Maskengarderobe

für Damen, elegant u. geschmackvoll, gr. Auswahl, billigst zu verleihen Pillnitzerstraße 19, 1. Etg.

Tuchwaaren.

Lager aller Neuheiten in feinen und hochfeinen Buckskins, Anzug- und Paletotstoffen.

Lager feiner wollschwarzer und wollblauer Tuche und Croisés.

Lager hocheleganter Kammgarnstoffe in allen modernen Farben.

Lager billiger, höchst solider Buckskins zu Knabenanzügen etc.

Grösstes Lager am Platze. Feste, billigste Preise.

C. H. Hesse,
22 Marienstrasse 22
(Ecke der Margarethenstrasse).

Handschuh

Wildleder grau und braun, sehr stark 4,0, schwächere 3,0.
Couleurte für Herren, Stepper 3,0, Lammleder 2,0 und 1,50.
Waschleder grau und braun, praktisch und haltbar, 2,50 und 2,0.
Schwarze für Herren, Rehleder 2,25, Lammleder 1,75 und 1,50.
Ballhandschuhe für Herren, 2knöpf. 2,0, 1knöpf. 1,75 und 1,25.
Couleurte 2knöpf. Damen-, schöne Farben und haltbar, 1,75 und 1,25.
Ballhandschuhe 8knöpf. 3,0, 6knöpf. 2,50, 4knöpf. 2,0, 2knöpf. 1,50.
Schwarze 2knöpf. Damen-, Rehleder, äußerst haltbar und glanzreich 2,25 und 1,75.
Waschleder 2knöpf. Damen-, farbig und naturgelb, selbst zu waschen, 1,75 und 1,50.
Annahme zum Waschen à Paar 20 Pfg., Färben 30 Pfg.
Reparaturen jeglicher Handschuhe werden gern besorgt.

Etwas **Billiges** sowohl in Damen- wie Herrenhandschuhen couleurt, weiss und schwarz, ist stets zu haben.

F. Kunath, Hauptstrasse.

Strumpfwaaren-Fabrik

Herm. Mühlberg,

en gros, en detail,

Webergasse 22, Ecke der Wallstraße,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Ball-Handschuhe in Seide und Halbseide, 4-, 8- und 12-Knopflänge, glatt u. durchbrochen in den neuesten Dessins und reichster Farben-Auswahl.
Ball-Strümpfe, zu allen Roben passend, in Baumwolle zu 25 und 35 Pf., fil d'écosse, fil de perse, Halbseide und Seide.
Ball-Umhänge, seid. **Chenille-Echarpes** u. **Fichus.**

Größtes Lager am Platze. Solide, feste Preise.

Webergasse 22, Ecke der Wallstraße,

En gros. Herm. Mühlberg, Strumpfwaaren-Fabrik. **En detail.**

Das Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät"

Am See 34 Am See 34

empfiehlt

reinwollene schwarze Cachemire

Qualität	140 breit	3 Meter	1 M.	40 Pf.	110 Ctm. breit,
„	160	„	1 „	75 „	
„	180	„	2 „	— „	
„	180	„	2 „	20 „	120 Ctm. breit,
„	200	„	2 „	50 „	
„	210	„	2 „	80 „	
„	220	„	3 „	20 „	
„	230	„	3 „	50 „	
„	250	„	4 „	— „	

sowie von denselben gefertigte **Damen-Costumes** für Trauer in großer Auswahl angelegentlichst.

Carl Otto Radde's
Pastoril-Fleisch-Extrakt,
dem Besten im Handel mindestens ebenbürtig und dabei **ganz wesentlich billiger.** Zu haben in Delikatessen-, Droguen- und Kolonialwaaren-Handlungen.
Carl Otto Radde, Hamburg.

Fernsprechstelle 176.

Restaurant Drei Raben,
Marienstraße 22/23,
empfiehlt seine **garantirt reinen und echten**
Flaschenbiere
zu nachstehenden Preisen **frei ins Haus:**

12 Fl.	½ Ctr.	Fl.	Münchner Spatenbräu	M. 2,50.
12 „	„		Bürgerlich Pilsener Bier	M. 2,50.
12 „	„		Kulmbacher Exportbier	M. 2,20.
12 „	„		Felsenkeller-Böhmisch	M. 1,60.
12 „	„		Lagerbier	M. 1,50.
12 „	„		einfaches Bier (dunkel)	M. 0,75.

Ferner:

12 Fl.	½ Fl.	echt engl. Porter von Barclay Perkins u. Co.	M. 6,—
12 „	„	Ale von F. Allsopp u. Sons	M. 6,—

Für Flaschen mit Patentverschluß werden 20 Pf. und ohne Patentverschluß 10 Pf. Einlage berechnet.

Sämmtliche Biere werden auch in kleinen Gebinden von 10 Liter an abgegeben.

Hochachtungsvoll
Oscar Renner.

Für eine größere Brauerei

wird ein

technischer Direktor

gesucht. Gefällige Offerten unter Angabe von Referenzen und Einsendung von Copien der Zeugnisse belieben die Herren Reflektanten unter **G. D. Düsseldorf** an **Haasenstein und Vogler** in **Köln** zu richten.

Inventur-Ausverkauf

bis zum 15. Februar von zurückgesetzten

China- u. Japan-Waaren

zu ermässigten Preisen.

Taen Arr-Hee,
Nur Bankstr. 1, Dresden.

Neuheiten

in **eis. Blumentischen,** mit und ohne Fontaine, **Blumen- und Palmentopfständern. Kindernetzbettstellen** mit Schnurengeflechte, **Flaschenschränken** von 50 bis 1000 Flaschen, **Waschtischen, Bettstellen etc., zu auffallend billigen Preisen.**

Friedrich Horst Tittel.
Erste Dresdner Eisenmöbel-Fabrik.
Georgplatz 1,
vis-à-vis Café français.

Ausverkauf.

Bis 1. April räume ich mein großes Lager von **Wiener Cigarren-Spitzen** und **Pfeifen,** von heute ab verkaufe zu herabgesetzten Preisen, bei Entnahme größerer Posten 10 Procent Rabatt. **Rester von importirten Cigarren** guter Jahrgänge ebenfalls billig.

Wilhelm Thomas, Seestrasse 15.

Ballblumen

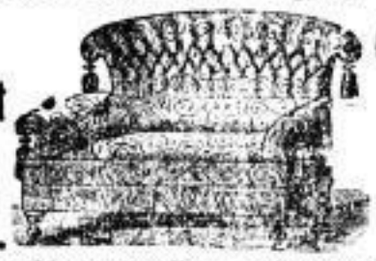
nur eigener Fabrik,
in Feinheit Pariser Waare gleich, aber 50 Proc. billiger als diese.

Gebrüder Petzold & Co.,

Kreuzstrasse 17, 1., und 17, parterre.
Man achte genau auf Firma und Hausnummer.
Nach auswärts machen Auswahlsendungen.

Fabrik u. Lager von Tischler- u. Polstermöbeln. Bett- und Schlaf-Sophas.

Otto Schubert Schäferstr. Nr. 11.



Complete Zimmer-Einrichtungen

Diese Sophas, welche nur den Raum 1,3 Mtr. beanspruchen, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten.

Holz-Auction.

Im Gasthaus **zur Tanne in Radeberg** sollen folgende Hölzer des **Ullersdorfer Staatsforstreviers**

am Montag den 21. Januar c.,
von Vormittags 10 Uhr an,

356 ficht. Stämme von 11 bis 32 Ctm. Mittenstärke,
500 kief. Stämme von 15 bis 27 Ctm. Mittenstärke,
182 ficht. Klötzer von 13 bis 40 Ctm. Oberst., 4,5 Mtr. Länge,
1395 kief. Klötzer von 16 bis 55 Ctm. Oberst., 4,5 Mtr. Länge,
777 ficht. Riegel von 8 bis 12 Ctm. Oberst., 4,5 Mtr. Länge,
300 ficht. Derbstangen von 8 bis 13 Ctm. Unterstärke,
4050 ficht. Weinpfähle,
in den Abtheilungen 15, 23, 32 und 56,

und

am Mittwoch den 23. Januar c.,
von Vormittags 10 Uhr an,

290 Raummeter weiche Brennscheite,
518 Raummeter weiche Brennknüppel,
126 Raummeter weiche Stängel,
0,70 Wlbdrt. buch. und birk. Brennreisig,
180 Wlbdrt. weiches Brennreisig,
82 Raummeter weiche Stöcke,
in den Abtheilungen 6, 17, 18, 23, 24, 25, 26, 28, 31, 32, 33, 36, 42, 48, 53, 55 und 59

einzeln und partienweise **gegen sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Revierverwaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Dresden und **Ullersdorf,** am 10. Januar 1884.

Kgl. Forst-Rentamt u. Kgl. Forst-Revierverwaltung
Garten. Raechmann.

Die Cartonnagen-Fabrik

von
R. O. Weidenmüller,
Annenstraße 46, 1.,
empfiehlt sich zur Anfertigung
aller Arten Cartons
gewöhnlichster bis feinster Ausstattung.
Beste und schnelle Bedienung.
Preise billigst.

Fabrik. Perlen Verkauf.

aus Venedig, Rom, Paris, Böhmen, Thüringen ꝛc. **jeder Art** und zu **jedem** Zwecke. **Klittern** und **imitirte Steine** in großer Auswahl, **Theater-, Ball-** und **Maskerade-Schmuck,** eigener Fabrik, empfiehlt billigst die Galanteriewaaren-Fabrik und Perlen-Handlung von **Julius Ulbrich, Wallstraße 15.**

Dresdner Bank.

Actien-Kapital M. 36,000,000.

Dresden. Berlin.

Das **Wechsel-Comptoir** besorgt unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den **An- und Verkauf** von **börsengängigen Effekten, ausländischen Noten** und **Geldsorten.**

Die **Coupons-Kasse** vermittelt die Einlösung **sämmtlicher Coupons, Dividendenscheine** und **zahlbarer Effekten**, den Umtausch verstaatlichter Preußischer Eisenbahn-Actien in **Preuß. 4proc. Konsols** und die **Einholung neuer Couponsbogen.**

Die **Effekten-Depot-Kasse** übernimmt offene und geschlossene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung, die Kontrole der Ziehungen ꝛc.

Die **Depositen-Kasse**, von welcher die für den Depositenverkehr zur Zeit geltenden Bestimmungen und Checkbücher in Empfang genommen werden können, vergütet in provisionsfreier Rechnung bis auf Weiteres für Baareinlagen rückzahlbar:

ohne vorherige Kündigung 2½ }
bei einmonatl. „ 3 } **Proc. Zinsen für's Jahr.**
bei dreimonatl. „ 3½ }

Dresden, den 1. Januar 1884.

Dresdner Bank.

Prämiirt in der Sächs. Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Künstliche Zähne, als auch ganze Gebisse werden in meinem Atelier unter Garantie der Brauchbarkeit zu mässigen Preisen ausgeführt.

Adolph Krompholz,
Marienstrasse 7. I.

Das grösste und comfortabelste
Friseur-Geschäft

mit eleganten
separaten Salons

Scheitel, Toupets und **Perrücken** neuester Erfindung, naturgetreu u. festsitzend in vorzügl. Ausführung. | für **Damen u. Herren** bei aufmerksamer, fachgemässer Bedienung, sowie höchster Propretät empfiehlt | **Parfümerien u. Toilette-Artikel, Kämme, Bürsten,** Wasch- u. Badeschwämme in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Leo Bohlius, Coiffeur.
Kaufhaus, Laden 11.

Ausverkauf von Gypsfiguren.

Eine größere Anzahl Statuen, Büsten, Gruppen, Vasen, Säulen und Konsolen aus Gyps werden im Atelier des Herrn Bildhauer **Cristofani** (Ecke Zwingerstraße 21) **zu ermässigten Preisen** ausverkauft.

Der Konkurs-Verwalter
Rechtsanwalt **Dr. Trömel.**

Cotillon = Gegenstände in reichster, anerkannt geschmackvollster Auswahl

empfiehlen zu Fabrikpreisen
H. Gottschald & Co.,
Wilsdrufferstrasse Nr. 8.
Preis-Courante gratis und franco.

Bitte jede Verwechselung zu vermeiden!
Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Ball = Saison.

Hellfarbige Seiden-Grenadines, hochelegante Balltoilette, in wundervollen Farben, **bedeutend unter Werth.**

Hellfarbige Wollcreps, ganz besonders zu Abend-Toiletten beliebt, in weiß, creme, ozean, rose, heliotrop, blau u. s. w., das ganze Meter 70, 80, 90 Pf.

Groß geblumte Seidenstoffe, höchst effektvoll und das Neueste zu Balltoiletten, Meter 2,50, 3 M., 3,50 Pf.

Glatte Atlasse in allen nur denkbaren Farben, Meter 70, 90, 120, 160 Pf., 2 M.

Farbige Sammete in allen Preislagen und Farben.

Tarlatans in weiß, Meter von 20 bis 60 Pf., farbige von 40 bis 70 Pf.

Silbertarlatans, Meter von 60 bis 150 Pf.

Batiste, engl. Fabrikat, vorzüglich in der Wäsche.

Gestickte Tüll-Spitzen zu allen Preisen

Gold-Rüschen, Wasch-Rüschen und Volants. Glatte Satins in den schönsten Abendfarben.

Satinetts zu Unterkleidern, Meter 55, 60, 65 Pf. nach Farbe.

Webergasse 1, 1. Etage, **Seestraßen-Ecke.** — **Siegfried Schlesinger.** — Webergasse 1, 1. Etage, **Seestraßen-Ecke.**

Butter! Butter!

Feinste Dampf-Molkerei-Butter à Stück 75 Pf., Schweizer Butter à Stück 70 Pf., Gebirgs-Butter à Stück 65 Pf., Land-Butter à Stück 53, 55 u. 60 Pf., hochfeine Schlesische Koch- u. Brat-Butter Pfund 95 u. 105 Pf., Bayrische Senn-Butter Pfund 120 Pf. empfiehlt **Hermann Preiss, Seestraße 3.** Für reine Butter Gar. Bei Mehrabnahme billiger.

Zusammenklappbarer
Kinderwagen
Patentirt in allen Staaten.
Vorzüge: Raumersparniß, Dauerhaftigkeit, Eleganz.
Zu haben in allen feineren Korb- u. Spielwaarenhandlungen.
W. Singer, Berlin,
„zu" **SW. Alexandrinenstraße 27.** „offen."

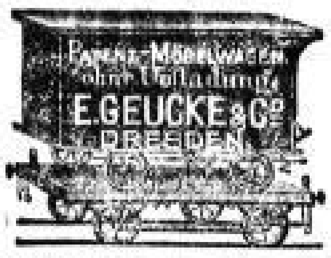
Handels-Schule für Frauen und Mädchen
(I. Dresdner Frauen-Bildungs-Verein).

An dem jetzt beginnenden Kursus in Buchführung, Korrespondenz, im Rechnen und Schönschreiben können noch einige Damen teilnehmen. Anmeldungen zu bewirken Reitbahnstraße 10, 2. Et.

Institut für Orthopädie, schwed. Heilgymnastik und Massage.

Specielle Behandlung von Rückgratverkrümmung (hohe Schulter, hohe Hüfte), Engbrüstigk., Hühnerbrust, theilweise Lähmung, Nervenschmerz, chron. Magenkatarrh, Rheumatismus, Bleichsucht ꝛc.

Dr. med. Pospisil, Grunaerstrasse 5.



Aufträge für den großen
Ostern-Umzug
erbitten behufs günstigster Vereinbarungen **möglichst bald.**
Ed. Geucke & Co.
7 Waisenhausstr. 7.

Caffee

Eigner Import, direct von Brasilien
p. Dampfer „Rio", Capt. „Rolfs".
Am 8. Januar in Hamburg eingetroffen:
500 Säcke = 60,000 Pfd. Good average Santos.

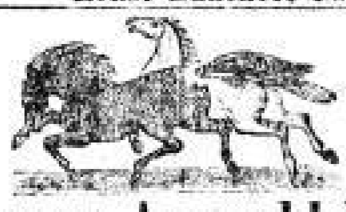
Die Caffee's fallen eben so schön, wie unsere Importen im vorigen Jahre, und offeriren solche, weil unter heutigem Bezugswerthe: à 70, — 75, — 80 — 85 Pf. pr. Pfund.

Born & Dauch,

Dresden — **Seestrasse No. 6, I. Etg.** | Chemnitz — **Langestrasse No. 5.**

Transit-Läger | Hamburg, Alter Wandrahm No. 9. Triest, Via dello Squero Nuovo No. 4.

Mein neuer illustrirter
Haupt-Katalog
über **Luxus- und Trauer-Binderei**, sowie **Blumen-Dekorations-Gegenstände** und **Blumen-Arrangements aller Art** ist erschienen und steht auf Wunsch gratis und franco zu Diensten. **Ernst Günther, Bürgerwiese 1.**



Eine grosse Auswahl Pferde,

worunter circa 20 Paar **hochelegante egale Wagenpferde, Reit-** sowie **Dänische** und **Belgische Arbeitspferde**, schweren und leichten Schlags, steht bis **Montag den 21. Januar** in **Dresden-Neustadt, alte Reiterkaserne**, zu soliden Preisen zum Verkauf.

Gebr. Heinze, Nossen.

Ball-

Kragen in echtem Hermelin, weiß Kanin mit Hermelinschweifen (Imitation von Hermelin), reizende Pariser Ball-Entrees, Concertkragen aus Fautfeal, Theater-Capuzen mit Biberverbrämung, Schwanbeiaß, besten holländischen, à Meter von 1 Mk. an. — Verkauf zu sehr billigen aber festen Preisen. — Magazin „zum Pfau" des Robert Gaibecyka, Kürschner, Schössergasse.

Gegründet 1850. **Gegründet 1850.**

Das Verpackungs- und Transport-Geschäft von
Bruno Senewald,
Friedrichstrasse Nr. 9,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Umzügen jeder Art und zeichnet sich durch die Größe der Wagen, sowie durch schnelle und prompte Bedienung, gestützt auf langjährige Praxis, und durch die billigsten Preise, besonders aus.

Bestellungen erbeten **Friedrichstrasse 9, Johannesstrasse 13** und **Seilergasse 2.**

E. Hensel's Zauberapparate

Billigste Bezugsquelle.
Unterricht.
Uebernahme von Vorstellungen.
Wilsdrufferstraße 41, erste Etage.

Cigarren.

Ein großer Post. Java-Cigarren mit reinem Felix Brasil-Wickel, in Cedernkisten gebündelt, gegen Netto-Cassa à 22½ Mark p. M. verkäuflich. **Richard Horn,** Palmstraße 18, erste Etage.

Nebelbilder-Apparate
mit schönen Bildern w. billig verleihen Jacobsgasse 15, part.

Die höchsten Preise
zahlt für gute getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gold, Uhren, Wäsche, Leihhausscheine u. ganze Nachlässe

Frau Ludewig,
28 große Brüdergasse 28. I.

Sophas bill. z. verkaufen Wilsdrufferstr. 14, 3. Et. r.

Von meinen diesjährigen
Gemüse-Conserven

empfehle in ausgezeichneter Qualität und strammer Packung zu folgenden billigen Preisen:

Riesenspargel,
1 Pfund-Dose 160 Pf., 2 Pfund 270 Pf., 3 Pfund 380 Pf.,

Stangen-Spargel,
1 Pfd. 120 Pf., 2 Pfd. 220 Pf.

Ia. Schnittspargel
½ Pfd. 55 Pf., 1 Pfd. 90 Pf., 2 Pfd. 160 Pf., 3 Pfd. 225 Pf., 4 Pfd. 300 Pf.

Ia. Zuckererbsen,
½ Pfd. 60 Pf., 1 Pfd. 100 Pf., 2 Pfd. 160 Pf., 3 Pfd. 225 Pf., 4 Pfd. 300 Pf.,

Schnitt- u. Brechbohnen,
1 Pfd. 50 Pf., 2 Pfd. 80 Pf., 3 Pfd. 110 Pf., 4 Pfd. 130 Pf., 5 Pfd. 150 Pf.,

feinste Stein-Pilze,
½ Pfd. 75 Pf., 1 Pfd. 130 Pf., 2 Pfd. 200 Pf.

Sämmtliche Gemüse sind gahr gekocht und bedürfen vor dem Gebrauch nur des Erwärmens unter Hinzufügung von etwas Salz. Für tadellose Güte übernehme Garantie und gewähre von 6 Dosen an entsprechenden Rabatt.

Richard Fischer,
Waisenhaus-Strasse 17,
Ecke am Georgplatz und Gewandhausstraße,
Café français.

Caffee,

aus erster Hand, direkt von den Importeuren, zu wirklichen Engros-Preisen.

9½ Pfd.	**Campinas,** grob, grünlich, gut	M.	7.35
9½ „	**Campinas,** reingrün, kräftig und gut	„	7.85
9½ „	**Guatemala,** grün, [illegible]	„	8.50
9½ „	**Guatemala,** grün, kräftig und fein	„	9.25
9½ „	**Guatemala-Perl,** [illegible]	„	10.50
9½ „	**Portoriko,** [illegible]	„	10.50
9½ „	**Java,** gelb, kräftig [illegible]	„	10.25
9½ „	**Java-Preanger,** braun, [illegible]	„	12.25
9½ „	**Java-Perl,** bläulichgrün, schöne Perlen	„	10.50
9½ „	**Menado,** [illegible]	„	12.75
9½ „	**Neilgherry,** lebhaft grün, sehr fein	„	10.50
9½ „	**Plant.-Ceylon,** groß, bedeutend	„	12.25
9½ „	**Arab. Mocca,** echt, feinstein	„	13.50

einschließlich Zoll, Porto u. Emb. also frei Nachnahme. Ausführliches Preisverzeichniß unserer Kaffee's, über hundert Sorten umfassend, auf Wunsch gratis und franco.

Born & Dauch, Dresden,
Caffee-Import-Geschäft,
(gegründet 1868).
Filiale in Chemnitz, Langestr. Nr. 5.
Transit-Lager:
Hamburg, alter Wandrahm Nr. 9.
Triest, Via dello Squero Nuovo Nr. 4.

Wo erhält man den weltberühmten
Karlsbader Kaffee?

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee,
gebrannt in Bohnen in drei Mischungen.

Nr. 1 à Pfd. M. 2.—
Nr. 2 à Pfd. M. 1.80
Nr. 3 à Pfd. M. 1.60
(engl. Büchse / Stahl. Büchse)
in ¼, ½ und ¼ Pfund-Büchsen.

Karlsbader Kaffee!

M. Brock, Amalienstraße 9. **M. Bing,** Grunaerstr. 5. **L. Fritschmuth,** Annenstr. 39. **C. Hebl,** Pillnitzerstraße, Ecke Albrechtstr. **Georg Häntzschel,** Struvestr. 3. **Theodor Grimme Nachf.,** Pragerstraße Nr. 17. **Louis Much,** Seestraße Nr. 8. **P. Rödiger & Co.,** Pillnitzerstr. 62. **Heinrich Stelzer,** Hauptstr. 2, Bautznerstr. 24. **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 30, gegenüber St. Nürnberg. **H. Seebohm,** Kötzschenbroda. **Oskar Fuchs,** Pirna. **Carl Lehmann,** Bischofswerda.

Haupt-Depot **Max Thürmer,** Dresden, Dürerstraße 1.

Marsala, der **berühmte Sizilianische Wein,** welcher Frauen und **Reconvalescenten** ärztlich. Seits dringend empfohlen, ist soeben frisch eingetroffen in **Voigt's** Weinhandlung, **am See 37.**

Rothe Hände

werden in 3 Tagen zart und weiß durch **Crême Pinard.** Vollständiger Erfolg. Preis 4 Mark. — In Dresden bei **C. Süß Wwe.,** Seestr. 1, und Coiffeur **Oscar Baumann,** Frauenstr. 10.

Allen Kindern,

die bei Kuhmilch nicht gut zunehmen, reiche man die Milch mit Zusatz von Timpe's Kindernahrung: sie werden vortrefflich gedeihen, ältere Säuglinge besonders sichtbar. Prospekte gratis.

Haupt-Lager bei C. A. B. Schmidt Nachf., Pragerstraße; Lager Hof-, Kronen-, Engel-, Mohren-, Schwanen-, Albert-, Annenapotheke
Altmarkt, Hermann Koch; Marienstraße 26, Weigel u. Zeeh
Annenstraße 10, Rich. Hofmann; Markgrafenstr. 35, H. R. Schmidt
Annenstraße 2, Bernh. Wolf; Maternistr. 1b, Gustav Neudel;
Bautznerstraße 68, Joseph Erdtel; Mathildenstraße 41, Th. Voigt;
Bismarckplatz, O. Kölbel; Moritzburgerstr. 31, M. Engert;
Dippoldiswaldaerplatz, A. Loß; Neust. Markt 3, W. Göthel Nachf.;
Freibergerstraße 53, Fiedler; Ostra-Allee 14, Alfred Rößler;
Freibergerstr. 57, H. Lietzke Nachf.; Pillnitzerstr. 70, Spaltehol z u. Bley;
Friedrichstraße 47, Joh. Rabe; gr. Plauenschestr. G. Neidhardt Nf.;
Grunaerstraße 5, Max Bing; Pragerstraße 2, Georg Baumann;
Hauptstr. 22, Friedr. Wollmann; Rosenstraße 50, Jul. Fiedler;
Holbeinstraße 2, Emil Fischer; Schloßstraße 9, P. Schwarzlose;
Königsbrückerstr. 79, O. Friedrich; Waisenhausstr. 17, Rich. Fischer;
Kurfürstenstr. 27, Alfr. Klemm; Wettinerstraße 7, Georg Horn;
groß: Ziegelstraße 2, O. Schröder Nachf.

SAXONIA,
Eisenwerke u. Eisenbahnbedarfsfabrik Radeberg,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Dampfkesseln, Dampfmaschinen, Transmissionstheilen, Indigomühlen, Holländern, Kollergängen, rotirenden Kugelkochern, Brennerei-Einrichtungen, Gussartikeln** nach vorhandenen oder einzusendenden Modellen, **I-Trägern** ꝛc. bei billigster und solidester Effektuirung.
Mit Zeichnungen und Kostenanschlägen stehen gern zu Diensten.

Jean Fränkel, Bankgeschäft.
Berlin SW., Kommandantenstraße 15,

besorgt Kassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu **koulantesten** Bedingungen. Ertheilt **Auskunft** über alle Werthpapiere auf Grund **umfassendster Informationen.** Meinen allgemein bekannten **Börsenbericht**, der die Ereignisse der Woche und gleichzeitig die muthmaßliche **weitere Entwickelung des Börsenverkehrs** an der Hand von Thatsachen objektiv bespricht, versende ich **jeden Freitag** allen Interessenten gratis und franco, ebenso auch die Brochüre: **„Kapitals-Anlage und Speculation"** in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der **Prämiengeschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico), Coupons-Einlösung und Controle aller verloosbaren Effekten **kostenfrei**

Ziegelei-Einrichtungen.
Seit 20 Jahren Specialität.
Sämmtliche Maschinen für Ziegeleien u. Chamottefabriken, sowie auch
komplete **Dampf-Ziegeleien.**
Probeverarbeitung kostenfrei.
Prospekte gratis und franko.
Nienburger Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Nienburg a. d. Saale.

in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen. Nur echt in Originalflaschen à 1 Mk. 60 Pf., 1 Mk. 25 Pf. und 80 Pf., **eisenhaltig** à 1 Mk. 40 Pf.

in Dresden bei **Weigel & Zeeh, Marienstraße 26.**

Von schweizerischen Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen u. als außerordentlich heilkräftig erklärt: für Blutarme, Bleichsüchtige, Magen- und Verdauungsschwache, Nervenschwache, Rekonvaleszenten. Dieser hochfeine Bitter, seit Jahren bewährt, **frischt überhaupt Gesundheit und das Aussehen so gründlich auf,** daß er, nach Vorschrift gebraucht, unbedingt das beste Hausmittel genannt werden darf. Die Flasche, auf 4 Wochen hinreichend, mit Gebrauchsanweisung 3 Mk. Depot: **Otto Lische, Apotheke zum rothen Kreuz, Plauen bei Dresden.**

Tanz-Unterricht.

In meinem Lehr-Institute **Zahnsgasse 1 (Nagels Hotel)** beginnt den **3. Februar** ein **Sonntags-Kursus** für Damen und Herren. **Extrastunden,** in nur 4 Stunden lehre ich alle Rundtänze, zu jeder erwünschten Tageszeit. Anmeldungen werden täglich von 12—2 Uhr im Institute entgegengenommen.

J. Büchsenschuss, Tanzlehrer.

Trauer-Hüte, Hauben und Aufsätze
empfiehlt in großer Auswahl das
Trauerwaarenmagazin zur „Pietät", 34 Am See 34.

Trauer-Costumes
in reiner Wolle von 21 Mark an
empfiehlt das
Trauerwaarenmagazin zur „Pietät", 34 Am See 34.

Cachemir-Châles, Echarpes und Tücher
mit seidenen und wollenen Fransen
empfiehlt das
Trauerwaarenmagazin zur „Pietät", 34 Am See 34.

Damen-Wäsche
für Ganz- u. Halbtrauer
hält großes Lager das
Trauerwaarenmagazin zur „Pietät", 34 Am See 34.

Rüschen
(30 Nummern),
Crêpe-, Gaze- und Tüll-Schleier
empfiehlt billigst das
Trauerwaarenmagazin zur „Pietät", 34 Am See 34.

Schwarze
Glacé-Handschuhe,
feine und extrafeine,
für Damen und Herren
empfiehlt das
Trauerwaarenmagazin zur „Pietät", 34 Am See 34.

Flore
jeder Art.
Hut- u. Arm-Trauer-Binden
in Seide und Wolle
empfiehlt das
Trauerwaarenmagazin zur „Pietät", 34 Am See 34.

Schwarze
Schmucksachen
in **echt Jet, Onyx, Hart-Gummi, Horn- u. Holz**
empfiehlt in reicher Auswahl das
Trauerwaarenmagazin zur „Pietät", 34 Am See 34.

Herren-Shlipse
in allen schwarzen Stoffen u. Façons,
Uhr- u. Lorgnon-Schnuren
in Seide und Gummi
empfiehlt das
Trauerwaarenmagazin zur „Pietät", 34 Am See 34.

Echt ist nur Apotheker **Radlauer's Specialmittel** gegen **Hühneraugen, Hornhaut, Warzen** und **Frostbeulen, tausendfach bewährt und begutachtet,** bewirkt in kürzester Zeit schmerzlos radikale Beseitigung durch bloßes **Ueberpinseln.** Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. — 2) **Radlauer's rühmlichst anerkannter Coniferen-Geist** zur **Desinfektion, Erfrischung** und **Ozonisirung** der **Zimmerluft.** Empfohlen von den **Universitätsprofessoren** Dr. Reclam in Leipzig, Geheimen Obermedizinalrath Professor Dr. v. Nußbaum und Professor Dr. v. Gietl in München, Professor **Dr. v. Rokitanski** und Sanitätsrath Dr. Niemeyer, Präses des Berliner hygienischen Vereins, **als das vorzüglichste und prachtvollste** Zimmerparfüm. Flasche 1 M. 25 Pf., 6 Flaschen = 6 M. **Echt** nur mit der Firma **Radlauer's Rothe Apotheke** in **Posen.** Depot in allen guten Droguenhandlungen.

Echte Dr. Netsch's Bräune-Einreibung
ist das beste Schutz- und Heilmittel bei Diphtheritis, Bräune, Husten, Keuchhusten, Drüsen und Zahnschmerz, und ist nur dann echt, wenn die Gebrauchsanweisungen mit der Firma „Annen-Apotheke" in Dresden versehen sind.

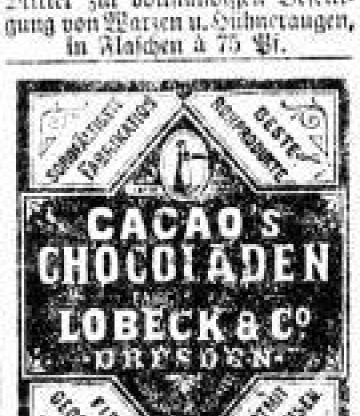
Echte Dr. Netsch's Verdauungs- und Lebensessenz
ist ein vorzügliches Mittel bei allen Magenleiden, Migräne und Nervenleiden. Mit Gebrauchsanweisungen zu beziehen aus **allen Apotheken.**

Purodentine, Elixir Royal.
Nach den neuesten Untersuchungen von Dr. **Rottenstein**-Paris und auch anderen Zahnärzten ist die neutrale Seife als ganz vorzügliches Reinigungs- u. Conservirungsmittel d. Zähne anerkannt, da nur sie den sich **stets** bildenden **Zahnpilz** zerstört. Alle Zahnreinigungsmittel müssen antiseptische Eigenschaften haben, welchen Bedingungen in der von Dr. Rottenstein hergestellten **Purodentine** und **Elixir Royal** entsprochen ist.
Purodentine (Zahnseife), à M. 1 und 2,50.
Elixir Royal (Mundwasser), à M. 2 und 3.
Depots: **Löwen-Apotheke,** Altstadt, Altmarkt; **Kronen-Apotheke,** Neustadt, Bautznerstraße 8. **General-Vertr. für Deutschl., Oesterr.-Ung. und Schweiz:** Richard Paege, Berlin W., Krausenstraße 16.
Dr. Rottenstein's Anleitung z. Behandlung u. Pflege d. Mundes u. der Zähne wird auf Wunsch d. d. Gen.-Vertr. **gratis** zugesandt.

Unter Verschwiegenheit u. ohne Aufseh. w. auch brieflich in 3—4 Tagen frisch entst. **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankh.,** sowie **Schwächezust.** jeder Art gründl. u. ohne Nachtheil geheilt **durch d. vom Staate approbirten Spec.-Arzt Dr. med. Meyer in Berlin, Kronen-Strasse Nr. 36, 2 Tr.** 12 bis 2 Uhr. Veraltete i. verzw. Fälle in sehr kurzer Zeit.

Salomonis-Apotheke Dresden
empfiehlt
das allseitig bekannte u. bewährte Med.-Rath Dr. Küchenmeister'sche
Bandwurm-Mittel
(Preis 3 Mark).
Nur echt in vierecf. Cartons mit Schutzmarke.
Zu haben in mehreren Apotheken Dresdens und Umgegend.

Acetidoux,
anerkannt bestes und schmerzloses Mittel zur vollständigen Beseitigung von Warzen u. Hühneraugen, in Flaschen à 75 Pf.



Hauptniederlage bei Herrn **B. Merbach, Frauenstraße Nr. 9,** sowie auch vorräthig in den meisten hiesigen **Material-waaren- und Drog.-Handl.**

Ein Pferd,
guter Einspänner, sammt Geschirr und Arbeitswagen für 400 Mark zu verkaufen. Adressen unter **E. G. 507** in den **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

150 Briefmarken f. 1 M.,
alle garantirt echt, alle verschieden, z. B. Canada, Cap, Indien, Ceylon, Java, Argentina, Austral., Sardin., Rumän., Span., Viet. etc. R. Wiering, Hamburg.

15,000 Stück, in gutem Stande befindliche, neue oder gebrauchte
Mauer-Ziegel-Bretchen,
13" lang, 6½" breit und ¾" stark, werden zu kaufen **gesucht.** Off. mit Preisangabe werden unter **O. M. 892** franko postlagernd Wurzen bei Oschatz erbeten.

2 selten schöne ostpreuß. Rapphengste, 6jährig, Carossiers, gut gefahren, stehen aus Privathand billigst zum Verkauf in
Täschner's Reitbahn. Leipzig, Elsterstraße.

Besten Lübbenauer Majoran,
ganze und geriebene
Gewürze
in feinster Qualität, **Salpeter, Pökelsalz** u. s. w. empfiehlt
Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 10.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger, gutsituirter Fabrikant von angenehmem Aeußern, aus bester Familie, 30 Jahre alt, sucht, da es ihm an geeigneter Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einer gebildeten Dame mit Vermögen behufs bald. Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Geehrte Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, werden gebeten, gefäll. Off. unter Angabe der näheren Verhältnisse und Beischluß der Photographie unter **F. H. 241** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** gelangen zu lassen.

Bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden
ist das von der Prager medizin. Fakultät geprüfte u. anempfohlene
Gastrophan,
welches bei Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Blähungen, Sodbrennen ganz vortreffliche Dienste leistet. 1 Flasche kostet 70 kr. ö. W.

Für Brust- u. Lungenkranke. Der sehr bewährte und berühmte **Krals echter Karolinenthaler Davidsthee** wird bei Lungenleiden jeder Art, insbesondere bei chronischen Katarrhen der Luftwege und Lungenschwindsucht, gegen Husten, und als das **einzige** Schutzmittel gegen die Schwindsucht (Tuberculose) mit überraschendem Erfolge angewendet. 1 Päckchen kostet 20 kr.

Krampf- u. Magenthee
nach **Prof. Dr. Löschner.** Vortrefflich bewährt gegen Magenkrämpfe u. bei Magenbeschwerden jeglicher Art. 1 Paquet 20 kr.
Hauptversendungs-Depot in **Prag** bei **Josef Fürst,** Apotheker; ferner zu haben: in **Dresden** bei **Spalteholz & Bley;** in **Leipzig** bei **Gebr. Spillner** und in allen größeren Apotheken.

40 Stück ff. süsse
Blut-Apfelsinen
versendet für M. 3 inclus. schönem wieder verwendbar. Korbe (incl. farb. Henkelkörben für M. 3,50) **portofrei** jeder **Poststation** d. ganzen deutschen Reiches gegen Postnachnahme, wie seit 10 Jahren, auch heuer nur die bek. solide Firma
G. Singer, Triest
P. S. Bei Entnahme von über 3 Postkörben an eine Adresse und Voreinsendung des Betrages, wodurch die Nachnahmsunkosten erspart bleiben, jeder Korb um 20 Pfennige billiger.

Pianinos,
Flügel und Pianos, in Auswahl, neu, v. 130—300 Thlr., von **Blüthner, Rönisch, Fiedler,** gebr. zu 90, 110, 120 Thlr., **Pianos** zu 20, 30, 40, 50—100 Thlr. zu verleihen von 4 Mk. an bei **Ed. Hoffmann, Amalienstr. 8, II.**

Briefmarken zu Samml. verk., kauft, tauscht u. giebt Kommissionslager mit 33⅓ Proc. **G. Zechmeyer,** Nürnberg. Contin.-Marken ca. 200 S. p. Mille 50 Pf.

Sicher und **schnell** ist die Wirkung der aus der sehr heilsamen **Spitzwegerichpflanze** hergestellten und überall hochgeschätzten
Spitzwegerich-Bonbons
von Victor Schmidt & Söhne in Wien
bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen** ꝛc.
Depots: Mohren-Apoth., Pirnaischer Platz; Linden-Apoth., Königsbrückerstr. 77, sowie in den meisten anderen Apotheken und besseren Droguenhandlungen. Haupt-Depot für Deutschland: **C. Berndt & Co.,** Leipzig.

Prehn's
Sandmandelkleie
ist das Großartigste, was die Neuzeit als **wirklich** erfolgreiches Mittel gegen jede Hautunreinigkeit hervorgebracht hat. Büchse zu **60 Pf.** u. **1 Mark** zu haben **engros** bei **Max Bing,** Grunaerstraße 5. **Adolph Krause,** Bismarckplatz Nr. 7, **Max Schiller,** Schloßstraße 33, **Carl Hagedorn,** Annenstraße 12, **Otto Gnüchtel,** gr. Plauenschestraße Nr. 27. **Dresden-Neustadt: Carl Obst,** Bautznerstr. 81, **Fr. Stöffler,** Hauptstr. 2.

Einbruch.
Als neulich die beiden Einbrecher Nachts mich mit ihrem Besuch überraschten u. im Schlafe übermannelten, aber doch endlich nach langem Jagen und Suchen dingfest gemacht wurden, habe ich nur meinem ausgezeichneten **feinsten Magen-Liqueur,** genannt
Einbrecher,
zu verdanken. Da ich mir zufällig am Abend wieder ein Gläschen davon geleistet hatte, so habe ich dessen gute Wirkung an mir selbst erprobt. Ich empfehle denselben Jedermann, namentlich **ängstlichen und furchtsamen Personen** als einen **erwärmenden, Much und Magen stärkenden Liqueur** gegen etwaige Ueberfälle.
In Flaschen zu 1 M. 50 Pf. und Fläschchen zu 1 M.
Destillateur
Moritz Klötzer, Leipzig,
Petersteinweg 50.
Gleichzeitig bringe meine langjährig beliebten alten Nordhäuser Kornbranntweine, weiß und gelb, in Erinnerung.
Tüchtige, kautionsfähige **Vertreter gesucht.**

Auch ohne Einkauf Besuch erbeten.
Küchen-Einrichtungen
in grösster Auswahl.
Musterküche.
F. Bernh. Lange
Haus Fürstenhof
Amalienstrasse 6 & 7
12 Schaufenster mit voller Preisnotiz.
5 compl. arrangirte Küchen zu 75 bis 500 Mark.
Schönste u. grösste Locale.
Cataloge gratis und franco.

Lohnender Verdienst.
Agenten werden gegen hohe Provision event. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämienloose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten unter **J. T. 5252** an **Rud. Mosse,** Dresden.

Lufah,
vegetabil. Waschschwamm direkter Import in prima weiße Waare, billigst bei
Hoelzle & Chelius, Frankfurt a. M.

Pariser Artikel,
Dutzend 1½—6 Mark, versendet brieflich **Richard Freiesleben,** Postplatz 1. Kataloge gratis.

Culmbacher Bierhaus

26 Webergasse 26.

Bock! Bock! Bock!

Allen meinen werthen Gästen zur gefälligen Mittheilung, daß von **heute** an der **erste Ausschank des exquisiten Reisewitzer Bockbieres** stattfindet. Ich mache daher das geehrte Publikum auf diesen hochfeinen Stoff **à Glas 18 Pf.** aufmerksam und bitte um zahlreichen Besuch. Anbei empfehle ich **ff. Bockwürstchen mit Meerrettig, 25 Pf. Rettig gratis.** Für gemüthliche Abendunterhaltung ist gesorgt.

Hochachtend **Ernst Schmidt.**

Radeberger Bierlocal

11 Hauptstrasse 11.

Heute und folgende Tage Grosses

Bockbier-Fest

in meinen **festlich dekorirten Lokalitäten.** Für **Unterhaltung** ist gesorgt.

ff. Bockwürstchen. Rettig gratis.

Es ladet zu zahlreichem Besuch ein **Ernst Selle.**

Großes Bock-Bier-Fest.

Heute und morgen **Musikalische Abend-Unterhaltung (echte Bayerin in National-Tracht).**

Es ladet ergebenst ein

Karl Dreyse, Hauptstraße 25.

Körner-Garten!

Heute und folgende Tage Ausschank des bei der Bierprobe als **Non plus ultra** befundenen **Bockbieres** der Brauerei Reisewitz in meinen Lokalitäten. Um zahlreichen Besuch ersucht achtungsvoll **Fr. Kriehl.**

Meinhold's Etablissement.

Heute Fortsetzung des

Bockbierfestes.

Frei-Concert mit neuen Ueberraschungen, originell und humoristisch.

ff. Rettige. Bockmützen. Bocklieder gratis.

Hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

Restaurant

Hotel Amalienhof

früher altes Hofbrauhaus.

Heute und folgende Tage **grandioses**

Bockbier-Fest

mit **Frei-Concert.**

Hochfeiner Stoff v. Felsenkeller à Glas 18 Pf.; hochfeine Bockwürstchen. Alles Andere von früher bekannt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Clemens Zschäckel.

Anstich der Mutter-Bock-Fässer.

Restaurant Germania,

10b Albrechtstraße Nr. 10b.

Gut ventilirte, elegante Lokalitäten.

Bestgepflegte, echte Biere, als:

Münchner Bürger-Bräu,

Culmbacher Export (W. Reichelt),

Böhmisch. Kloster Münchengrätz,

Lagerbier vom Felsenkeller.

Ganz vorzügliche Küche.

Feine und feinste Weine.

30 der gelesensten Zeitschriften und Journale.

2 Billards.

Hochachtungsvoll **L. Adolph.**

Zum Schillerhof,

Pillnitzerstrasse 72.

Heute und folgende Tage grosses

Bockbierfest, verb. mit Frei-Concert.

Rettig gratis. **E. Mäser.**

Auction.

Wegzugshalber kommen morgen Vormittag 10 Uhr in **Löbtau, Gasthof z. grünen Baum,** mehrere **Pferde, Wagen** und verschiedene **Möbel** gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Scholz, verpf. Auctionator.

Pferdebahn-Station. **Stadt Bremen.** Pferdebahn-Station.

Dienstag den 22. Januar d. J.

einziger großer öffentlicher

Masken-Ball

in sämmtlichen festlich dekorirten Räumen des Etablissements.

Für **ff. Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

An der Kasse Billet für Herren **1 Mk.,** für Damen **75 Pf.** Billets à **50 Pf.** sind in Altstadt bei Herrn **Hermann Jaufe, Schössergasse 17,** zu haben.

Hochachtungsvoll **H. Hauboldt.**

Münchner Pschorrbräu-Bier

(prämiirt auf allen größeren Ausstellungen des In- u. Auslandes), wird in nachfolgenden **Restaurants Dresdens** in bekannt vorzüglicher Qualität zum Ausschank gebracht:

Dresden-Altstadt

bei Herrn **E. Siebert, Sophienstrasse 6.**
" **E. Tuncher, Bismarckplatz 2,**
" **C. Herold, Holbeinplatz.**
" **Wiedner, kleine Ziegelgasse,**
" **Herrmann König, Wiener Café.**

Dresden-Neustadt

bei Herrn **F. A. Angermann** im **Ballhause,**
bei Herren **Gebr. Hollack, Königsbrückerstrasse.**

Großes Lager meiner Biere, Abgabe und Versandt

in Original-Gebinden von 50 Liter an

bei Herren

Gebr. Hollack, Dresden-Neust.,

Vertreter für Dresden und Umgebung.

G. Pschorr,

Bierbrauerei z. Pschorr, München.

Helbig's an der Elbe

empfiehlt seine **Lokalitäten,** sowie seine schön gelegenen **Säle** für **Familien-Festlichkeiten** geneigter Beachtung.

Theater-Restauration mit großer Abendkarte.

L. Nuhke.

Quenzel's Restaurant

Neue Post. Am See 3.

Heute Bockbierfest.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Januar c., Vormittags 10 Uhr sollen bei dem unterzeichneten **Proviant-Amte Dresden-Albertstadt, im Fouragehofe** eine Partie

Roggenkleie und Kehrmehl

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Königliches Proviant-Amt.

Möbeltransporte

für Stadt, Land und Eisenbahn, Verpackung von Glas, Porzellan u. Kunstsachen, Möbel-Aufbewahrung und Spedition. Ausführungen fachmännisch. Preise solid.

Albert Senewald.

Neustadt-Dresden, Niedergraben. Altst.-Dresd., Pirnaerstr. 24, I.

Zu Masken- u. Costümfesten,

Theater, Hochzeits- u. Polterabend-Scherzen

empfiehlt sich

E. Preußer's Nachfolger

Max Jacobi,

Dresden-A., Galeriestrasse 2, part. u. 1. Et.

Kataloge gratis.

Hauptvogel's neueste, prämiirte, feuersichere

Patent-Petroleum-Sturm-Hand- und Wand-Laterne

mit **freilegbarem Oelbehälter** ist für **Landwirthschaft und Industrie** der anerkannt vorzüglichste Beleuchtungsapparat. — Petroleumbedarf pro 12 Stunden nur 4 Pf. Lichteffekt = 4 Kerzen. Preis pro Laterne exclusive Verpackung 4 Mark, pro Gabel mit intensivem Reflector 2 Mark. Direkt zu beziehen von

Albert Hauptvogel.

Dresden. Nr. 19 Ostra-Allee Nr. 19,

Fabrik für Laternen jeder Art.

NB. Wiederverkäufern **hohen** Rabatt.

Gute Uhren.

Bei Einkauf und Reparatur empfiehlt sich zu billigsten Preisen **G. Feistner,** Uhrmacher auf Glashütte, jetzt **Webergasse 22.**

Steckbrief.

Gegen den am 12. December 1863 in Dresden geborenen, zuletzt daselbst aufhältlich gewesenen Kellner und früheren Bäcker **Felix Gotthelf Eugen Rudolph,** welcher flüchtig ist bez. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Königliche Amtsgerichts-Gefängniß zu **Tharandt** abzuliefern.

Tharandt, den 16. Januar 1884.

Der Königliche Amtsanwalt,
Walther, Ref. Gittsch.

Das ist die berühmte **Prima Niederländ. Regalia-Cigarre**

Bendicion,

von großer Façon, schwerweißem Brand und prachtvoller Qualität,

à Stück 5 Pf.,

100 Stück Mk. 4.80,
500 Stück Mk. 24.— franco,
1000 Stück Mk. 47.50 franco.

Jeder Versuch wird diese Empfehlung rechtfertigen.

E. Busse, Cigarren-Import, **Dresden,** neb. Dresdn. Bank.

Ein im **Maschinen- und Baufach** geübter

tüchtiger Zeichner

wird zu **sofortigem Antritt gesucht.** Adressen unter **B. K. Nr. 50** in die Expedition d. Blattes niederzulegen.

Nur 2—3 Frauenstraße 2—3.

Nied. d. Eisleben er Schuhwaarenfabrik.

Verkauf nur garantirt solider

Stiefel und Schuhe

zu Original-Fabrikpreisen.

Damenstiefel in Kalb-, Spiegel-, Roß-, Maroccoleder 2c. mit starken Rahmensohlen von M. **6.50** bis zu den feinsten.

Herrenstiefel in Kalb-, Rind-, Spiegel-, Roßleder 2c. von M. **7.50** bis zu den feinsten.

Ballschuhe in Chevreleder, Goldlack u. Weiß von 3½ M. an. **Nur 2–3 Frauenstrasse 2–3.**

Nur im Hause der Conditorei Trepp.

Günstige Einkäufe

gestatten mir wiederum

aussergewöhnlich billig

zu verkaufen.

Schwarze Cachemirs,

reine Wolle, Mtr. von 128 Pfg.,

in **anerkannt nur gut tragbarer Waare** bis zu den schwersten Qualitäten, Meter 2 M. 75 Pfg. und 3½ M. (unter Preis) reeller Werth 4 und 5 M.

Farbige Cachemirs in reiner Wolle

helle und dunkle Farben, das Meter 120 Pfg.

Zwirn-Gardinen, das Mtr. v. 30 Pfg.,

gebogt, gut waschbar, 3/4 breit, Mtr. 45, 50, 60 Pfg. 2c.

H. Beermann,

Schefferstraße 1, 1. Etage,

nur im Hause der Conditorei Trepp.

Auction. **Montag den 21. Januar** Vormitt. von 10 Uhr an gelangen **Pragerstraße Nr. 48, part.,** neben der Kunstgewerbehalle, zur Versteigerung:

1. Ein Speisezimmer-Möbel in Eiche (reich geschnitzt),

2. Ein Salonmöbel in Schwarz (Ebenholz imitirt)

3. Ein Rococomöbel,

sowie mehrere Salon- und Zimmer-Einrichtungen in Nußbaum und Mahagoni. **M. Saenger,** Auctionator und Taxator.

NB. Vor und nach der Auction zur Taxe. **D. O.**

Tanz-Unterricht

Steinstrasse 9 (Eldorado).

Extrastunden, in nur 4 Stunden lehre ich alle Rundtänze zu jeder erwünschten Tageszeit. Anmeldungen daselbst oder Pestalozzistrasse 14, part. **A. verw. Büchsenschuß,** Tanzlehrerin.

Möbel-Magazin

von

Eduard Benndorf Nachf.,

(Inhaber: **Oscar Meister**),

Leipzig, Universitätsstrasse 16, I.,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Holzarten.

Permanente Ausstellung kompleter Zimmereinrichtungen. Eigene Tapezier- und Dekorationswerkstatt.

Strengste Reellität! Garantie! Solide Preise.

1866 gegründet. **J. Paul Liebe,** 12 Mal prämiirt.

Dresden.

Liebe's Leguminose in löslicher Form.

Dieses billige, schmackhafte, ohne das umständliche Kochen verwendbare **Pflanzeneiweiss-Mehl** zu Suppen und Puddings, vereinigt höchsten Nährwerth mit leichter Aufnahmefähigkeit. Zum **Haushalt,** wie zum Gebrauch für **heranwachsende schwächliche Kinder, Magen- und Darmkranke, Sieche** und **Reconvalescenten** findet es, weil ein geringeres Quantum zur Sättigung erforderlich, vielseitig willkommene Aufnahme.

In den **hies.** u. den **meisten Apoth. Sachsens.**